



[AUF]BRUCH

Leuphana Konferenz für nachhaltiges Handeln 2013

Projektgruppen-Sessions / Konferenzwoche 2013

Stand: 22. Februar 2013

Der Powerbutton ist rund und eine Session dauert 120 Minuten. Die Frage „Wie geht Veränderung?“ spielen sich vier Projektgruppen aus zwei Seminaren zu: In jeder Partie haben sie eine halbe Stunde Zeit, um sich ihre Semester-Ergebnisse wechselseitig zu präsentieren. Die Seminarleitung nimmt die mündliche Prüfungsleistung der Nachwuchsforscher_innen ab. Interessierte Zuhörer_innen sind herzlich willkommen.

Der Wegweiser bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der drei Konferenzpfade: den philosophischen, den politischen und den praktischen. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Konferenzpfade

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 1, C 11.308	9
Nachhaltige Textilien - Wissen versus Handeln	
We feed the world	
Textil-Rücknahmesysteme in Deutschland - Utopisch oder realisierbar?	
Slow Food	
Projektgruppen-Session 2, C 11.319	10
Der Arabische Frühling im Licht der friedlichen Revolution von 1989.	
Sea Shepherd. Ökoterroren oder Weltenretter? Eine qualitative Medienanalyse	
Kunst und Kultur im Umbruch. Gesellschaftliche Veränderung und kreative Impulse	
Vom einzelnen Mikrokredit zum Weltmarkt - basiert der Mikrokredit noch auf seiner Grundidee ?	
Projektgruppen-Session 3, C 1.8	11
LEUFARM - Ein studentischer Gemeinschaftsgarten an der Leuphana	
Nachhaltige Waldpädagogik?	
Inwiefern stellt Terra Preta eine nachhaltige Perspektive für die städtische Landwirtschaft dar?	
Die Entwicklung der Fauna der Lüneburger Heide	
Projektgruppen-Session 4, C 14.103	12
Anstoß zur HafenCity - Die Spieler und ihre Interessen	
Das Gängeviertel und die kreative Stadt	
Eine idealtypische nachhaltige Stadt und die HafenCity Hamburg - unter Berücksichtigung des Vier-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit	
Partizipation innerhalb eines Leitprojektes am Beispiel der IBA-Projekte in Wilhelmsburg	
Projektgruppen-Session 5, C 12.111	13
Der Arbeitsalltag von Studierenden	
Burn-Out - Freiwillige Selbstausbeutung	
Wie muss sich die Arbeit von Lehrenden im Bildungsbereich, durch die Einbeziehung nachhaltiger Entwicklung in den Unterricht, verändern?	
Arbeiten auf Zeit – wo bleibt die Zufriedenheit?	
Projektgruppen-Session 6, C 5.326	14
Sozial-nachhaltige Unternehmenskultur lernen und leben	
Informationsflut - Fluch oder Segen?	
(Benachteiligte) Jugendliche auf dem Weg in den Beruf	
Ist Open Source nur was für Nerds?	
Projektgruppen-Session 7, C13.120	15
Korridore und ihre Bedeutung für die Biodiversität	
Die Macht des Klimas	
Ökosystemare Dienstleistungen - Sicherung unserer Lebensqualität	
Der Klimawandel aus der Sicht der Klimaforschung	
Projektgruppen-Session 8, C 12.101a	16
Nachhaltige Energiegewinnung? - Drei-Schluchten- und Assuan Staudamm	
Die Rippenqualle in der Ostsee: Bedrohung oder falsch begründeter Exzess?	
Du bist was Du trinkst	
Die Wollhandkrabbe erobert Deutschland	
Projektgruppen-Session 9, C 11.320	17
Eine Mühle für Rivas (Nicaragua)	
Team Raja e.V. in Libyen	
FairTrade Tourismus in Kolumbien	
ACOMI Brasilien	
Projektgruppen-Session 10, C 12.9	18
Soja - zu welchem Preis?	
Identity lost and found in Transylvania	
Gerechter Zugang zu Bildung - Welche Diskurse der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung sind im Lehrplan enthalten?	
Biodiversity and landuse in Transylvania	
Projektgruppen-Session 11, C 14.102a	19
Balkongarten	
Die Ernst-Braune-Siedlung	
Neugestaltung eines Stadtteils am Beispiel der IBA in Wilhelmsburg	
Die Lüneburger Innenstadt	

Projektgruppen-Session 12, C 16.203	20
Gezeiten- und Strömungskraftwerke	
Bis wir alle baden gehen!	
Onshore Windenergie	
Findet Nemo 2.0	
Amazonische Wundererde?	
Projektgruppen-Session 13, C 5.311	21
Der Weg zur Freiheit? Digitale Medien im gesellschaftlichen Wandel	
Stress?! Arbeit geht auch anders!	
Generation 2.0 - Zukunftsmodell einer nachhaltigen Gesellschaft	
Zukunft der Arbeit	
Projektgruppen-Session 14, C 12.13	22
Kinder lernen teilen - wie kann eine Spielzeugbibliothek das unterstützen?	
Spielzeug-Bibliotheken im Fokus - eine Fallanalyse	
Mehr Nachhaltigkeit durch's Teilen?	
Spielzeugbibliothek - Eine Idee nachhaltig kommunizieren	
Projektgruppen-Session 15, C 11.307	23
Existenzgeld - Wie ist die Stimmung in der Bevölkerung?	
Bergeweise Elektroschrott - Wo fängt Verantwortung an?	
Führt das BGE nach Götz Werner zu mehr sozialer Teilhabe?	
Umweltschädliche Subventionen	
Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr	
Projektgruppen-Session 16, C 11.307	24
Convenience Food oder frisch zubereitet? - Tomatensuppe ist nicht gleich Tomatensuppe	
Grün bleibt kleben!	
Einsparungspotentiale in der Kunststoffindustrie	
Coffeelution - Taste Without Waste	
Projektgruppen-Session 17, C 13.120	25
Biodiversität im Wald – Bedeutung und Nutzen der Baumartenvielfalt in Bezug auf ökosystemare Funktionen und Prozesse	
Der Mensch in komplexen Entscheidungssituationen oder: Die Qual der Wahl	
Lüneburgs Wälder im „KlimaWandel“ - Einfluss des Klimawandels auf die Artenzusammensetzung des heimischen Waldes	
Klimawandel kann tödlich sein - Der Klimawandel in der Erdgeschichte	
Projektgruppen-Session 18, C 1.8	26
Aquaponik, ein System, das sich für den Stadtbewohner rentiert?	
Rechtsextremismus und Naturschutz	
Urbanes Imkern	
Holzpellettheizungen? Ein Weg zum nachhaltigen Heizen?	
Projektgruppen-Session 19, C 12.9	27
Urban Gardening	
From Dictatorship towards democracy - A stony path	
Das Dilemma Somalias - Piraterie aus Not zum Piratenbusiness	
Current tourism in Romania and its potential	
Projektgruppen-Session 20, C 12.101a	28
Wie wird die Problematik der Bodensenkung, welche auch für Lüneburg relevant ist, ästhetisch dargestellt?	
Frauen oder Männer? Wer weiß mehr über Bürgerbeteiligung?	
Frommestraße - partizipatorisches Potenzial der Stadtentwicklung?	
Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit: Die Sicht der Expert_innen	
"Parkgestaltung durch Partizipation der Bürger"	
Projektgruppen-Session 21, C 5.325	29
Ohne Bildung keine Zukunft	
Landwirtschaft 2.0	
Globale Nahrungsmittelverteilung	
Deutschland auf dem Weg zum Sozialdarwinismus	

Projektgruppen-Session 22, C 5.326	30
AGB Add-Ons Cookies Sicherheit und Verantwortung im Internet	
„Wiedereingliederung von länger erkrankten Menschen in das Arbeitsleben“	
Facebook-Wahn! - Wie Facebook unsere sozialen Kontakte verändert	
Wie Arbeit krank machen kann	
Projektgruppen-Session 23, C 12.010	31
Nachhaltige Nutzung von Industriebrachen	
Kaltenmoor	
Nachhaltige Schulhofgestaltung	
Wohnen im Lüneburger Stadtteil Kreideberg	
Projektgruppen-Session 24, C 11.319	32
Der Umgang mit der Geschenkpapierverpackung zu Weihnachten	
Energieeffizienz bei Erneuerbaren Energien	
Konsum und Weihnachten	
Energieeffiziente Fahrzeugtechnik der Zukunft	
Projektgruppen-Session 25, C 11.320	33
Makoni-Tea	
Low-Tech Wasseraufbereitung in Guinea-Bissau	
Südafrika, Förderung Nachhaltigkeitstourismus	
Projektgruppen-Session 26, C 11.308	34
Das Altkleiderproblem	
Bio vs. Konventionell	
Wie gehen Handel und Industrie mit Textilresten um? Gibt es nachhaltigen Verbesserungsbedarf?	
Das Happy Meal	
Projektgruppen-Session 27, C 12.111	35
Fairwork - Ein Konzept der fairen Arbeit und des fairen Handels	
Die Rolle der Anerkennung im Resonanzsystem von H. Rosa am Fallbeispiel Burn-Out	
Die Herausforderungen des Ausbildungsmarktes von Heute für den Arbeitsmarkt einer nachhaltigen Gesellschaft	
Sinnsuche in der Arbeit. Grund für unbezahlte, freiwillige Überstunden?	
Projektgruppen-Session 28, C 14.102a	36
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - Experimentaufbau und Hauptergebnis	
Worin liegt die Motivation für eine Bürgerbeteiligung am Projekt Mitte-Altona?	
Reisezeiten im stadtverkehr von Hamburg - Differenzierung der Ergebnisse nach Verkehrszeiten und City-/Nicht-City-Verkehr	
Ziele der Bürgerbeteiligung in Altona Mitte	
Projektgruppen-Session 29, C 14.103	37
Die Hafencity Hamburg, nachhaltige Stadtentwicklung im internationalen Vergleich.	
Quartiersmanagement am Beispiel Hamburg St. Pauli	
Wohnen in der Hafencity - ein AlpTraum?	
Bildungsbeteiligung statt Bürgerbeteiligung?	
Projektgruppen-Session 30, C 16.203	38
Wellenkraftwerke	
Süßwasserknappheit	
Offshore Windenergie	
Erneuerbare Energien	
Vorstellung Gesamtprojekt	
Projektgruppen-Session 31, C 12.101b	39
Heile Welt und Dritte Welt - Filmische Darstellung des Verhältnisses zwischen Europa und Afrika	
Hamburg meine Perle und warum die Hamburger nicht ins Hafencitymuseum gehen	
Afrikanisches Kino in Europa - Warum wir so selten Filme aus Afrika schauen	
Kinder im Museum	
 Dienstag, 26. Februar 2013, 16:30 - 18:30 Uhr	
Projektgruppen-Session 31a, HS 1	40
Einkommen 2.0 - Ein bedingungsloses Grundeinkommen als Wegweiser in eine nachhaltigere Gesellschaft!?	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 32, C 12.13	41
Darstellung der Kultur in afrikanischen Filmen	
Museum ohne Grenzen	
Produktion afrikanischer Filme anhand eines gewählten Beispiels	
Auf der Suche nach nachhaltigem Lernen in Museen	
Nachhaltige Kunst & Künstlerische Nachhaltigkeit	
Projektgruppen-Session 33, C 16.203	42
Vereisen über Weihnachten	
Neu Vs. Alt	
Siegel - Zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit	
Energieeffizienz in der Automobilbranche	
Energieeffizienz im industriellen Sektor	
Projektgruppen-Session 34, C 14.103	43
Codes of Conduct	
Ohne Technik keine virtuellen Teams	
Nachhaltigkeit in der High-Tech-Industrie	
Wie geht organisatorischer Wandel in Unternehmen?	
Projektgruppen-Session 35, C 11.308	44
Demokratisierung der Wasserrechte in Lateinamerika	
Schon wieder Krabben im Netz	
Ein Strudel aus Plastik	
Tod durch Globalisierung? Eine Diskussion zum Ballastwasser	
Projektgruppen-Session 36, C 5.325	45
Schwarmintelligenz - Segen oder Fluch!?	
Web 2.0 und Wirtschaft 2.0	
Frauenquote - Ja oder Nein?!	
Wirtschaftswachstum 2.0	
Projektgruppen-Session 37, C 12.9	46
Demographischer Wandel - Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung?	
Bildungschancen-Warum machen mehr Deutsche als Ausländer das Abitur?	
Demographischer Wandel: Einflussindikatoren in Deutschland & Frankreich	
Soziale Ungleichheit als Resultat differenter Bildungschancen im Rahmen der sozialen Herkunft von Kindern im Grundschulalter in Deutschland.	
Projektgruppen-Session 38, C 11.307	47
Bauhaus - aber nicht der Baumarkt	
Weniger ist mehr: Energieeffizienz durch optimierte Wohnflächennutzung	
Effizienz am Bau	
Kaufen für die Müllhalde? Gewährleistungspflicht als Veränderungsfaktor	
Projektgruppen-Session 39, C 11.320	48
Mehr soziale Nachhaltigkeit - eine Frage des Menschenbildes?	
"More than Honey" - Warum geht das Bienensterben weiter?	
Die Pilotprojekte des bedingungslosen Grundeinkommens	
Eine Industrie fischt sich weg - ist die Fischereiiindustrie noch zukunftsfähig	
Projektgruppen-Session 40, C 12.10	49
Ein kleiner Becher - eine große Bedeutung! Müllvermeidung an der Leuphana	
KONY 2012 - Manipulation der Masse?	
Mobil und dabei nachhaltig - Das Stadtrad kommt?	
Nachhaltiges Palmöl und der RSPO, ein guter Anfang oder eine Illusion?	
Projektgruppen-Session 41, C 14.102a	50
Kunst als Medium nachhaltiger Veränderung: Joseph Beuys' „7000 Eichen“ in Kassel	
Artological 2013	
Green Visions	
Moosgraffiti- künstlerische Umweltbildung im Kindergarten	
Projektgruppen-Session 42, C 5.326	51
Kritische Betrachtung der Positionen der Jugendorganisationen "Grüne Jugend" und "Linksjugend" hinsichtlich der Forschungs- und Wissenschaftspolitik.	
Werbung - wie sie den Nachhaltigkeitsgedanken benutzt	
Gentechnik+Forschung=2pi x 3+5 x Was steckt dahinter?	
Einfluss der Werbungen von Unternehmen auf das Image am Beispiel von BP	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 11.00 – 13.00 Uhr

Projektgruppen-Session 42a, C 12.101b	52
Positionen der Lüneburger Stadtratsfraktionen zum Bürgerhaushalt	
Nachhaltige Energieversorgung durch ein effizienteres Energiekraftwerk am Beispiel des ehemaligen Flakbunkers in Wilhelmsburg / Hamburg	
Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit in Lüneburg - eine Umfrage unter Bürger_innen	
Interkulturalität in Lüneburger Kindertagesstätten	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 43, C 5.311	53
"Was bildet ihr uns ein?" - Idealvorstellung zur Zukunft des schulischen Bildungssystems	
Wie sieht eine Wirtschaft ohne geplante Obsoleszenz aus? Ein Zukunftsausblick.	
Employee 2.0 - Wie sieht der Arbeitnehmer der Zukunft aus?	
Neue Arbeit, neue Kultur	
Projektgruppen-Session 44, C 16.203	54
Kunst als Mittel gesellschaftlicher Kritik und Handlung	
VOTE FOR MACHINES	
Subversive Kunst – der neue Sprengstoff?	
SlowMotion	
Projektgruppen-Session 45, C 12.9	55
Demographie und Strukturwandel: am Beispiel von zwei Bundesländern	
Hauptschulabschluss... und dann? Welche Ausbildungschancen haben HauptschülerInnen?	
Was kostet ein Kind? - Die Geburtenrate im internationalen Kontext	
Sprachvielfalt und die Frage nach der Weltsprache	
Projektgruppen-Session 46, C 11.307	56
Nachhaltig sauber ... ?	
Der verpackungsfreiere Einkaufsmarkt der Zukunft	
Gut verkabelt?!	
Immer Prickelnd unterwegs - sexy water to stay or to go?!	
Projektgruppen-Session 47, C 11.319	57
Finanzkrise 1929, 2008... learning by doing?	
Entschleunigt Glaube dein Leben?	
Die Finanzkrise - ein psychologisches Problem?	
Facebook-Fasten und Co	
Projektgruppen-Session 48, C 14.102a	58
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - Nichtmotorisierter Verkehr in Differenzierung Gepäck/Nicht-Gepäck und Grad der Verkehrsregelakzeptanz	
Akteure der Bürgerbeteiligung am Beispiel Mitte Altona	
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - ÖPNV-Varianten und Schlussfolgerungen aus dem Gesamtexperiment	
Bauprojekt Mitte Altona - Wie wird Bürgerbeteiligung erfolgreich realisiert?	
Projektgruppen-Session 49, C 5.325	59
Japan hustet, Deutschland wird krank?	
Nachhaltigkeit erreicht Lüneburgs Schulen	
Grenzen überwinden, Mauern einreißen: Die DDR-Ausreisebewegung und die "Abstimmung mit den Füßen"	
TüddelLü - Lüneburg nimmt's mit!	
Projektgruppen-Session 50, C 5.326	60
Entschleunigt euch!	
Suffizienz im Wohnen - Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltiges Wohlbefinden	
Zukunftsfähige Mobilität: Ist Tempo 30 in deutschen Städten sinnvoll und realisierbar?	
Landraub - Wir sind nachhaltig und ihr dürft hungern	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 16.30 – 18.30 Uhr

Projektgruppen-Session 51, C 5.326	61
Forschungsstrategien für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung in Bolivien	
Aus welchen Gründen installieren Bürgerinnen und Bürger Solaranlagen?	
Text und Bild - (k)eine nachhaltige Beziehung	
Wie beurteilen StudentInnen verschiedener Fachrichtungen die EEG-Umlage?	
Projektgruppen-Session 52, C 14.103	62
Nachhaltigkeit in der Tourismusindustrie	
Soziale Aspekte von virtuellen Teams	
Seltene Erden	
Work from home - Kann ich das auch?	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 18.30-20.00 Uhr

Projektgruppen-Session 53, C 14.6	63
Veränderung: Ein szenisches Experiment!	

Mittwoch, 27. Februar 2013, 23.00 Uhr – open end

Projektgruppen-Session 54, Salon Hansen	63
Viva con Agua - Nightflow	

Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 55, C 11.308	64
Ernährungsbildung	
Schulbuchanalyse	
Lizenz auf Leben	
Mit welcher Motivation kaufen wir biologische Lebensmittel?	
Diversidad biologica y linguistica	
Projektgruppen-Session 56, C 11.319	65
Die VWL Vorlesung - der Ort, an dem Krisen entstehen?	
Sozialer Jetlag	
Hat eine starke Verflechtung zwischen Wirtschaft und Politik die Finanzkrise begünstigt?	
Die transzendente Zukunft	
Projektgruppen-Session 57, C 11.307	66
China setzt auf Kohle - Gibt es ein Recht auf Umweltverschmutzung?	
Warenethik	
Ethik und Nachhaltigkeit am aktuellen Beispiel Elbvertiefung	
Wertschöpfungskette und Fair-Trade in der Berufsschule, warum gehört das zusammen?	

Projektgruppen-Session 58, C 12.101a	67
<ul style="list-style-type: none"> Biokraftstoffe: Überschreiten wir die ethischen Grenzen? Gentechnik an Schulen: Das Projekt HannoverGEN Energie aus Biogas - zu teuer oder unsere Rettung? Was ist Aquaponic, für wen ist es geeignet & inwieweit kann es einen Beitrag zur Welternährung leisten? 	

Donnerstag, 28. Februar 2013, 11.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 58a, Mensawiese	68
Run for Rights - Sponsorenlauf gegen weibliche Genitalverstümmelung	

Donnerstag, 28. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 59, C 11.308	69
<ul style="list-style-type: none"> Bild dir deine Meinung? Frauen in Spitzenpositionen in nachhaltigen Unternehmen Trash is fresh Nachhaltiger Lebensstil? Vergleichende Befragung unterschiedlicher Fakultäten 	

Projektgruppen-Session 60, C 11.319	70
<ul style="list-style-type: none"> CO2 bringt uns auf die Palme My place on earth: Ein Stück Boden für uns, für alle, für die Welt! Energie aus Biomasse - eine ökologische Betrachtungsweise Welche Potentiale bietet regionale, ökologische Landwirtschaft - als eine Reaktion auf die begrenzte Ressource Boden? 	

Projektgruppen-Session 61, C 11.307	71
<ul style="list-style-type: none"> Lebensmittel verbrennen: Der Tank-Teller-Konflikt Grundkenntnisse Fair Trade Ziviler Ungehorsam - oder kriminelle Energie? Vermittlung von Verkaufs- und Kundengesprächen an Berufsschulen 	

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 1, C 11.308

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Nachhaltige Textilien - Wissen versus Handeln	Bodil Sophie Stahr, India Kim Skubel, Julia Bonfigt, Nadine Backer, Swantje Walther	Sind die Klamotten, die du trägst nachhaltig produziert? Was genau bedeutet Nachhaltigkeit in Verbindung mit Kleidung und woran kann man eine nachhaltige Herstellung erkennen? In unserer Präsentation "Wissen vs. Handeln" erhältst du nicht nur Antworten auf diese Fragen, sondern du erfährst außerdem, wie deine Kommiliton/innen der Leuphana Universität zu diesem Thema stehen und welche Möglichkeiten sie selbst sehen, diese Entwicklung positiv zu beeinflussen.	Präsentation	Nachhaltige Textilien - In der Hand des Konsumenten? (Alexandra Perschau)
We feed the world	Jan Henniger, Ariadna Blicharski, Eva Bergmann, Moritz Mertens	Wer will nicht wissen was mit den Lebensmitteln geschieht die wir nicht mehr brauchen und woher die Tomaten stammen, die wir morgens auf unser Brötchen legen? Ist Gemüse immer noch Gemüse oder was essen wir wirklich? Unter welchen Bedingungen werden die Lebensmittel hergestellt? Diese und viele weitere Fragen versuchen wir zu beantworten. Schaut einfach mal rein, es lohnt sich!	Plakat, Rollenspiel	Geht Liebe durch den Magen? Ernährung als Themenfeld einer nachhaltigen Entwicklung (Verena Holz)
Textil-Rücknahmesysteme in Deutschland - Utopisch oder realisierbar?	Aleksandra Knaus, Bellal Nuri, Catharina Bieck, Lisa Seidel	Länder wie die USA und Großbritannien machen es vor. Doch warum zögert Deutschland, solche Rücknahmesysteme einzuführen und nachhaltig das Bewusstsein der Menschen zum eigenen Textilkonsum zu verändern? Genau mit dieser Frage haben wir uns näher beschäftigt und versuchen, diese zu beantworten.	Powerpoint-Vortrag	Nachhaltige Textilien - In der Hand des Konsumenten? (Alexandra Perschau)
Slow Food	Suheila Rahimi, Janina Wolters, Slavisa Bulatovic, Natalie Lich	"Ich möchte die Geschichte einer Speise kennen. Ich möchte wissen, woher die Nahrung kommt. Ich stelle mir gerne die Hände derer vor, die das, was ich esse, angebaut, verarbeitet und gekocht haben!" (Carlo Petrini, Gründer und internationaler Präsident von Slow Food)	Powerpoint-Vortrag, kurzer interaktiver Teil zum Schluss	Geht Liebe durch den Magen? Ernährung als Themenfeld einer nachhaltigen Entwicklung (Verena Holz)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 2, C 11.319

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Der Arabische Frühling im Licht der friedlichen Revolution von 1989.	Manuel Klabschus, Simona Kolze, Marie Pfeiler, Julia Radoske, Stefan Zabel	Die Ereignisse in Ägypten sowie der andauernde Bürgerkrieg in Syrien rufen die Arabische Revolution, gerade zum Jahreswechsel, wieder deutlich in Erinnerung. Doch um ein Volk zu sehen, das auf die Straße geht, um Veränderungen zu bewirken, braucht man nur in die jüngste deutsche Geschichte zu blicken. Die Frage, die sich dieses Projekt daher stellt, ist, welche Parallelen es zwischen der Revolution von 1989 und dem Arabischen Frühling gibt.	Powerpoint-Vortrag, Videoclip	Wir sind das Volk! - Die Botschaft der friedl. Rev. von 1989 im Web 2.0 (Martina Metzger)
Sea Shepherd. Okoterroristen oder Weltenretter? Eine qualitative Medienanalyse	Laurens Frederking, Niklas Kaapke, David Schuck, Felicitas Fritze, Dario Stoeck	Sea Shepherd ist eine umstrittene Organisation: von den einen heroisiert, von den anderen kriminalisiert. Mit Hilfe einer qualitativen Medienanalyse wird versucht, die Darstellung der Anti-Walfang-Organisation in der deutschen Presse zu betrachten. Es wird eine Aussage darüber getroffen, inwieweit die untersuchten Medien wertend oder wertfrei über Sea Shepherd berichten.	Powerpoint-Vortrag	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme. NGO-Kampagnen und ihre Wirkung. (Henrike Knappe)
Kunst und Kultur im Umbruch. Gesellschaftliche Veränderung und kreative Impulse	Manuel Barbieri, Julia Mölter, Kristina Hemmerling, Phillip Jaksch	Die Musikszene während des zweigeteilten Deutschlands wird am konkreten Beispiel der Punks gezeigt. Die Entwicklung der Subkultur der Punks in der DDR wurde stetig von der Stasi überwacht. Nur durch Geheimkonzerte und Fanzines konnte sich diese Subkultur entwickeln und den Jugendlichen Raum für Rebellionen gegen das System bieten. Mit der Unterstützung durch Künstler aus dem Westen und der späteren Öffnung des Eisernen Vorhangs, wurde ein Lebensgefühl geboren, das bis heute Künstler und Menschen inspiriert.	Powerpoint-Vortrag	Wir sind das Volk! - Die Botschaft der friedlichen Revolution von 1989 im Web 2.0 (Martina Metzger)
Vom einzelnen Mikrokredit zum Weltmarkt - basiert der Mikrokredit noch auf seiner Grundidee ?	Pierre August, Philine Brinks, Nora Carstens, Malte Müller	Der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus hat seit 1983 mit seiner Grameen Bank vielen Menschen durch Mikrokredite eine Grundlage für ein besseres Leben versprochen. Heutzutage hört man von Selbstmordwellen und Armut, die durch Mikrokredite ausgelöst wurden. Als Beispiel ziehen wir das Land Indien heran. Daher stellen wir uns die Frage: Basiert der Mikrokredit noch auf seiner Grundidee?	Vortrag	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme. NGO Kampagnen und ihre Wirkung (Henrike Knappe)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 3, C 1.8

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
LEUFARM - Ein studentischer Gemeinschaftsgarten an der Leuphana	Verena Harelik, Linn Sophie Tramm, Fenja Braasch, Frerk Hillmann-Rabe, Johanna Bode-Kirchhoff	Von unserem Seminar rund um das Thema "Urban Gardening" inspiriert haben wir uns das Ziel gesetzt, das Potenzial eines Gemeinschaftsgartens auf dem Gelände der Leuphana zu erforschen. Mithilfe einer groß angelegten Umfrage unter Studierenden und MitarbeiterInnen der Leuphana sowie einigen klärenden Gesprächen über Bereitschaft, Flächennutzungsrechte und Finanzierung mit Professoren und Zuständigen sind wir zu einem aussagekräftigen Ergebnis gekommen.	Powerpoint-Vortrag, Videoclip, Diskussion	Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt? (Sylvia Babke)
Nachhaltige Waldpädagogik?	Stefanie Conradi, Luise Rohde, Stella Patschinski, Nadya Kablan, Christian Drews,	In den letzten Jahren scheint das Wort "Nachhaltigkeit" immer mehr in Mode zu geraten. Auch Waldkindergärten werden dahingehend neu betrachtet. Aber können diese überhaupt unter diesem Aspekt betrachtet werden? Ist es vielleicht sogar besonders sinnvoll? Oder sind sie gar die Vorreiter der Nachhaltigkeit unter anderem Namen? Und wie viele verschiedene Baumarten kennt ein Mensch? Diesen Fragen wird in unserem Forschungsprojekt nachgegangen.	Powerpoint-Vortrag	Wald - mehr als nur Bäume. Interdisziplinäres Forschungsprojekt rund um die Nutzung von Wäldern (Nataly Jürges)
Inwiefern stellt Terra Preta eine nachhaltige Perspektive für die städtische Landwirtschaft dar?	Abdul Farahi, Ozan Kayhan, Janek Schönfeldt, Laura Jacobi, Ruzica Tolic	Gravierende Ressourcenprobleme in der Landwirtschaft bestehen in der Verarmung, Degradierung und Vergiftung der Böden. Aufgrund dessen wird in unserer Projektpräsentation ein Lösungsansatz zur nachhaltigen Verbesserung der Böden in der Landwirtschaft durch „Terra Preta“ diskutiert. Fokussiert wird dabei besonders, ob sich diese spezielle Form der Erde für die städtische Landwirtschaft eignet. Um zudem die Wirkungsweise zu veranschaulichen, haben wir im Kontext der Methode Experiment selbst „Terra Preta“ Erde hergestellt. Die Vorstellung der erhaltenen Ergebnisse wird auch Teil unserer Präsentation sein.	Powerpoint-Vortrag	Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt? (Sylvia Babke)
Die Entwicklung der Fauna der Lüneburger Heide	Sebastian Lau, Caroline Bellmann, Christopher Eichhorst, Josephine Peuckert	Mit Wolf und Heidschnucke durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide	Powerpoint-Vortrag	Wald - mehr als nur Bäume. Interdisziplinäres Forschungsprojekt rund um die Nutzung von Wäldern (Nataly Jürges)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 4, C 14.103

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Anstoß zur Hafencity - Die Spieler und ihre Interessen	Dennis Oerter, Carolin Stoeppel, Sarah Kresse, Henrik Siepelmeyer, Lisa Marie Heldt	In unserer Projektgruppe beschäftigen wir uns mit der Entstehung des Projekts "Hafencity Hamburg". Unser Ziel ist es, zu identifizieren, welche Interessenlagen es in Politik und Wirtschaft gab, wer seine Interessen durchsetzen konnte und wie diese aus der Nachhaltigkeitsperspektive zu beurteilen sind.	Powerpoint-Vortrag, evtl. Diskussion	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel des Projekts "Hafencity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Das Gängeviertel und die kreative Stadt	Catherina Karla Werbelow, Milena Seidl, Torge Roß, Marilen, Gesche	Das Gängeviertel ist ein Quartier im Herzen Hamburgs, das im Jahr 2009 von Künstlern und Kreativen besetzt wurde, um es vor dem Abriss zu bewahren. Seit dem dient dieser Ort als künstlerischer Freiraum und zieht mit vielseitigen Veranstaltungen (Konzerte, Party, Ausstellungen) interessierte Menschen aus aller Welt an. Die Legitimation der Besetzung war von Anfang an umstritten und so haben wir im Zuge unserer Arbeit untersucht, welchen Nutzen die Gängeviertelbewegung der Stadt Hamburg als „kreative Stadt“ bringt und wie dies möglicherweise zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung führen könnte.	Streitgespräch, Vortrag	Wie funktioniert Partizipation im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung? (Mareike Teigeler)
Eine idealtypische nachhaltige Stadt und die Hafencity Hamburg - unter Berücksichtigung des Vier-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit	Jan Pranger, Dina Schumacher, Maria Brück, Julia Choutka	Die Hafencity Hamburg - eine idealtypische nachhaltige Stadt!? Wir analysieren den Masterplan von 2000 und 2010 der Hafencity Hamburg und dessen Umsetzung. Anschließend bewerten wir diese anhand eines eigens auf Basis des Vier-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell) entwickelten Kriterienkatalogs. Wir erarbeiten somit einen Vergleich zwischen der Hafencity und einer idealtypischen nachhaltigen Stadt.	Powerpoint-Vortrag	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel des Projekts "Hafencity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Partizipation innerhalb eines Leitprojektes am Beispiel der IBA-Projekte in Wilhelmsburg	Christian Meier, Jannik Baeßler, Jens Becker, Tengai Murase	Seit Anfang dieses Jahrtausends verfolgt Hamburg unter dem Leitbild „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ das Ziel, aus der Stadt eine wachsende und pulsierende Metropole mit einer internationalen Ausstrahlung zu entwickeln. Die internationale Bauausstellung (IBA) ist im Zuge dessen seit 2007 mit dem sog. „Sprung über die Elbe“, der die südlichen Stadtteile, die als soziale Brennpunkte gelten, nachhaltig stärken soll, beauftragt. Mit der Präsentation werden die durch die IBA gegebenen Partizipationsmöglichkeiten am Beispiel des Stadtteils Wilhelmsburg überprüft und eine nachhaltige Stadtentwicklung durch diese Projekte in diesem Teil Hamburgs diskutiert.	Vortrag	Wie funktioniert Partizipation im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung? (Mareike Teigeler)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 5, C 12.111

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Der Arbeitsalltag von Studierenden	Nora Cramer, Lucas Seidemann, Viet Pham-Cong, Sina Gillwald, Benjamin Greulich	Wie sieht der Arbeitsalltag eines Studenten im Leuphana-Semester eigentlich genau aus? Ist der Bachelor wirklich so stressig und überfordernd wie die Medien behaupten oder stimmen die Campus-internen Gerüchte, dass "Erstis" doch sowieso nichts zu tun haben? Und sind Studentinnen wirklich fleißiger als Studenten? Um diese Fragen zu beantworten haben wir unseren Studienalltag mal genauer unter die Lupe genommen mit zum Teil erstaunlichen Ergebnissen...	Powerpoint-Vortrag	Arbeit ist (das halbe) Leben (Ute Stoltenberg)
Burn-Out - Freiwillige Selbstausbeutung	Vanessa Hauf, Laura - Sophie Meyer, Malika Lehmann, Patrick Schumacher	Wir stellen uns die Frage, ob Start-Up Unternehmer sich selbst ausbeuten. Während der Startwoche haben wir erfahren, was es heißt, ein Unternehmen hochzuziehen. Zumindest ansatzweise. Wir versuchen einen Zusammenhang zu finden zwischen Burn-Out und Unternehmensgründungen. Dazu beleuchten wir in einem ersten Schritt das Phänomen Burn-Out und im zweiten Schritt verknüpfen wir unsere Erkenntnisse.	Präsentation	Gute Arbeit? - Nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen (Gesche Keding)
Wie muss sich die Arbeit von Lehrenden im Bildungsbereich, durch die Einbeziehung nachhaltiger Entwicklung in den Unterricht, verändern?	Dorina Wedekind, Simge Caliskan, Philipp Wittke, Lorenz Peisker	Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung verändert Arbeit in vielen Bereichen. Im Rahmen der Präsentation wird die notwendige Veränderung in der Arbeit von Lehrenden dargestellt. Dies geschieht anhand einer auf der Konferenz „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Schulen – Herausforderungen für die LehrerInnenbildung“ durchgeführten Befragung.	Powerpoint-Vortrag	Arbeit ist (das halbe) Leben (Ute Stoltenberg)
Arbeiten auf Zeit – wo bleibt die Zufriedenheit?	Christine Strubelt, Janike Jonas (geb. Koellner), Pina Kleemann, Wiebke Heinze, Paolina Kellner	Arbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil in unserem Leben. Wie zufrieden eine Tätigkeit ausgeübt wird, oder was zu Arbeitszufriedenheit führt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zunehmend wird in diesem Zusammenhang auch die Arbeitszufriedenheit von Zeitarbeitern diskutiert, bei denen die Zufriedenheit im Beruf durch, zum Beispiel den ständigen Wechsel von Unternehmen zu Unternehmen, geringen Lohn und unsicheren Arbeitszeiten, oft zu kurz kommt. Dieses Projekt beschäftigt sich aus diesem Grund mit den Faktoren die zu Arbeitszufriedenheit führen können und mit der Frage: Arbeit auf Zeit - wo bleibt die Zufriedenheit?	Powerpoint-Vortrag	Gute Arbeit? Nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen (Gesche Keding)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 6, C 5.326

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Sozial-nachhaltige Unternehmenskultur lernen und leben	Lisa Wagner, Björn Hoormann, Jan Leszczynski, Emre Alak	Lässt sich das Vakuum der sozialen Profillosigkeit in westlich geprägten Unternehmen in Deutschland mit Beispielen aus anderen Völkern, Kulturen und Zeitepochen füllen? Wir wollen diese Frage für alle zukunftsorientierten Unternehmen mit unserer Unternehmensberatung bejahen. Wir orientieren uns an nicht-westlichen Kulturen und deren Vorstellung von Arbeit, Kapital und Konsum und implementieren gute Beispiele in Unternehmen in Deutschland, das zu enormen positiven Auswirkungen für die Unternehmen führen soll.	Rollenspiel und PowerPoint-Vortrag	Soziale Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht (Hans-Joachim Plewig)
Informationsflut - Fluch oder Segen?	Nathalie Kathleen Land, Sarah Lossin, Liana Hayrapetyan, Nicole Nawroth, Natalie Ecklebe, Stefan Reinholdt	In unserer Projektpräsentation gehen wir auf das Thema der Informationsflut ein und beziehen uns dabei auf die Themengebiete der Suchmaschinen am Beispiel von Google, sowie der generellen Optimierung dieser, der Werbung und der zur Informationsflut gehörenden Verantwortung. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit gewollter und ungewollter Informationsflut und wagen einen Blick in die Zukunft.	PowerPoint-Vortrag	Die Macht des Internets - Die Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch und Eckhard C. Bollow)
(Benachteiligte) Jugendliche auf dem Weg in den Beruf	Hanna Peters, Olga König, Sarah Körner, Panagiota Dima, Elpida Dimitriou, Laura Jäcksch	Im Rahmen eines Rollenspieles, mit den betreffenden Akteuren, wird das Lüneburger Projekt „Persönlich stark - stark in den Beruf. Grundlagen schaffen. Übergänge gestalten.“ vorgestellt und als Möglichkeit für ein Social Investing beworben. Verfolgt wurde die These, ob die Zahl der nicht bzw. zu gering qualifizierten Schulabgänger (HS/RS/IGS) durch präventive Maßnahmen sowohl auf psychologischer, als auch fachlicher Ebene verringert werden kann.	Rollenspiel, PowerPoint-Vortrag	Soziale Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht (Hans-Joachim Plewig)
Ist Open Source nur was für Nerds?	Robin Lippe, Sina Rautmann, Tabea Geißler, Marvin Lütge, Lena Voß	Kenntst du Open-Source-Programme? Nein? Du könntest Geld sparen, denn sie sind die kostenlose Alternative zu kommerziellen Programmen. Wir präsentieren wichtige Fakten zum Thema Open Source und legen unsere Ergebnisse zum Nutzerverhalten von Studenten dar. Auch wenn du dich bereits mit Open Source auskennst, kannst du bei uns vielleicht noch mehr erfahren.	PowerPoint-Vortrag	Die Macht des Internets - Die Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch und Eckhard C. Bollow)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 7, C13.120

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Korridore und ihre Bedeutung für die Biodiversität	Melanie Demissie, Iris Westphal, Marvin Frick, Mandy Becker, Lena Wolk	Definition Korridor: eine Verbindung zwischen isolierten Lebensräumen <ul style="list-style-type: none"> - Korridore auf dem Gebiet der BRD und deren Bedeutung für die Artenvielfalt und Biodiversität - Zweck der Korridore (Funktionen der Korridore) - Veränderung durch Schaffung von Korridoren - Bedeutung des Lebensraums Wald für die Korridore 	Powerpoint-Vortrag	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Abmann und Andreas Schuldt)
Die Macht des Klimas	Emil Triller, Alina Andree, Annemarie Ritter, Valentin Sturmhoebel, Yasmin Azimzadeh	Bedingte der Klimawandel die Entstehungen und Untergänge verschiedener Weltreiche? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in unserem Projekt. Hierbei beleuchten wir die kulturellen Veränderung verschiedener Epochen, ausgelöst durch das Klima. Wir werden auf fünf wesentliche Kulturen rund um den Globus eingehen: die Kulturen der Ägypter, der chinesischen Dynastien, der Römer und alten Griechen, der Majas sowie des Mittelalters thematisieren.	Powerpoint-Vortrag	Die globale Erwärmung aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)
Ökosystemare Dienstleistungen – Sicherung unserer Lebensqualität	Tatjana Mosmann, Franziska Zucker, Nils Rudweleit, Johanna Lüdeke	Wir beschäftigen uns mit den ökosystemaren Dienstleistungen des Baumes/Waldes. In der Einleitung stellen wir kurz die allgemeinen Dienstleistungen vor und gehen dann im Hauptteil genauer auf die CO2-Speicherung im Boden und den Einfluss des Waldes auf die Grundwasserqualität ein. Zum Schluss möchten wir die Ergebnisse unserer Diskussion auf den Leuphana-Campus beziehen.	Powerpoint-Vortrag	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Abmann und Andreas Schuldt)
Der Klimawandel aus der Sicht der Klimaforschung	Luise Gesine Luca Stöhrmann, Lara Qualmann, Jasper Eckert, Christina Müller, Anna Lyubina	In diesem Vortrag wird es um die Geschichte der Klimaforschung und deren Methoden, sowie um die verschiedenen Ursachen des Klimawandels gehen. Des Weiteren beschäftigt sich die Präsentation mit dem Blick in die Zukunft und Lösungsvorschläge gegen den Klimawandel. Daraus bildet sich die Leitfrage, ob die Darstellung des Klimawandels in den Medien den realen Tatsachen entspricht.	Powerpoint-Vortrag	Die globale Erwärmung aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)

Dienstag, 26. Februar 2013, 09.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 8, C 12.101a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Nachhaltige Energiegewinnung? - Drei-Schluchten- und Assuan Staudamm	Dimitri Schmidt, Inken Halupczok, Katarzyna Szygula, Jennifer Grunwald	Regenerative Energien sind die Zukunft, keine Frage. Sind sie aber auch nachhaltig? Dem Beispiel Wasserkraft folgend, werden der Drei-Schluchten- und der Assuan Staudamm untersucht. Wie sieht es in diesen speziellen Fällen aus, lohnt sich ein solches Großprojekt oder zerstört es langfristig mehr als es gibt. Kann der Staudamm als Form der Energiegewinnung überhaupt bestehen in der "Nachhaltigkeitsprüfung"?	Powerpoint-Vortrag	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Die Rippenqualle in der Ostsee: Bedrohung oder falsch begründeter Exzess?	Yixuan Fu, Sonja Gerke, Karl Markus Schlimme, Matthias Otto	In unserem Projekt diskutieren wir die Auswirkungen der invasiven Art Rippenqualle in der Ostsee. Dies bewirken wir durch Vergleiche mit anderen Gewässern, in denen die Rippenqualle - ebenfalls als invasive Art - bereits erhebliche Auswirkungen hat. Hierbei hinterfragen wir, ob diese Auswirkungen gleichermaßen in der Ostsee auftreten können oder ob die Ostsee die entsprechenden Voraussetzungen nicht vorweist.	Powerpoint-Vortrag	Ballastwasser im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen (Stefanie Wieck)
Du bist was Du trinkst	Christoph von Deyn, Angelika Kowal, Aminat Misirkhanova, Teresa Ruckelshauß, Johanna Adele Ward	Eine Präsentation in Form eines Dialogs zwischen den Projektmitgliedern soll die Zuhörer auf unterschiedliche Aspekte des Wasserkonsums aufmerksam machen. Zusätzlich stellen wir die Auswertung unseres Fragebogens vor. Was sagt Dein Wasserkonsum über dich aus? Ist Dein Wasserkonsum nachhaltig? Wie beeinflusst Dein Wasserkonsum Dein Leben?	Rollenspiel / Dialog in Verbindung mit Powerpoint	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Die Wollhandkrabbe erobert Deutschland	Lynn Jula Kessler, Linda Yvonne Stehr, Dennis Nitsch, Ken Niemeyer, Simon Lebid	Invasive Arten - ein Problem, welches uns auch hier in Deutschland beschäftigt. Die Wollhandkrabbe gilt als Vorzeigebjekt für invasive Arten, da sie sich in relativ kurzer Zeit sehr gut in deutschen Gewässern eingelebt hat. Nun möchten wir zeigen, wie Nicht-Regierungs-Organisationen auf diese Probleme reagieren und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um diese meist unerwünschten Populationen einzudämmen.	Rollenspiel und Videoclip	Ballastwasser im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen (Stefanie Wieck)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 9, C 11.320

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Eine Mühle für Rivas (Nicaragua)	Janik Berger, Fabian Reißler, Kim Nienau, Sabine Hanke, Maximilian Reuter	Begleiten Sie uns auf dem Weg vom Kuchenverkauf bis zum Bau einer Mühle. Eine Mühle für Nicaragua ermöglicht den Menschen in einer ländlichen Region die Verarbeitung ihrer Ernte und erspart ihnen mühselige und lange Transportwege zu Fuß. Zusammen mit einer lokalen NGO lassen wir die Mühle Wirklichkeit werden. Kommen Sie mit auf eine Reise durch Nicaragua!	Vortrag	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
Team Raja e.V. in Libyen	Carla Duvenhorst, Emma Cain, Fathia Ghazi, Nora Hillen, Nadja Sieffert	Wir präsentieren den von uns neu gegründeten Verein zur Unterstützung sexueller Kriegsoffer in Libyen: Unser Ziel ist es zum einen, Kriegsopfer dazu zu bewegen, sich professionelle Hilfe vor Ort zu suchen und die Leistungen unseres Vereins wahrzunehmen. Zum anderen ist dafür eine Voraussetzung, gewilltes, arabischsprachiges Fachpersonal wie z.B. Ärzte, Hebammen und Psychologen zu akquirieren, um diese nach Libyen zu schicken. Ortsansässiges Personal soll geschult werden, um eine nachhaltige Traumabewältigung zu gewährleisten.	Powerpoint-Vortrag	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
FairTrade Tourismus in Kolumbien	Marc Levigion, Paul Balogh, Charlotte Huch, Daria Radler, Selina Rabe	Als Reisender in fremden Ländern sieht man häufig nur die touristische Seite eines Landes. Doch wie sieht das wahre Leben aus? Wir wollen mit unserem Projekt Touristen den Aufenthalt in Familien in Kolumbien und die Teilnahme am Alltag dort ermöglichen. Es soll eine Begegnung auf Augenhöhe sein, voneinander zu lernen und zu erleben, was Glück und Zusammenhalt wirklich bedeuten und wie wenig sie doch mit Geld und Konsum zu tun haben.	Präsentation	Social Entrepreneurship & Sozialunternehmen in Entwicklungsländern (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
ACOMI Brasilien	Nastasja Harnack, Margaux Roth, Imke Byl, Delia Stüben, Lena Bechler	Im Rahmen unseres Projektseminars arbeiten wir mit der gemeinnützigen Organisation ACOMI zusammen, die Kindern im Stadtteil Jd. Boa Vista, Sao Paulo Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet. In unsere Vortrag stellen wir die Organisation, deren Arbeit, uns und unsere Arbeit vor.	Vortrag	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 10, C 12.9

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Soja - zu welchem Preis?	Jaya Holter, Leonardo Quintero-Stollwerk, Lisa-Sophie Kinne, Louisa Mittmann, Maximilian Jahns, Ronja Dietschmann	Die EU ist einer der größten (Gen-)Soja Importeure der Welt. Der Sojaanbau ist jedoch meistens weder nachhaltig noch gerecht. Ein Versuch, Ursachen und Perspektiven aufzuzeigen.	Vortrag	Environmental Justice - Eine weltweite Bewegung: Gerechte Nachhaltigkeiten entwickeln (Leonie Bellina)
Identity lost and found in Transylvania	Amélie Rabe, Anna Sundmacher, Kerstin Bateson	We looked at sustainable development in Transylvania and focused on how the identity is connected to emigration, tradition & culture and the ethnic groups. Aim of our research was to answer following questions: 1. What are the challenges of sustainable development in the saxon area of Transylvania? 2. What are some potential solutions to overcome these challenges?	Powerpoint-Vortrag	Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Joern Fischer)
Gerechter Zugang zu Bildung - Welche Diskurse der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung sind im Lehrplan enthalten?	Zahra Lotfi, Emira Rusini, Kristi Suli, Jan Fischer, Nina Maria Engel	Welche Grundlagen bietet der niedersächsische Lehrplan für eine umfangreiche Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung? Werden Aspekte der sozialen und gerechten Nachhaltigkeit, der (bis jetzt) amerikanischen Environmental Justice Bewegung berücksichtigt? Als Gruppe haben wir uns mit der Thematik beschäftigt, ob der Zugang zu Bildung in Deutschland als gerecht bezeichnet werden kann. Unsere Forschungsarbeit, die wir im Rahmen der Konferenzwoche vorstellen möchten, beschäftigt sich im Besonderen mit der Frage, welche Diskurse die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung im niedersächsischen Lehrplan für Hauptschulen beinhaltet.	Vortrag	Environmental Justice - Eine weltweite Bewegung: Gerechte Nachhaltigkeiten entwickeln (Leonie Bellina)
Biodiversity and landuse in Transylvania	Christiane Weber, Jana George	Our presentation has to do with the land use and biodiversity in Transylvania, Romania. Together with natives of Transylvania we have discovered the problems which land use and biodiversity are facing due to changes in the environment and changes which affect the people. Once we understood the real challenges this country is facing, we took it upon us to ask questions and come up with possible solutions to help this uniquely nature-filled country in Europe.	Präsentation, Vortrag und Übung	Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Joern Fischer)

Dienstag, 26. Februar 2013, 09.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 11, C 14.102a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Balkongarten	Leonie Reulecke, Leonard Schütz, Sarah Lafaire, Flora Pagel, Tim Gockelsberger, Jonas Gleitz	Kann ich mich von meinem Balkon ernähren? Eine Untersuchung effizienter Wohnraumnutzung und einer möglichen Ergänzung zum Supermarkt. Wie viel Selbstversorgung ist bei der aktuellen deutschen Wohnsituation und aus ökologischer Sicht möglich und sinnvoll?	Virtuelles Fernsehstudio	Wohnen - die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig mitgestalten (Horst Rode)
Die Ernst-Braune-Siedlung	Susan Nguyen, Katja Hartung, Milena Hampfe, Daniel Biedermann, Inke Walther	Die Ernst-Braune-Siedlung wurde in den 1920er Jahren errichtet. In unserer Präsentation beleuchten wir den geschichtlichen Hintergrund und stellen danach die Siedlung anhand der Daseinsgrundfunktionen vor. Dabei zeigen wir die aktuelle Wohnsituation auf und präsentieren Verbesserungsvorschläge. Zum Schluss folgt unsere Meinung zur Siedlung.	Rollenspiel, Videoclip und Powerpoint-Vortrag	Studentisches Wohnen in Lüneburg (Martin Pries)
Neugestaltung eines Stadtteils am Beispiel der IBA in Wilhelmsburg	Luzie Freiwald, Christine Malsam, Alisa Körner, Aira Mehrkens, Niklas Holtbrügge, Sebastian Fass	Im Zuge der Internationalen Bau-Ausstellung wird der Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg in großen Teilen umgestaltet. Was bedeutet dies für die Bewohner? Welche Umweltfolgen hat diese Umgestaltung? Wer zieht ökonomischen Nutzen daraus?	Powerpoint-Vortrag	Wohnen - die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig mitgestalten (Horst Rode)
Die Lüneburger Innenstadt	Robert Subke, Lena Reibe, Adeline Schöps, Alexander Pech	In der Präsentation wird der Versuch unternommen, die Innenstadt Lüneburgs anhand der Daseinsgrundfunktionen zu analysieren und darzustellen. Diese Erkenntnisse sollen im Folgenden dafür genutzt werden, die Wohnsituation in der Innenstadt Lüneburgs für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu beurteilen.	Powerpoint-Vortrag	Studentisches Wohnen in Lüneburg (Martin Pries)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.30 Uhr

Projektgruppen-Session 12, C 16.203

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Gezeiten- und Strömungskraftwerke	Catherina Langhans, Julia Meyer, Christina Quadfasel	Haben Sie sich schon immer mal gefragt, wie aus der Kraft von Gezeiten und Strömungen Strom erzeugt werden kann? Seagen und oWing sind keine neuen Smartphonemodelle, es sind Projekte, die genau dies erreichen. Interesse, wie nachhaltig und rentabel es ist, wie genau es funktioniert und ob es zukunftsträchtig ist? Dann besuchen Sie unseren Workshop: Wind und Wasser als Energiequelle: Gezeiten- und Strömungskraftwerke. Wir freuen uns auf Sie!	Powerpoint-Vortrag	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann)
Bis wir alle baden gehen!	Lucia Goebel, Milena Hubert, Tim Setzkorn, Robert Raschka, Lorenz Kitzinger, Christiana Töpfer	Klimawandel ist Fakt. Aber wie wirkt sich der Meeresspiegelanstieg auf uns aus? Und wie können wir uns an ihn anpassen? In unserer Gruppe werden wir uns mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen, indem wir uns zuerst mit wissenschaftlichen Grundlagen beschäftigen, die wir dann auf die Gebiete der Nordseeküste und –inseln, der Elbe und den Niederlanden anwenden und dabei vor allem konkrete Anpassungsstrategien erläutern.	Powerpoint-Vortrag	Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)
Onshore Windenergie	Sandra Schlender, Marco Dittler, Albert Riedlinger, Gunnar Neuroth, Milena Rizo Blandon	Beginnend mit der geschichtlichen Nutzung von Windenergie über den Aufbau von Windkraftanlagen bis hin zu den ökonomischen Aspekten soll die Präsentation über Onshore Windenergie einen Einblick in die Windenergiegewinnung an Land verschaffen.	Vortrag	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann)
Findet Nemo 2.0	Philipp Barenberg, Kim Jule Gerst, Niklas Tescher, Domenice Krebs, Jeffrey Sment	Wo und wie werden Nemo und Willi der Wattwurm übermorgen leben? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns, indem wir das Thema Biodiversität im Raum Wattenmeer (Nordsee) näher beleuchten und auf die Indikatoren für den Klimawandel, Veränderungen der Flora und Fauna, im Speziellen auf die Blaualgenproblematik sowie momentane und in Zukunft geplante Anpassungsmaßnahmen des Menschen an die Veränderungen im Wattenmeer eingehen. Was kann der Mensch an dieser Stelle leisten und inwiefern sind Anpassungsstrategien überhaupt sinnvoll?	Powerpoint-Vortrag	Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)
Amazonische Wundererde?	Therea Gotthardt, Anne Kohrs, Katharina Boese, Vanessa Wendt, Janou Mayer	Terra Preta – das Vermächtnis einer längst untergegangenen Kultur, die einst in Amazonien lebte. Schon seit mehr als 1000 Jahren hält sie diese Erde extremen Klimabedingungen in diesem Land stand, da sie nachhaltig fruchtbar ist und das ganze ohne künstlichen, teuren Dünger. Können wir sie hier auch in Deutschland eingesetzt werden als möglicher Beitrag zur Lösung der globalen Klimaerwärmung?	Powerpoint-Vortrag	Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)

Dienstag, 26. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 13, C 5.311

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Der Weg zur Freiheit? Digitale Medien im gesellschaftlichen Wandel	Johannes Holz, Jan Merlin Rothhardt, Lara Ohlandt, Patric Schüle, Viktor Kessler	Wir alle nutzen täglich die digitalen Medien - oder benutzen die digitalen Medien uns? Was für Möglichkeiten bietet die Schwarmintelligenz, wie kann man digitale Medien im Unterricht einsetzen, wie kann sich unsere Demokratie auf digitaler Ebene entwickeln, wie verändern die digitalen Einflüsse den Menschen? In fünf unterschiedlichen Themenbereichen wagen wir einen Ausblick auf die Zukunft des Individuums 2.0.	Powerpoint-Vortrag, Videoclips, Rollenspiel, Streitgespräch	Individuum 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Stress?! Arbeit geht auch anders!	Anja Weigel, Jenny Ju, Maksims Hrupins, Andreas Habel, Tobias Heuser	Nie waren die Anforderungen an Arbeitnehmer größer als heute. Die Zahl der stressbedingten Erkrankungen nimmt immer weiter zu. Burn-Out ist zu einem alltäglichen Phänomen der Arbeitswelt geworden. Gibt es einen Ausweg? Wir geben einen Ausblick in die Zukunft der Arbeit.	Powerpoint-Vortrag	Wertschöpfung 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Generation 2.0 - Zukunftsmodell einer nachhaltigen Gesellschaft	Elena Sponholz, Tobias Splitthoff, Muhammed Kurt, Katharina Wunder, Kimberly Koch	Gesellschaft entsteht im Wechselspiel zwischen Werten, Wirtschaft und Politik. Welche Zukunft aber hat das Individuum in diesem Geflecht? Wie müssten ein auf dieses Wechselspiel ausgerichtetes System und die in ihm lebenden Menschen funktionieren, um nachhaltig und dennoch gerecht zu leben und handeln? Unser Projekt widmet sich genau diesen Fragen und wagt den Versuch an einem Modell der Generation 2.0. Es ist ein Ausblick auf eine Gesellschaft im Sinne der Nachhaltigkeit, in der das Individuum wieder an Bedeutung gewinnt.	Powerpoint-Vortrag, evtl. Rollenspiel, Plakate	Individuum 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Zukunft der Arbeit	Yannik Claus, Jessica Weiß, Christopher Knitt, Andreas Milschus, Lisa Kutscheid, Till Bartusch	Täglich leben wir unter dem Druck unserer Leistungsgesellschaft. Immer höher, schneller, weiter, bis wir vielleicht den Boden unter den Füßen verlieren. Wie lassen sich menschliche Bedürfnisse und Arbeit in Einklang bringen und wie wird sich die Arbeit verändern müssen? Ist das Streben nach Vollbeschäftigung und das bedingungslose Streben nach Geld noch aktuell oder steht uns ein Paradigmenwechsel bevor?	Vortrag	Wertschöpfung 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)

Dienstag, 26. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 14, C 12.13

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Kinder lernen teilen - wie kann eine Spielzeugbibliothek das unterstützen?	Laura Hasse, Katja Reichmann, Mareile Tycher, Timo Bücker, Katharina Stech	Eine Spielzeugbibliothek in Lüneburg - ist das eine Möglichkeit, Kindern das Teilen nahe zu bringen? Im Rahmen des Seminars "Nutzen statt Besitzen" gehen wir der Frage nach, wie man diese Bibliothek gestalten müsste - System und Regeln, Zielgruppe und Angebot -, um der Entwicklungspsychologie von Kindern Rechnung zu tragen und einen Beitrag zu ihrer Entwicklung zu leisten.	Vortrag	Nutzen statt besitzen - Nachhaltigkeitsprojekt zur Entwicklung einer Spielzeugbibliothek in Lüneburg (Daniel Fischer und Robin Marwege)
Spielzeug-Bibliotheken im Fokus - eine Fallanalyse	Finja Newe, Natascha Anders, Anna Habermann, Jessica Peper, Pia Wilhelm	Büchereien und Videotheken kennt jeder, die Spielzeugbibliothek oder auch Ludothek ist hierzulande jedoch noch weitgehend unbekannt. In Zeiten des nachhaltigen Konsums ist es wichtig, den Gedanken des Teilens schon von Kindesbeinen auf kennenzulernen. Im Rahmen des Projekts "Nutzen statt besitzen" präsentiert die Gruppe Fallanalyse die Resultate von Experteninterviews, in denen Ludotheksbetreiber und -mitarbeiter zu Wort kommen.	Powerpoint-Vortrag	Nutzen statt besitzen - Nachhaltigkeitsprojekt zur Entwicklung einer Spielzeugbibliothek in Lüneburg (Daniel Fischer und Robin Marwege)
Mehr Nachhaltigkeit durch's Teilen?	Felix Niemann, Christopher Gudde, Till Bornhöft, Janique Riebau, Paulina von Magnus	Nutzen statt Besitzen! Mit diesem gedanklichen Ansatz betrachten wir den möglichen Aufbau einer Spielzeugbibliothek in Lüneburg. Unser besonderes Augenmerk richtet sich hierbei auf die Frage, inwiefern der Aspekt der Nachhaltigkeit in diesem Projekt mit berücksichtigt werden kann und muss. Um dies messbar zu machen, präsentieren wir eine Indikatoren-Checkliste für Spielzeugbibliotheken.	Powerpoint-Vortrag	Nutzen statt besitzen - Nachhaltigkeitsprojekt zur Entwicklung einer Spielzeugbibliothek in Lüneburg (Daniel Fischer und Robin Marwege)
Spielzeugbibliothek - Eine Idee nachhaltig kommunizieren	Georgina Murray, Darian Manuehr, Anna Traulsen, Kristina Gerth, Friederike Koch	Wie kann man Menschen zum Teilen bewegen und ihnen ein ökologisches Bewusstsein verschaffen? Mit welchen Mitteln gelingt es, das nachhaltige Projekt "Spielzeugbibliothek" zielgruppengerecht zu kommunizieren, um die Idee zu etablieren? Im Rahmen des Seminars "Nutzen statt Besitzen" haben wir uns speziell mit diesen Fragen beschäftigt, eine Strategie entwickelt und ein nachhaltiges Kommunikationskonzept erarbeitet.	Powerpoint-Vortrag	Nutzen statt besitzen - Nachhaltigkeitsprojekt zur Entwicklung einer Spielzeugbibliothek in Lüneburg (Daniel Fischer und Robin Marwege)

Dienstag, 26. Februar 2013, 09.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 15, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Existenzgeld - Wie ist die Stimmung in der Bevölkerung?	Silke Kauka, Johanna Nigge, Josefine Schlereth, Janina Meyer, Sophie Breitenreiter	Einführung eines bedingungsloses Grundeinkommen - ist das gesellschaftlich tragfähig? Mit dieser Frage haben wir uns beschäftigt, indem wir in mehreren Interviews mit den unterschiedlichsten Menschen erforscht haben, ob dieser gesellschaftliche Umschwung möglich wäre. Dabei untersuchen wir das Modell des Existenzgeldes der Erwerbsloseninitiativen. Würde ich bei einer 50%-Einkommenssteuer weiterhin arbeiten gehen? Und was würdest du tun?	Powerpoint-Vortrag	Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Programm für mehr soziale Nachhaltigkeit? (Julia Puth)
Bergeweise Elektroschrott - Wo fängt Verantwortung an?	Scarlett Adamzik, Gregor Dieng, Cathrin Klapp, Linnea Rosenau, Arne Wichmann	Sind wir in Deutschland wirklich eine der führenden "Recyclingnationen"? Trotz eines bestehenden Recyclingsystems in Deutschland gibt es immer noch Berge von illegal exportiertem Elektroschrott auf Müllhalden in Entwicklungsländern, wie z.B. Ghana. Jährlich kommen dort um die 150.000 t Elektroschrott, überwiegend aus Industrienationen wie Deutschland, an. Aufbauend auf dem Abschnitt "Manufacturing and Waste" aus dem Green Economy Bericht der UNEP, beschäftigt sich unsere Präsentation mit dem Lösungsansatz der "Individual Producer Responsibility" (IPR), welcher die Unternehmen für das Recycling der eigenen Produkte stärker zur Verantwortung ziehen will. Hierzu untersuchen wir inwieweit sich "IPR" in der Realität umsetzen lässt bzw. an welchen Faktoren/ Akteuren die Umsetzung scheitert.	Powerpoint-Vortrag	Perspektiven zur "Green Economy" - Analyse und Stand der Diskussion (Thilo Schroth)
Führt das BGE nach Götz Werner zu mehr sozialer Teilhabe?	Timo Bucker, Danièle Dondé, Elias Huland, Lea Jansen, Eric Mensing, Hannes Prochno	Wir haben uns mit der Frage auseinandergesetzt, ob ein bedingungsloses Grundeinkommen, wie es Götz Werner vorschlägt, zu mehr sozialer Teilhabe führen kann. Anhand von Interviews mit bekannten Befürwortern und Kritikern des BGE haben wir einen Ausblick gewagt. Wir werden unser Projekt vorstellen und einige spannende Aspekte des bedingungslosen Grundeinkommens dezidiert beleuchten.	Powerpoint-Vortrag	Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Programm für mehr soziale Nachhaltigkeit? (Julia Puth)
Umweltschädliche Subventionen	Eike Schmidt, Ann-Kathrin Krichel, Alina Bergmann, Felix Potz, Lenz Domingo Faas	Ohne die Subventionen läuft nichts", so ein ehemaliger Verantwortlicher des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für Landwirtschaft (EU). Mit 45 Milliarden Euro jährlich halte die EU die Landwirtschaft Europas "künstlich am Leben". Neben der erwünschten Förderung der Wirtschaft haben die Subventionen teils verheerende Folgen für die Umwelt. Im Green Economy Report der UNEP wird deshalb der Abbau und die Streichung umweltschädlicher Subventionen gefordert. Aber woran erkennt man eine umweltschädliche Subvention? In Zusammenhang mit dieser Frage haben wir uns mit Bewertungskriterien auseinandergesetzt, anhand derer versucht wird umweltschädliche Subventionen zu identifizieren und zu reformieren.	interaktiver Vortrag	Perspektiven zur "Green Economy" - Analyse und Stand der Diskussion (Thilo Schroth)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 16, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Convenience Food oder frisch zubereitet? - Tomatensuppe ist nicht gleich Tomatensuppe	Lena Hoffmann, Lenia Lemke, Jule Reggelin, Wiebke Stein, Malin Wendt, Erzana Ameti	Wir sind Teil einer gestressten Gesellschaft, in der Zeit eine Mangelware ist. Für das Zubereiten von Mahlzeiten nehmen wir uns immer seltener ausreichend Zeit und greifen indessen zunehmend auf sogenanntes „Convenience Food“ zurück. Unsere Präsentation liefert euch Antworten auf die Frage, wie nachhaltig Convenience Food im Vergleich zu frisch gekochten Gerichten ist. Wir werden das Produkt vom Teller bis zur Produktion zurückverfolgen und anschließend mit frisch zubereiteten Mahlzeiten vergleichen.	Powerpoint-Vortrag	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Grün bleibt kleben!	Lydia Brandes, Niko Jarmer, Franziska Krämer, Martin Lühr, Melina Otto	Unsere Idee: Auf der Basis der Cradle to Cradle® - Prinzipien wollen wir ein biologisch basiertes und abbaubares Pflaster entwickeln, dass nicht nur gut ist für unsere Haut ist, sondern ebenso gut für die Natur. Lass es leben, bei uns kann es kleben! Kommt vorbei!	Powerpoint-Vortrag	Cradle to Cradle(R) Design Konzept + Material Management (Jenny Pfau und Michael Braungart)
Einsparungspotentiale in der Kunststoffindustrie	Kai Dittmer, Jacek Sarnecki, Nils Dittmer, Florian Plath	Unsere Projektgruppe befasst sich mit dem Thema nachhaltige Produktionsoptimierung mit dem Schwerpunkt Kunststoffverarbeitung/Herstellung. Wir haben uns hierfür entschieden, da der Bedarf an Kunststoffen in den letzten Jahren stets zugenommen hat, bei gleichzeitig stark steigenden Preisen für Energie und immer knapper werdenden Ölreserven. Ziel unseres Projektes ist es, die Menschen für diese Problematik zu sensibilisieren, indem wir die Herstellung von Kunststoff im Detail darstellen und einzelne Prozesse hinsichtlich ihres Einsparungspotentials überprüfen.	Powerpoint-Vortrag, Videoclip	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Coffeelution - Taste Without Waste	Kim-Marie Sommer, Christian Sannmann, Tatjana Depri	Take - Make - Waste ist der bekannte Zyklus im Laufe vieler unserer Konsumgüter. Am Ende der Kette befindet sich immer das Wort Waste, bezugnehmend auf nicht wiederverwertbaren Müll. Im Rahmen unseres Seminars Cradle to Cradle haben wir diesen Zyklus umgekehrt und Kaffee-Kapseln entwickelt, die mehr können, als im Müll zu enden. Mit der Coffeelution heißt es ab sofort: Take - Make - Taste!	Powerpoint-Vortrag	Cradle to Cradle(R) Design Konzept + Material Management (Jenny Pfau und Michael Braungart)

Dienstag, 26. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 17, C 13.120

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Biodiversität im Wald – Bedeutung und Nutzen der Baumartenvielfalt in Bezug auf ökosystemare Funktionen und Prozesse	Robin Dirks, Esther Niehoff, Mareike Kuers, Thomas Prignitz	Wir werden die Bedeutung der Baumartenvielfalt für ökosystemare Funktionen und Prozesse wie zum Beispiel die Biomassenproduktion anhand von einheimischen Baumarten darstellen. Hierzu werden wir zunächst Baumarten näher definieren und deren aktuelle Situation darstellen um die Frage des Effektes von Biodiversität auf verschiedene Funktionen zu beantworten. Abschließend werden wir einen konkreten Bezug zu unserer Gesellschaft herstellen.	Powerpoint-Vortrag	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Abmann und Andreas Schuldt)
Der Mensch in komplexen Entscheidungssituationen oder: Die Qual der Wahl	Ellen Schwegmann ; Matthias Kock ; Michelle Kamps ; Andreas Hussendoerfer ; Birte Kuhnert	Wer hat nicht selbst schon einmal unter der Qual der Wahl gelitten? In unserer Talkshow beschäftigen wir uns mit dem Thema "Der Mensch in komplexen Entscheidungssituationen". Darin klären wir anhand spannender Situationen, was genau eine solche komplexe Entscheidungssituation ausmacht und wie diese aussehen kann. Unter anderem mit Bezug auf den Nachhaltigkeitsaspekt decken wir alltägliche Denkfehler auf und geben Hinweise, wie diese in Zukunft zu vermeiden sind.	Talkshow (Rollenspiel)	Die globale Erwärmung aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)
Lüneburgs Wälder im „Klimawandel“ - Einfluss des Klimawandels auf die Artenzusammensetzung des heimischen Waldes	Dietmar Fricke, Jana Bubert, Laura Baier, Mathis Kückens, Moritz Meister	Fichte, Kiefer, Buche und Eiche sind die am häufigsten angepflanzten Baumarten in unseren heimischen Forsten. Im Zuge des Klimawandels ist bis 2100 ein Temperaturanstieg von 2 bis 6 Grad Celsius im Raum Lüneburg zu erwarten. Wie wirken sich diese veränderten Lebensbedingungen auf diese vier Hauptbaumarten aus? Welche Baumarten werden überleben, welche wandern ab? Wir diskutieren über mögliche Folgen für das Ökosystem Wald und die damit verbundenen Auswirkungen auch für uns Menschen.	Powerpoint-Vortrag	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Abmann und Andreas Schuldt)
Klimawandel kann tödlich sein - Der Klimawandel in der Erdgeschichte	Christian Leetz, Hannah Gatemann, Maximilian Wright, Britta Hagenow , Jana Schirin Kadir	Das Klima der Erde hat sich seit ihrer Entstehung immer wieder drastisch geändert und dabei zahlreiche Leben gekostet. In unserem Vortrag möchten wir die verschiedenen erdgeschichtlichen Klimaperioden darstellen um zum Schluss einen Ausblick auf zukünftige Klimawandel zu geben. Die einzelnen Klimaperioden der Erde können dazu beitragen unser heutiges Klima und den gegenwärtig stattfindenden Klimawandel besser zu verstehen.	Powerpoint-Vortrag	Die globale Erwärmung aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 18, C 1.8

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Aquaponik, ein System, das sich für den Stadtbewohner rentiert?	Leonie Nagel, Henrik Eichfeld, Ina-Elisabeth Stahnke, Alexander Stoss	Als Teilnehmer/innen des Seminars "Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt" möchten wir das Verfahren "Aquaponik" vorstellen. Der Aufbau und Nutzen dieses Verfahrens sollen durch Beispiele auf verständliche Art und Weise näher gebracht werden. In unserem Projekt möchten wir im Speziellen darauf eingehen ob sich das Modell der "Aquaponik" auch für die private Nutzung innerhalb der Wohnung für den/die Stadtbewohner/in eignet.	Powerpoint-Vortrag, Modell	Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt? (Sylvia Babke)
Rechtsextremismus und Naturschutz	Svenja Roosch, Simone Klatt, Jean-Michel Monville, Alexander Slaby	Umwelt- und Naturschutz ist ein öffentlich viel diskutiertes Thema. Ebenso wie andere Parteien berücksichtigt auch die NPD dieses Thema verstärkt. Unsere Projektgruppe versuchte herauszufinden, inwiefern die NPD hinter den nach außen vertretenen umweltpolitischen Zielen steht. Hierzu wurden Experten aus Wissenschaft und Umweltschutz interviewt sowie Parteiprogramme der NPD analysiert.	Vortrag	Wald - mehr als nur Bäume. Interdisziplinäres Forschungsprojekt rund um die Nutzung von Wäldern (Nataly Jürges)
Urbanes Imkern	Julius Kock, Niklas Hanika, Julia Nicolaysen, Astrid Ohm, Henrike Nebel	Das Thema urbanes Imkern wird immer populärer, dabei zeigt sich die "Bienenkiste" als eine Möglichkeit. Diese ist aufgrund des geringen Platzbedarfes und der einfachen Anwendung fast unbegrenzt einsetzbar. Mit Hilfe zweier Imker gilt es die Bedeutung des urbanen Imkerns im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen der Bienenhaltung im Großraum Hamburg zu betrachten.	Vortrag	Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt? (Sylvia Babke)
Holzpelletheizungen? Ein Weg zum nachhaltigen Heizen?	Peter Kleinhans, Victor Benthack, Philipp Ossowski, Max Murswieck	Bei unserem Forschungsprojekt geht es um die Frage, ob die neuartige Holzpelletheizung auf längere Sicht es schafft, den Markt für sich zu gewinnen und somit eine nachhaltige Heizform darstellt, die die derzeitigen Heizformen verdrängen wird. Dafür untersuchen wir unter anderem die Zufriedenheit und Eindrücke von Konsumenten und bewerten diese mit professionellen Meinungen von Experten. Wir freuen uns auf euch!	Vortrag	Wald - mehr als nur Bäume. Interdisziplinäres Forschungsprojekt rund um die Nutzung von Wäldern (Nataly Jürges)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 19, C 12.9

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Urban Gardening	Mats Lührsen, Jan Stöcke, Charlotte Gengenbach, Alina Stoldt, Claas Goldenstein, Gesine Wilbrandt	Inwieweit kann Urban Gardening zur Bildung von nachhaltigen Städten beitragen? Wir beziehen uns auf ein Hamburger Sozialprojekt und erklären anhand dessen, wie sich soziale Gerechtigkeit und Umweltgerechtigkeit verknüpfen lassen.	Vortrag	Environmental Justice - Eine weltweite Bewegung: Gerechte Nachhaltigkeiten entwickeln (Leonie Bellina)
From Dictatorship towards democracy - A stony path	Sophie Haw, Yannick Petzschke, Julia Hilke, Mirjam Kehrberger	Since 2007 Romania is member of the EU. One could think that many problems of the country would have been solved by now. However this does not seem true. Corruption, power struggles and Romania's past still portray seemingly insurmountable problems. During our presentation, we will look at political problems and solutions from different perspectives.	Powerpoint-Vortrag	Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Joern Fischer)
Das Dilemma Somalias - Piraterie aus Not zum Piratenbusiness	Ronja Pacht, Nicolas Ehricke, Thorben Schaefer, Carla Hanke	Woran denken Sie, wenn das Schlagwort "Somalia" fällt? Wir würden die Behauptung aufstellen, dass sie just in diesem Moment an Piraterie und an einen "failed-state" gedacht haben. Doch wie kommt es dazu, dass speziell die westliche Sicht auf die Vorgänge in Somalia so einseitig beleuchtet werden? Wir möchten beleuchten, dass die Problematik Somalias vielschichtiger ist und dass man die Piraterie als einen Prozess betrachten muss, der ausgehend von der massiven Zerstörung der Lebensgrundlagen der Somali durch ausländische Unternehmen an Fahrt gewann und schlussendlich in einem Piratenbusiness gipfelte.	Vortrag	Environmental Justice - Eine weltweite Bewegung: Gerechte Nachhaltigkeiten entwickeln (Leonie Bellina)
Current tourism in Romania and its potential	Julia Rehfeldt, Valerie Wiese, Eike Oetzmann	In our presentation we are dealing with the touristic situation in Romania with a focus on the saxon villages in Transylvania. At the moment Romania is trying to overcome political and economical challenges. We are discussing how to improve the situation regarding the potential of tourism and how it could effect the daily life of the local people.	Powerpoint-Vortrag	Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Joern Fischer)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.30 Uhr

Projektgruppen-Session 20, C 12.101a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Wie wird die Problematik der Bodensenkung, welche auch für Lüneburg relevant ist, ästhetisch dargestellt?	Vivien Heydolph, Madlen Golla, Denise Bumen, Kom Katharina Schodde, Lena Bärenfänger, Sina Bartels	Die Bodensenkung ist in Lüneburg sowohl politisch als auch gesellschaftlich von aktueller Relevanz. Uns hat vor allem die ästhetische Auseinandersetzung mit dem Thema interessiert. Wir laden Sie herzlich dazu ein, die Ergebnisse unserer Ausarbeitung anhand unserer Präsentation mitzuerleben.	Powerpoint-Vortrag	Create Your City - Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold, Alexandra Toland)
Frauen oder Männer? Wer weiß mehr über Bürgerbeteiligung?	Lea Meuthen, Tensin Haller, Inna Klotschko, Daniel Kuklinski	Unserer Präsentation liegt die Fragestellung zugrunde, wer von den Bürger_innen in Lüneburg mehr über Bürgerbeteiligung weiß. Hierbei unterscheiden wir zwischen Männern und Frauen. Zu Beginn der Präsentation wird auf die Entstehung der Forschungsfrage eingegangen. Darauf folgt eine Erläuterung des Verlaufs unserer quantitativen Umfrage/Quiz. Letztendlich werden dann noch die spannenden und unerwarteten Ergebnisse der Umfrage näher gebracht.	Powerpoint-Vortrag, Rollenspiel	Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit (Sebastian Heilmann)
Frommestraße - partizipatorisches Potenzial der Stadtentwicklung?	Nora Liedtke, Katharina Staben, Jakob Knauer, Sebastian Haul, Friederike Onojobi	Durch den Abriss der Häuser Frommestraße 4 und 5 im Dezember 2012 entsteht eine Baulücke über fünf Grundstücke in Lüneburgs Innenstadt. Was soll passieren? In unserer Studie arbeiten wir ein mögliches partizipatorisches Potenzial heraus. Wir freuen uns auf ein interessiertes Publikum und eine anregende Diskussion im Anschluss.	Powerpoint-Vortrag	Create Your City - Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold, Alexandra Toland)
Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit: Die Sicht der Expert_innen	Susan Schmeinck, Laura Medrow, Jana Mansmann-Röder, Tisa Dirmeier, Janne Gruner	Wie wird Transparenz gewährleistet? Was hat Partizipation mit Nachhaltigkeit zu tun? Wer garantiert die Umsetzung der Bürger_inneninteressen? Ein gelungener Bürger_innenbeteiligungsprozess muss einige Aspekte berücksichtigen. Mithilfe von Interviews haben wir uns für Sie informiert, um herauszufinden, wie die Expert_innen zu diesem Thema stehen.	Powerpoint-Vortrag, Videosequenz	Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit (Sebastian Heilmann)
"Parkgestaltung durch Partizipation der Bürger"	Kamila Szwejk, Margarethe Vahldiek, Alexander Beis, Sven Keuchen	Als erstes werden wir eine kleine Einleitung mit historischem Hintergrund, geografischer Lage und Nutzung des Parks "Hafenbastaille" schreiben. Im Hauptteil beziehen wir uns auf unsere qualitative Primärerhebung, die wir in Form von Interviews mit verschiedenen potentiellen Parkbesuchern durchführen werden. Hierbei werden wir den Begriff Partizipation definieren und näher erläutern. Dann werden wir unsere vier Einzelbereiche zu Partizipation vorstellen und den Bezug zur Nachhaltigkeit, sowie unserem Projektseminartheema "Create your City- Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung" herstellen. Das alles orientiert sich an unserer Leitfrage: Wie lässt sich der Park "Hafenbastaille" nachhaltig mit der Interaktion und Partizipation von Bürgern optimieren?	Als Präsentationsform werden wir voraussichtlich eine freie Präsentation halten, unterstützt durch PowerPoint, OHP, Flipchart oder ähnlichem.	Create Your City - Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold, Alexandra Toland)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 21, C 5.325

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Ohne Bildung keine Zukunft	Fabienne Demmer, Bonnie Schultz, Alicie Futh, Yagmur Sinem Dalga	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Bildung.	Präsentation, Videovorführung	Gesellschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Landwirtschaft 2.0	Monta Bandone, Florian Blohm, Dominique Eggerstedt, Lukas Schreiber, Vivian Wittkamp, Clemens Hagemann	Warum wissen unsere Kinder nicht, dass die Kuh nicht lila ist und Tomaten nicht im Supermarkt produziert werden? Wann rückte die Landwirtschaft in den Hintergrund und wurde vom Protagonisten zum Nebendarsteller? Gibt es für die Landwirtschaft, die uns versorgt, überhaupt eine Zukunft? Tabletten anstatt Kartoffeln, Infusion anstatt Nahrung, Reagenzglas statt Acker, Fleisch aus dem Labor. Ist das die Zukunft? Landwirtschaft 2.0, unsere Vision!	Kreativer Vortrag mit interaktiven Elementen	Wirtschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Globale Nahrungsmittelverteilung	Alena Callsen, Verena Gütte, Robert Wannags-Bork, Robin Martens	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zur globalen Nahrungsmittelverteilung.	Präsentation, Diskussion	Gesellschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Deutschland auf dem Weg zum Sozialdarwinismus	Jakob Ahlers, Fridolin Dudda, Jan Lüdiger, Jannik Münzenberg, Thorben Spanka, Richa Tanija	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Wohlstand und Wohlstandsverteilung.	Kreativer Vortrag mit interaktiven Elementen	Wirtschaft 2.0 (Sebastian Wollin)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 22, C 5.326

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
AGB Add-Ons Cookies Sicherheit und Verantwortung im Internet	Julian Hammerstein, Philipp Nast, Malik Süzen, Jan Grünschow, Alexander Roskoss, Pinar Babur	Der Mythos „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ ist im Internet allgegenwärtig. Cookies, JavaScript und Imap sind keine leeren Worthülsen, sondern wichtige Bestandteile des Internets. Begeben Sie sich mit uns auf eine Suche nach der Bedeutung hinter diesen Begriffen, mit dem Ziel, sich ein wenig sicherer im Internet bewegen zu können.	Videoclips	Macht des Internets, Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch und Eckhard C. Bollow)
„Wiedereingliederung von länger erkrankten Menschen in das Arbeitsleben“	Nadine Kittler, Lena Westensee, Sarah Frank	Länger erkrankte Menschen brauchen häufig Unterstützung, um in das Arbeitsleben zurückzukehren. Unser Projekt zielt auf die Unterstützung bei der Wiedereingliederung ab und richtet sich auf die Kooperation von Krankenkassen, Unternehmen und der Rentenversicherung. Es soll die Einstellung verbreitet werden, dass ehemals kranke Arbeitnehmer die Unternehmen durch ihre vorhandenen Qualifikationen oder durch eine Imageverbesserung der betroffenen Unternehmen bereichern können.	PowerPoint-Vortrag, kleines Rollenspiel	Soziale Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht (Hans-Joachim Plewig)
Facebook-Wahn! - Wie Facebook unsere sozialen Kontakte verändert	Markus Krink, Eileen Hannemann, Ulrike Abeln, Katharina Rehbehn, Sina Kerstens, Kevin Normann Stahn	584 Millionen Nutzer sind täglich auf Facebook aktiv! 30 Milliarden Inhalte (Links, News, Fotos) werden monatlich auf Facebook veröffentlicht! 130 "Freunde" hat jeder Nutzer im Durchschnitt! Welche Auswirkungen haben diese Faktoren auf unser Leben oder genauer: Wie haben sich unsere sozialen Kontakte durch Facebook verändert?	Inszenierte Diskussion	Macht des Internets, Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch und Eckhard C. Bollow)
Wie Arbeit krank machen kann	Anika Keddy, Anna-Maria Stein, Sandra Werner, Hendrik Böhm	Die Veränderung der Gesellschaft im 21. Jahrhunderts in eine so genannte „Leistungsgesellschaft“ haben tiefgründige und nachwirkende Umbrüche in der Arbeitswelt verursacht. Ansprüche, Wünsche und eigene Vorstellungen des Arbeitnehmers an seine Arbeit haben sich verändert; die Anforderungen der Arbeitgeber sind gleichzeitig gestiegen. Unser Ziel ist es, aufzuzeigen, dass sich gesunde Mitarbeiter lohnen und Arbeitgeber die Notwendigkeit gesunder Mitarbeiter erkennen und in ihre Gesundheit investieren.	PowerPoint-Vortrag	Soziale Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht (Hans-Joachim Plewig)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 23, C 12.010

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Nachhaltige Nutzung von Industriebrachen	Hanna Elsner, Stina von Wildenradt, Nils Michel Spielmann, Pia Gloger, Maren Böhm	Wenn Industriebetriebe ihre Produktion für immer einstellen und die ehemaligen Betriebsgebäude abgerissen sind, bleiben oft leere Flächen übrig. Wie kann man solche Flächen einer nachhaltigen Nachnutzung zur Verfügung stellen? Welche Interessen sind zu berücksichtigen?	Powerpoint-Vortrag	Wohnen - die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig mitgestalten (Horst Rode)
Kaltenmoor	Martin Theunissen, Beeke Kriech, Ricarda Tanduo, Milad Habib, Alvaro Parting	Wir stellen den Lüneburger Stadtteil Kaltenmoor vor. Unser Hauptaugenmerk liegt in der Darstellung der sieben Daseins-Grundfunktionen in Bezug auf unser Seminarthema "Studentisches Wohnen in Lüneburg". Diese stellen sich in Wohnen, Verkehr, Bildung, Versorgung, Erholung, Gemeinschaft und Arbeit dar. Natürlich nehmen wir dabei einen besonderen Bezug auf unser Seminarthema und beziehen all diese Funktionen auf das Dasein als Student der Leuphana Universität.	Powerpoint-Vortrag	Studentisches Wohnen in Lüneburg (Martin Pries)
Nachhaltige Schulhofgestaltung	Tracy Birkmann, Ann-Kathrin Goltz, Sarah Köster, Frauke Harm, Wiebke Knieling, Sebastian Fass	Schließt die Augen und denkt an euren Schulhof zurück. Seht ihr auch einen grauen, viereckigen Betonplatz? Das muss nicht sein! Wir zeigen euch, wie es schöner, bunter, gesünder, kreativer und vor allem nachhaltiger geht. Freut euch auf spannende Themen wie lebendige Schulhofgestaltung, Kompostierung, und nachhaltige Erziehung.	Powerpoint-Vortrag	Wohnen - die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig mitgestalten (Horst Rode)
Wohnen im Lüneburger Stadtteil Kreideberg	Alina Spreckels, Dalia Sallam, Elisa Brachem, Meike Schindler, Natascha Meyke, Claudia Behnke	"Den meisten Studenten eher unbekannt, bei Familien und Rentnern jedoch gleichermaßen für seine ruhige, aber doch innenstadtnahe Wohnlage beliebt: Der Kreideberg! Wir stellen diesen Stadtteil im Norden Lüneburgs mit seinen Wohn-, Versorgungs- und Freizeitmöglichkeiten vor."	Powerpoint-Vortrag	Studentisches Wohnen in Lüneburg (Martin Pries)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 24, C 11.319

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Der Umgang mit der Geschenkpapierverpackung zu Weihnachten	Sarah Brandmann, Nadine Ewa Noack, Rebekka Lieb, Tobias Wilmsmann, Linda Klafak	Wir möchten uns der Thematik Nachhaltigkeit und Konsum über die Frage nach der Geschenkpapierverwendung zu Weihnachten nähern. Dieser Frage liegt die Annahme zugrunde, dass es sich bei der Geschenkverpackung in den meisten Fällen um ein Einwegprodukt handelt. Es stellt sich also die Frage, ob bei der Geschenkpapierverwendung die Nachhaltigkeit im Sinne des ökologischen Bewusstseins oder die soziale Notwendigkeit überwiegt. Gibt es möglicherweise bestimmte Typen von Menschen, die ähnliche Verhaltensweisen aufzeigen?	Powerpoint-Vortrag, kurzer Videoclip	Nachhaltigkeit und Konsum- soziologische Zugänge (Dominik Schrage)
Energieeffizienz bei Erneuerbaren Energien	Christin Freitag, Manuela Cordes, Marc Henning, Fabio van Betteraay, Daniel Wessel	In unserer Präsentation werden wir uns mit den erneuerbaren Energien Solarkraft, Geothermie, Windenergie, Biomasse sowie Wasserkraft auseinandersetzen und diese Energieträger und ihre Kraftwerke auf ihre verschiedene Effizienzgrade hin untersuchen. Wir werden Aussagen zu Vor- und Nachteilen der einzelnen Energieträger treffen und die Wirkungsgrade untereinander sowie mit konventionellen Energien vergleichen, um ein Fazit bezüglich der Rentabilität und Wirksamkeit der Energieträger und ihren Kraftwerken ziehen.	Powerpoint-Vortrag	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)
Konsum und Weihnachten	Martina Scheer, Sina Lutsche, Lukas Rüter, Stefanie Scheske, Hilke Haeger	Wieso kaufen wir eigentlich zu Weihnachten anders ein? Wir haben in unserem Projekt untersucht, wie Konsumenten ihr verändertes Kaufverhalten zu Weihnachten begründen, um herauszufinden, inwiefern die Konsumenten wissentlich oder unwissentlich eine erhöhte Müllproduktion durch die von ihnen gekauften Produkte in Kauf nehmen und wie die Moralvorstellungen bezüglich des nachhaltigen Konsums beeinflusst werden.	Vortrag	Nachhaltigkeit und Konsum- soziologische Zugänge (Dominik Schrage)
Energieeffiziente Fahrzeugtechnik der Zukunft	Phillip Bertram, Niklas Köhlbrandt, Stephan Löbber, Heinrich Gißel, Martin Köller	In unserer Projektarbeit wird die Fahrzeugtechnik zu Land, zu Wasser und zu Luft in den nächsten ca. 50 Jahren vorgestellt. Dabei gehen wir besonders auf Kraftfahrzeuge, Passagierflugzeuge, Transportschiffahrten und die Bahn ein. Der Hauptfokus liegt dabei, wie die Energieeffizienz der Mobilität in der Zukunft aussehen kann.	Powerpoint-Vortrag	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 25, C 11.320

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Makoni-Tea	Lis Evers, Kolja Bohnensack, Friederike Kettelhoit, Henning Brunckhorst, Amenulla Nassery, Serdar Kaplan	Abwarten und Tee-Trinken? Nein, lieber Tee-Trinken und damit Gutes tun! Wir unterstützen das von Studenten ins Leben gerufene Social Business "Makoni-Tea", das in Zimbabwe seinen Ursprung hat. Bei einer Tasse Makoni Tee erfahrt ihr mehr über das Land, das Projekt und was jeder von uns persönlich dazu beitragen kann.	Vortrag, evtl. anschließende Diskussion	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
Low-Tech Wasseraufbereitung in Guinea-Bissau	Anthony Crompton, Yared Lafer, Felix Nasser, Eva Carbach, Maria Greulich	In der Hauptstadt Bissau des klein-westafrikanischen Landes Guinea-Bissau gibt es momentan Probleme mit der Aufbereitung von benutztem Wasser wieder hin zu Trinkwasserqualität. Zwei Ingenieure aus Lüneburg haben eine vollkommen mechanisch funktionierende Wasseraufbereitungsanlage entwickelt und wollen diese in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe und den Menschen vor Ort in unmittelbarer Nähe eines Krankenhauses aufbauen.	Vortrag	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
Südafrika, Förderung Nachhaltigkeitstourismus	Martha Stiehler, Koray Soygün, Julian Werthmann, Franca Wittenbrink, Paul Seegers, Lydia Haring	Was macht mich glücklich? Diese Frage hat sich doch jeder von Euch schon einmal gestellt. Wie ist das eigene Glück überhaupt definiert? Auf der Suche nach Antworten begeben wir uns auf eine Reise nach Südafrika und bieten Euch die Möglichkeit, das Land, die Menschen und ihren Alltag kennen zu lernen. Nicht als Tourist oder Besucher sondern als vollwertiges Familienmitglied, soll dies eine unvergessliche Erfahrung werden, die einen nachhaltigen Einfluss auf das eigene Handeln und Denken impliziert. Neugierig? Dann kommt vorbei!	Powerpoint-Vortrag	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 26, C 11.308

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Das Altkleiderproblem	Sabrina Dietz, Katharina Domsch, Joana Klemz, Nana Oduowah, Ina Richter	In der heutigen Konsumgesellschaft gehört es zum Alltag, Massen an Kleidung zu konsumieren. Meist geschieht dies nur um einem bestimmten bzw. dem neuesten Trend zu folgen und nicht um einen dringlichen Bedarf zu decken. Doch was passiert am Ende mit den nicht mehr modernen und abgetragenen Teilen? Welchen Weg kann unsere "alte" Kleidung gehen?	Powerpoint-Vortrag, Videoclips	Nachhaltige Textilien - In der Hand des Konsumenten? (Alexandra Perschau)
Bio vs. Konventionell	Mareike Schaper, Linnéa Weise, Greta Lichtenstein, Cabika Rahimi, Tina Lasaki	Essen ist "essentiell! Trotzdem beschäftigen wir uns viel zu wenig damit. Was isst Du? Mit welcher Begründung? Und weißt Du eigentlich, was dahinter steckt? Wir erklären den Unterschied zwischen biologischer und konventioneller Nahrung und geben Dir einen Einblick über Vorurteile, Argumente und Fakten zu diesem Thema. Lerne dein Essen besser kennen und komm vorbei!	Powerpoint-Vortrag, Diskussion, Plakatdarstellung	Geht Liebe durch den Magen? Ernährung als Themenfeld einer nachhaltigen Entwicklung (Verena Holz)
Wie gehen Handel und Industrie mit Textilresten um? Gibt es nachhaltigen Verbesserungsbedarf?	Marie-Louise Keinert, Lisa Leng, Lenea Lott, Saskia Sug, Oktavio Tasch	Wir haben uns intensiv mit der Fragestellung "Wie gehen Handel und Industrie mit Textilresten um und gibt es nachhaltig Verbesserungsbedarf?", beschäftigt. Unser Anliegen ist es, darüber aufzuklären, wie viel ungenutztes Alttextilpotential durch Industrie und Handel anfällt und welche Folgen dies hat. Zusätzlich zeigen wir die Möglichkeiten der Vermeidung von Textilresten auf, die bei der Produktion anfallen.	Vortrag/Power Point Präsentation	Nachhaltige Textilien - In der Hand des Konsumenten? (Alexandra Perschau)
Das Happy Meal	Dana Winkel, Kathrin Schulz, Roman Dauer und Ulrike Wischendorf	Wer kennt das nicht, stressiger Tag, keine Zeit zum Kochen, doch irgendwann plagt einen der große Hunger! Was liegt also näher als der kurze Stopp in einem Fast-Food-Restaurant, um dieses Hungergefühl loszuwerden? Doch wird man dieses Gefühl wirklich los? Was sich hinter dem Fast-Food verbirgt ist oft unbekannt. Neu ist vor allem, dass mit ökologischem Anbau und Bio-Produkten geworben wird und so versucht wird, dass Fast-Food als Nachhaltig und Gesund darzustellen. Wir versuchen mit unserer Projektarbeit über den Mc Donalds Boom aufzuklären.	Vortrag, Plakate, Werbespots, Anschauungsmaterial aus der Filiale	Geht Liebe durch den Magen? Ernährung als Themenfeld einer nachhaltigen Entwicklung (Verena Holz)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 27, C 12.111

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Fairwork - Ein Konzept der fairen Arbeit und des fairen Handels	Christoph Back, Sophia Rehn, Laura von Ehrenstein, Vivien Schrum, Özge Özen	Wie sieht faire Arbeit aus? Das Fairtrade-Siegel beachtet Standards der ökonomischen, ökologischen, kulturellen und sozialen Dimension. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der ökologischen Nachhaltigkeit. Unsere Projektarbeit umfasst ein Konzept, welches den Fokus auf die soziale Dimension richtet, um dem Menschen in den ärmeren Ländern eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu geben. Mehr Fairtrade-Produkte, mehr Gerechtigkeit!	Vortrag	Arbeit ist das (halbe) Leben (Ute Stoltenberg)
Die Rolle der Anerkennung im Resonanzsystem von H. Rosa am Fallbeispiel Burn-Out	Julia Stummer, Gesa Aden, Magdalena Napiorkowski, Johanna Brüggemann, Anna-Lena Röhe	Warum brennen wir aus? Was treibt viele Menschen dazu bis zur völligen Erschöpfung zu arbeiten? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Präsentation zum Thema Burn-Out. Fehlt es vielen Arbeitnehmern an Resonanz mit der Umwelt? Und welche Rolle spielt in diesem gestörten Resonanzsystem der Kampf um Anerkennung? Antworten darauf liefert die Arbeit Hartmut Rosas zu den "Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung" in welcher Anerkennung im Resonanzsystem immer wieder eine Rolle spielt.	Vortrag	Gute Arbeit? Nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen (Gesche Keding)
Die Herausforderungen des Ausbildungsmarktes von Heute für den Arbeitsmarkt einer nachhaltigen Gesellschaft	Tobias Lösche, Lisa Stoschek, Lisa Ringwald, Joana Wiesen, Olivia Gierdosch	Die Ressourcenknappheit unserer Erde stellt uns in Zukunft vor große ökonomische und ökologische Herausforderungen. Viele WissenschaftlerInnen rufen daher zu einem Übergang in eine Gesellschaft auf, die ihren Fokus von der Produktion zu Reparatur-, Demontage-, Instandhaltungs- und Recyclingdienstleistungen verschiebt. Es ist das Ziel unseres Projektes herauszufinden, ob unser heutiger Ausbildungsmarkt diesen Herausforderungen des Arbeitsmarktes der Zukunft gewachsen ist.	Powerpoint-Vortrag	Arbeit ist (das halbe) Leben (Ute Stoltenberg)
Sinnsuche in der Arbeit. Grund für unbezahlte, freiwillige Überstunden?	Katharina Hausler, Lena Meyer, Insa Siebels, Maximilian Schonlau, Melanie Kolb, Svenja Meyer	Wie kommt es, dass Menschen freiwillig mehr arbeiten, als sie müssten? Und dann sogar ohne entsprechende Entlohnung? Diesen Fragen sind wir in unserer Projektgruppe auf den Grund gegangen. Dabei haben wir besonderes Augenmerk auf die Sinnsuche gelegt.	Vortrag	Gute Arbeit? Nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen (Gesche Keding)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 28, C 14.102a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - Experimentaufbau und Hauptergebnis	Yannis Baum, Andreas Kosciuk, Axel Menges, Jan Möller, Katja Prösch, Nico Renner	Welches Transportmittel hat im Stadtverkehr „die Nase vorn“: PKW, konventionelles Fahrrad, öffentlicher Personennahverkehr, zu Fuß oder doch das Pedelec? Wir haben uns für euch mit diesem Thema beschäftigt. Innerhalb Hamburgs wurden diverse Strecken bei Wind und Regen zurückgelegt. Die Auswertungen der Gesamtdurchschnittswerte aller Probandengruppen sowie die methodischen Aspekte des Simulationsexperimentes möchten wir in unserer Präsentation vorstellen. Kommt vorbei und tragt nachhaltig zu unserer Umwelt bei. Wir freuen uns auf euch!	Powerpoint-Vortrag	Reisezeiten im Stadtgebiet von Hamburg (Peter Pez)
Worin liegt die Motivation für eine Bürgerbeteiligung am Projekt Mitte-Altona?	Finja Greulich, Caren Hinrichs, Benjamin Kramer, Susan Sackmann, Harald Hantke	Spätestens durch die massiven Proteste rund um den Bahnhofsbaubau in Stuttgart - besser bekannt als Stuttgart 21 - ist vielen klar geworden, dass Großbauprojekte ohne Bürgerbeteiligung realisierbar sind! In dieser Projektgruppensession beschäftigen wir uns, am Beispiel des Wohnbau-Projekts Hamburg Altona-Mitte, mit der Motivation für eine Bürgerbeteiligung. Es werden die Meinungen und Interessen der Bürgerbewegungen, der Einwohner und der Stadt beleuchtet.	Videoclips, Vortrag, Rollenspiel	Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld von Baukultur und Gentrifizierungs-Debatte (Ursula Kirschner)
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - Differenzierung der Ergebnisse nach Verkehrszeiten und City-/Nicht-City-Verkehr	Annalena Bonken, Haifa Eshawesh, Meltem Güven, Jan Warnecke	Du kennst es auch! Überfüllt, dreckig und extrem laut?! Die Rush Hour ist das, wovor es jedem graut! Damit haben wir uns auseinandergesetzt und somit die Wartezeit zerfetzt! Von St. Pauli nach Wandsbek City, die Fahrten waren ganz schön tricky. Von Langenhorn nach Wilhelmsburg. Wir sind gefahren durch ganz Hamburg. Interessiert euch das alles sehr? Dann kommt doch einfach hierher!	Powerpoint-Vortrag	Reisezeiten im Stadtgebiet von Hamburg (Peter Pez)
Ziele der Bürgerbeteiligung in Altona Mitte	Julian Münsterjohann, Annika Igogeit, Maxim Bathmaker, Giuliana Presti	Mitte Altona - mehr Stadt für Hamburg Wir wollen euch zeigen, wohin Bürgerbeteiligung in Altona Mitte führen soll, um ein Stadtquartier mit viel Lebensqualität zu ermöglichen.	Powerpoint-Vortrag	Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld von Baukultur und Gentrifizierungs-Debatte (Ursula Kirschner)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 29, C14.103

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Die Hafencity Hamburg, nachhaltige Stadtentwicklung im internationalen Vergleich.	Janek Dittrich, Mathias Kowalik, Michael Warner, Rouven Seebo, Sabrina Tegtmeyer, Zita Deutsch	Von Kapstadt über Rotterdam bis in die Millionen-Metropole Shanghai: Überall auf der Welt entstehen sogenannte Waterfronts – moderne Stadtteile am Wasser. Was muss aber ein solcher Stadtteil leisten, um nachhaltig erfolgreich zu sein? Welche Konzepte und Möglichkeiten gibt es für Mensch und Umwelt? Und wie schlägt sich die Hafencity Hamburg in diesem internationalen Vergleich? Wir wagen den Blick über Hamburgs Grenzen hinaus und hinterfragen, ob das neue Elbquartier in Sachen Nachhaltigkeit von den anderen Städtebauprojekten lernen kann – oder womöglich sogar besser ist als sein Ruf?	Vortrag, Videosequenzen, Diskussion im Plenum	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung – Am Beispiel des Projekts "Hafencity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Quartiersmanagement am Beispiel Hamburg St. Pauli	Felicia Masurat, Tom Kroll, Denise Harland, Tobias Keeve, Nils Lehmann	Rotlicht-Millieu. Einschlägige Nachtlokale. Sünde. Wohl kein anderer Ort steht so sehr für diese Begriffe wie der Hamburger Stadtteil St. Pauli. Der Bezirk und gerade die "geile Meile" ziehen Hamburger sowie Partygänger aus der ganzen Welt an. Der Kiez ist Kult, so dass sich dieser zu einem der Szeneviertel der Hansestadt entwickelt hat, welches die unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen und Schichten beherbergt. Doch gerade diese Unterschiede stellen ein Zusammenleben dieser vor eine große Hürde. Denn das jeher von Kneipen und Clubs geprägte Bild des Stadtteils wird nun durch Prunkbauten und Luxuswohnungen erweitert, die den neuen Geist Sankt Paulis darstellen. Lärm, Prostituierte und Schnapsleichen passen natürlichen nicht zur Gesinnung der neuen Bewohner, so dass Konflikte mit Ur-St.Paulianern vorbestimmt sind. Doch wie kam es überhaupt zu diesem Zustand und wie kann durch Quartiersmanagement eine zufriedenstellende Lösung für beide Parteien gefunden werden?	Powerpoint-Vortrag, Videos, Interviews	Wie funktioniert Partizipation im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung? (Mareike Teigeler)
Wohnen in der Hafencity - ein AlpTraum?	Julia Styben, Anna Paarmann, Jarmila Guth, Jonas Wiechmann, Johannes Wanckel	Im Zuge unseres Forschungsprojektes beschäftigen wir uns mit der Frage, inwieweit die ersten Planungen der Hafencity Hamburg den damaligen Wohnraumbedarf berücksichtigte und die Vorhaben bis zum heutigen Stand umgesetzt wurden. Außerdem widmen wir uns der Frage, ob nachhaltiger Wohnraum für die Bewohner der Stadt geschaffen worden ist. Um diese Aspekte bearbeiten zu können, nehmen wir eine Standortanalyse vor, werten Erhebungen der verschiedenen Jahre aus, führen Interviews und eine Umfrage durch und vergleichen die beiden Masterpläne aus den Jahren 2000 und 2006.	Powerpoint-Vortrag, Flipcharts	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung – Am Beispiel des Projekts "Hafencity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Bildungsbeteiligung statt Bürgerbeteiligung?	Ken Erikli, Nico Kamke, Leo Reutter, Thomas Werner	Nur das Bildungsbürgertum beteiligt sich an Beteiligungsverfahren in der Stadtplanung. Dies ist eine gängige These. Auch wir dachten das zuerst. Aber stimmt das wirklich? Anhand eines Falls, dem Projekt "Altonas Neue Mitte", untersuchten wir mittels einer Umfrage, ob die Selbsteinschätzung zu den Beteiligungsmöglichkeiten vom Bildungsstand abhängt. Und diese Ergebnisse stellen wir jetzt während der Konferenzwoche dar.	Powerpoint-Vortrag	Wie funktioniert Partizipation im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung? (Mareike Teigeler)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.30 Uhr

Projektgruppen-Session 30, C16.203

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Wellenkraftwerke	Despina Amaryllis Germanidis, Frederich Rolf, Markus Peper	Meereswellen stellen schon immer ein Naturphänomen dar, welches den Menschen fasziniert. Aufgrund ihrer enormen zerstörerischen Kraft war es stets ein Wunsch des Menschen, diese zu bändigen und sich deren Kraft zu Nutzen zu machen. Ein Ansatz dieser Nutzung ist die Umwandlung der Wellenkraftenergie in Strom. Unsere Projektgruppe beantwortet die Fragen, inwieweit diese Nutzung für die Energiewende von Bedeutung ist und ob sie ein nachhaltiges Zukunftspotential aufweist.	Powerpoint-Vortrag	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann)
Süßwasserknappheit	Tim Menke, David Arle, Anna Narr, Moritz Petersmann, Jonas Friedenber	Der Teufel steckt im Detail! Verdursten wir am Überfluss des Wassers? Und wie kann man an Überfluss verdursten? In diesem Beitrag werden der Klimawandel und seine dramatischen Folgen und die Auswirkungen auf unser Trinkwasser näher untersucht. Wussten Sie, dass es unter den trockensten Gebieten Afrikas sehr große Süßwasservorkommen gibt? Wie können bei diesem Sachverhalt Menschen dort trotzdem unter Wassermangel leiden? Auch Deutschland ist von diesen Folgen und dem Wassermangel betroffen! Doch wie sieht diese Betroffenheit aus? Wenn Sie mehr zu diesen und anderen spannenden Themen rund um Wasser und seine Nutzung erfahren wollen, besuchen Sie uns.	Powerpoint-Vortrag	Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)
Offshore Windenergie	Katinka Czepoks, Lisa Meyer, Katrin Fründ, Johannes Osterholt, Maike Schulz, Benjamin Martens, Jörn Röhrs	Anhand der Forschung, dem theoretischen Stand, der Wirtschaftlichkeit, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Ökologie bringen wir Ihnen die Offshore Windenergie näher.	Powerpoint-Vortrag	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann)
Erneuerbare Energien	Assil Bashardoust, Lasse Pippig, Lucas Pröb, Alexander Theiss, Aykut Önal	Licht, Elektrogeräte, Autos. Der Energiebedarf der Menschen scheint unersättlich. Doch der Punkt an dem die Menschheit sich klar geworden ist, dass konventionelle Energien unsere Erde massiv bedrohen ist längst kommen. Erneuerbare Energien als Klimaanpassungsstrategie und Klimaschutzstrategie sind gefragter denn je. Doch was gibt es für Alternativen. Wie viel CO2 kann die Erde noch ertragen, wie können wir unsere Autos alternativ antreiben und wie wird Energie in Zukunft aussehen? In unserer Präsentationen werden wir aufzeigen was passierte, was passieren muss und passieren kann um mit Hilfe erneuerbare Energien den Klimawandel ein Stück weit aufzuhalten	Powerpoint-Vortrag	Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)
Vorstellung Gesamtprojekt	Alina Appel, Daniel Hoffmann	In einer allgemeinen Einleitung wird das Projekt vorgestellt. Anschließend wird dann auf das Erneuerbare-Energien-Gesetz eingegangen. Zudem wird ein Bezug zu den Größeneinheiten vermittelt und die Funktionsweise des Generators erläutert. Im Anschluss an die Präsentationen der anderen Projektgruppen des Seminars wird es eine allgemeine Zusammenfassung und ein Fazit zum referierten Projektthema geben.	Powerpoint-Vortrag	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann)

Dienstag, 26. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 31, C12.101b

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Heile Welt und Dritte Welt - Filmische Darstellung des Verhältnisses zwischen Europa und Afrika	Flavia Lamprecht, Teresa Tichek, Karina Kieck, Max Rodde, Kim Wielgoß, Lea Henkel, Aniane Dietrich	Afrika - ein Kontinent voller Probleme... Zumindest in unseren Köpfen. Aber woher kommt dieses klischeehafte Denken? Mit diesem Projekt stellen wir unter Einbezug historischer Aspekte die afrikanische Sicht auf das Verhältnis zwischen Afrika und Europa anhand von Filmen dar. Wir beleuchten, wie afrikanische Filmemacher dieses globale Medium nutzen, um die einseitige Darstellung aufzubrechen.	Powerpoint-Vortrag (inkl. kurzer Filmausschnitte)	Afrikanisches Kino (Ilsemargret Luttmann)
Hamburg meine Perle und warum die Hamburger nicht ins Hafensemuseum gehen	Linda Robens, Janine Harder, Lea Tüns	In der Präsentation "Hamburg meine Perle und warum die Hamburger nicht ins Hafensemuseum gehen" soll neben der Auswertung einer Umfrage zur Stadtliebe der Hamburger das Hafensemuseum Hamburg vorgestellt werden. Dieses soll mit dem Hafensemuseum Rotterdam verglichen und anschließend analysiert werden. Abschließend werden Vorschläge zur Profil- und Identitätsbildung des Hafensemuseums vorgestellt.	Powerpoint-Vortrag	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Afrikanisches Kino in Europa - Warum wir so selten Filme aus Afrika schauen	Naya Bindzos, Niels Rolla, Ricarda Rattay, Anne Werner, Nastasia Lindemann	Afrikanische Filme sind in Europa ungefähr genauso stark verbreitet wie Kamele in Ostfriesland. Woran liegt das eigentlich? Wir verschaffen allen Interessenten/Innen einen kleinen Blick hinter die Kulissen und machen uns auf die Suche nach den Gründen und Ursachen.	Vortrag	Afrikanisches Kino (Ilsemargret Luttmann)
Kinder im Museum	Johanna Hardt, Sarah Kielmann, Raphaela Maertens, Nicolai Wolff, Imke Körner	Unser Projekt "Kinder im Museum" beschäftigt sich mit der Fragestellung, inwiefern ein Museumsbesuch sich auf die Entwicklung und den Lernprozess eines Kindes auswirkt und wie positive Museumsimpulse verstärkt werden können. Im Rahmen unseres Projektes haben wir eine Evaluation unter 5.- Klässlern verschiedener Schulformen durchgeführt, das Konzept eines bestehenden Lüneburger Museums mit den Wünschen der SchülerInnen verglichen und ein Gesamtkonzept für ein kinderfreundliches Museum erarbeitet.	Vortrag	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)

Dienstag, 26. Februar 2013, 16.30 – 18.00 Uhr

Projektgruppen-Session 31a , HS 1

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Einkommen 2.0 – Ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden! Vision oder Illusion?	Lisa Franke, Frederike Meyer, Laura Annabelle Solvie, Franziska Trenkler	Die Idee des Grundeinkommens ist, dass die politische Gemeinschaft jedem ihrer Mitglieder bedingungslos ein Einkommen gewährt. Hauptanliegen sind unter anderen die Existenzsicherung und die Möglichkeit der freien Entfaltung des Individuums. Da das Grundeinkommen jedoch ohne jegliche Gegenleistung gewährt wird, führt es in unserer Gesellschaft zu hitzigen Debatten: „Wer geht dann noch arbeiten?“, „Wie kann das denn finanziert werden?“ UND: „Wer macht denn dann noch die dreckigen Jobs?“ Am 26.02.2013 laden wir Euch herzlich dazu ein, Gast einer solchen Debatte zu werden. Nach einer kurzen Vorstellung der zugrundeliegenden Idee kommt ein spannender Gast zu Wort: Herr Hermann Binkert (CDU) war zuletzt Staatssekretär in Thüringen und leitet nun das neu gegründete Institut für neue soziale Antworten (INSA) in Erfurt. Er ist eng verbunden mit der Entwicklung des Konzepts des Solidarischen Bürgergelds, einer von Thomas Straubhaar (Direktor HWWI) initiierten und u.a. von Dieter Althaus (ehemaliger thüringischer Ministerpräsident) vertretenen Variante des bedingungslosen Grundeinkommens. Im Anschluss an den Vortrag finden eine Plenums- und eine Podiumsdiskussion statt. Bei der Podiumsdiskussion werden Vertreter der studentischen Initiative "die Basis" für ähnliche, aber teils doch konträre Ansätze eintreten und eine Studierende aus dem Seminar Gesellschaft 2.0 sowie evtl. ein weiterer Gast eine deutliche Gegenposition einnehmen. Eine kontroverse und interessante Diskussion, auch innerhalb des gesamten Plenums, dürfte vorprogrammiert sein! Wir freuen uns!	Impulsvortrag, Handout, Vortrag Gastreferent, Podiums- und Plenumsdiskussion, evtl. Rollenspiel	Gesellschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Einkommen 2.0 – Ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden! Vision oder Illusion?	Klemens Kalden, Sorusch Ebrahimi, Carsten Brüggmann, Alexander Lüchow, Lonnie Bode	s.o.	s.o.	Wertschöpfung 2.0 (Claudia Echelmeyer, Sebastian Wollin)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.30 Uhr

Projektgruppen-Session 32, C12.13

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Darstellung der Kultur in afrikanischen Filmen	Alicja Hartzsch, Saria Schoppa, Paulina Juschkus, Tugce Okur, Gesine Mater, Johanna Hansen	In unserer Präsentation werden wir behandeln, wie verschiedene afrikanische Filmemacher die eigene Kultur in ihren Filmen zeigen und darstellen. Diese Filme sind entstanden nach der Kolonialzeit und dienen als ein Sprachrohr und als eine Antwort auf eine Zeit der Unterdrückung. Einige Fragen, die wir untersuchen werden, sind zum Beispiel welche Bedeutung hat Kultur für die Afrikaner selbst, wie stellen die afrikanischen Filmemacher ihre eigene Kultur dar, worauf legen sie den Fokus in ihren Filmen und wie nehmen wir diese Filme wahr als Europäer.	Vortrag	Afrikanisches Kino (Ilse Margret Luttmann)
Museum ohne Grenzen	Janina Schwentke, Marie Exner, Lenelotte Sudbrack, Anna-Tabea Töpferwien, Wiebke Koch, Eva Lisa Königshofen	Du willst ins Museum. Du machst dich auf den Weg und dann siehst du sie, den Schrecken, die ersten Stufen vor dem Eingang. Du drehst dich um und gehst, denn du hast keinen Bock mehr. So geht es dir nicht? Aber vielen Rollstuhlfahrern!	Powerpoint-Vortrag, Videoclip	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Produktion afrikanischer Filme anhand eines gewählten Beispiels	Friederike Hoedemacher, Johanna Hopp, Johanna Klein, Jeffrey Möller, Natalia Rudziewicz, Katharina Weberberger	Welche Filme haben Sie dieses Jahr im Kino angeschaut? Mit Sicherheit James Bond. Ziemlich beste Freunde oder vielleicht auch Ted. Doch was ist für Sie ein afrikanischer Film? Jenseits von Afrika? Blood Diamonds? Begeben Sie sich mit unserer Präsentation auf eine spannende Reise zum südlichen Kontinent, in die unbekanntere Welt des Afrikanischen Kinos und seiner Produktion! Wenn Sie zurück sind, werden Sie die soeben gestellte Frage anders beantworten...	Vortrag, Rollenspiel	Afrikanisches Kino (Ilse Margret Luttmann)
Auf der Suche nach nachhaltigem Lernen in Museen	Anika Olms, Sonja Sachs, Sandra Trittin, Julia Völkel, Inken Emmerich	Klimahaus oder Kunsthalle? Leichte Entscheidung? Erleben mit allen Sinnen? Oder Gemälde über Gemälde? Aber kann man das nicht auch anders sehen? Sehen lernen? Sehen lernen in der Kunsthalle. Reicht das? Kann Kunsthalle interaktiv? Kann Kunsthalle Klimahaus? Soll Kunsthalle Klimahaus?	Powerpoint-Vortrag	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Nachhaltige Kunst & Künstlerische Nachhaltigkeit	Charlotte Sophie Jüres, Friederike Niemeyer, Maximilian Schuller, Johannes Max Hilck	In der Präsentation "Nachhaltige Kunst & Künstlerische Nachhaltigkeit" werden wir unsere Forschungsarbeit und deren Ergebnisse einem geeigneten Publikum vorstellen. Dabei wird neben den Experteninterviews auf die Akteure und Schauplätze unserer Forschung eingegangen. Gerade vor dem Hintergrund der derzeit im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg zu sehenden Ausstellung "Endstation Meer" hat unsere Forschungsarbeit aktuelle Brisanz.	Powerpoint-Vortrag	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.30 Uhr

Projektgruppen-Session 33, C 16.203

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Vereisen über Weihnachten	Katja Schelper, Sarah Böttcher, Annika Koch, Laura Wessel	Wie lässt sich umweltschonendes Verhalten mit Fernreisen verbinden? Gerade in der kalten, dunklen Winterzeit zieht es viele Menschen in den sonnigen Süden oder an andere interessante Orte. Sei es um der Kälte zu entfliehen oder dem traditionellen Weihnachtsstress zu entgehen. An diesem Punkt haben wir mit einer kleinen Feldforschung begonnen: Wie entwickelt sich die Reisetendenz zur Weihnachtszeit?	Powerpoint-Vortrag und Plakate	Nachhaltigkeit und Konsum- soziologische Zugänge (Dominik Schrage)
Neu Vs. Alt	Sarah Böckmann, Marcel Krogmann, Lara Albrecht, Hager Eshawesh, Berna Kirmizi, Tobias rytlewski	In unserem Projektthema „Neu vs. Alt“ geht es um den Stromverbrauch der verschiedenen Geräte im Haushalt. Der Schwerpunkt liegt darin, die alten mit den neuen Geräten zu vergleichen, um einen Überblick zu verschaffen, welche Geräte weniger Strom verbrauchen. Da der Stromverbrauch einen großen Anteil an CO2 verbraucht, hat dies viele Folgen auf die Umwelt, hierzu haben wir einige Methoden aufgestellt, wie am besten Energie gespart werden kann.	Vortrag	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)
Siegel - Zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit	Roman Isaac, Florian Rathmann, Carla Schönleber, Bente Bauer	Wie nehmen Konsumenten Siegel wie Demeter oder DSC wahr und was steckt tatsächlich dahinter? Die Resultate einer Feldforschung.	Vortrag	Nachhaltigkeit und Konsum- soziologische Zugänge (Dominik Schrage)
Energieeffizienz in der Automobilbranche	Felix Bergen, Janna-Christin Uhrich, Daniel Ehlert, Svetlana Nulet, Ann-Christin Gütschow	Das Auto ist laut Statistiken 2012 das meistgenutzte Transportmittel in Deutschland gewesen. Immer mehr Menschen versuchen, nachhaltig und energieeffizient zu leben und dazu gehört auch, sich mit den Transportmitteln anzupassen. Besonders in einer Zeit des Überangebotes ist es wichtig, sich ausreichend über die Effizienz der jeweiligen Marken und Modelle zu informieren. Welche neuen Technologien gibt es überhaupt und wo werden diese eingesetzt? Mit diesen Fragen haben wir uns beschäftigen und wollen Ihnen/Euch mit unserer Präsentation Antworten geben.	Powerpoint-Vortrag	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)
Energieeffizienz im industriellen Sektor	Eren Karaman, Sebastian Klemke, Jan-Moritz Wildgruber, Lukas Kaye, Helge Wengerowski	Mit der Präsentation über das Thema "Energieeffizienz im industriellen Sektor", möchten wir Ihnen die Relevanz des Themas Energieeffizienz anschaulich näher bringen und Sie zur gedanklichen Auseinandersetzung mit dieser zukunftsweisenden Problematik anregen. Wir möchten Ihnen im Vortrag die aktuelle Situation in Deutschland darlegen, einen Vergleich zum Ausland ziehen und bereits durchgeführte Maßnahmen präsentieren.	Powerpoint-Vortrag	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 34, C 14.103

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Codes of Conduct	Inken Grasshoff, Annabell Neumair, Johannes Gerrit Brak, Lenard Michaelsen, Niklas Geiger	In unserer Projektarbeit beschäftigen wir uns mit den Arten und der Funktion von Verhaltenskodizes zu "Corporate Social Responsibility" und unternehmerischer Nachhaltigkeit. Dabei gehen wir auf die Verbreitung von Codes of Conduct ein, wie sie in Unternehmen angewandt werden und betrachten kritische Aspekte bei der Implementierung.	Powerpoint-Vortrag	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Ohne Technik keine virtuellen Teams	Lisa Spelge, Dennis Becker, Hoi-Fung Chan, Tobias Hosenfeldt	In unserer Präsentation geht es um die verschiedenen technischen Hilfsmittel bei der Einrichtung und Nutzung von virtuellen Teams. Es sollen diverse Dienste vorgestellt, Vor- sowie Nachteile aufgezeigt und Probleme beleuchtet werden. Darüber hinaus wird die historische Entwicklung dargestellt. Am Ende geht es darum Entscheidungskriterien herauszuarbeiten, wann welcher technische Dienst am Besten eingesetzt wird.	Powerpoint-Vortrag	Wirksame Interaktion von virtuellen Teams – ein Weg zur Reduzierung des 'Carbon Footprints' von Organisationen? (Lars Sudmann)
Nachhaltigkeit in der High-Tech-Industrie	Fabian Kleene, Lennart von Sethe, Christian Kruse, Björn Eckhoff, Ole Rosenhauer	Nachhaltigkeit in der High-Tech-Industrie – wie nachhaltig sind Unternehmen wie Apple und Samsung? Ist Nachhaltigkeit Realität oder Wunschvorstellung? Wo sehen High-Tech-Unternehmen die Chancen in der Beschäftigung mit sozialen und ökologischen Themen? Die Gruppe setzt sich kritisch mit Stand und Perspektiven sowie der Kommunikation von Nachhaltigkeit in der globalen High-Tech-Industrie auseinander.	Powerpoint-Vortrag	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Wie geht organisatorischer Wandel in Unternehmen?	Pascal Schurmann, Kim Dorner, Fabienne Ulber, Kim Bahr	Die Einführung virtueller Teams verändert das gesamte Unternehmen und seine Strukturen. Wie diese Veränderung bewältigt werden kann und auf welche Aspekte besonders geachtet werden muss, haben wir am Beispiel der contitech MGW GmbH erforscht.	Vortrag, Powerpoint, Rollenspiel	Wirksame Interaktion von virtuellen Teams – ein Weg zur Reduzierung des 'Carbon Footprints' von Organisationen? (Lars Sudmann)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 35, C 11.308

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Demokratisierung der Wasserrechte in Lateinamerika	Thorben Feilke, Tim Vahlenkamp, Jannik Hurtig, Oliver Green, Max Joksck	Wir vom Projekt W haben im Laufe der Gruppenarbeit die Verstaatlichung der allgemeinen Wasservorräte Uruguays und Umgebung und die Erklärung von Wasser zu einem eigenen Grundrecht untersucht. Ebenso haben wir die Umstände, die auch in umliegenden Ländern herrschen und für Konflikte sorgen (Bsp. Bolivien, Chile) unter die Lupe genommen. Zum Ende unsere Arbeit geben wir ein möglichst detaillierten Überblick über die politische Lage Uruguays und das Problem der Wasserversorgung/-Privatisierung.	Powerpoint, Vortrag	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Schon wieder Krabben im Netz	Leon Dutz, Adrian Will, Fabio Graupner, Tobias Gaunitz, Eugen Krasnikov	Montagmorgen: Jan Fiete Börnsen ist schon seit 4 Uhr auf dem Wasser und holt Netze ein. Doch auch heute wieder kein einziger Fisch. Stattdessen Krabben, Krabben und noch mehr Krabben. Um genau zu sein: jede Menge Wollhandkrabben. Jan Fiete Börnsen ist einer von vielen Elbefischern, die seit ziemlich genau 100 Jahren mit einer Krabbe zu kämpfen haben, die das Ökosystem in den deutschen Flüssen durcheinander bringt. Die Wollhandkrabbe kam in Ballastwassertanks der Transportfrachter direkt aus China und fühlt sich, zum Leidwesen vieler Fischer, hier pudelwohl.	Powerpoint-Vortrag	Ballastwasser im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen (Stefanie Wieck)
Ein Strudel aus Plastik	Joschka Grunwald, Franziska Schuldt, Gerlis von Haugwitz, Antje Napp, Mike Kleye	Ausgangspunkt für dieses Projekt ist der nordpazifische Plastikstrudel. Dass es diesen Plastikmüll in den Ozeanen gibt, ist bereits länger bekannt. Es gibt auch schon Informationen zu den Eigenschaften dieses Strudels, jedoch hat sich bislang kaum jemand dafür zuständig gefühlt. Die Problematik die sich aus dem Müll ergibt ist kaum erforscht, aber seit kurzem werden vermehrt Forschungsexpeditionen durchgeführt um weitere Informationen über den Plastikmüll zu sammeln und Lösungen zu erarbeiten. Auch in den Medien ist dieses Thema vermehrt vertreten. Es ist deshalb ein aktuell wichtiges Thema um weitere Auswirkungen, auch auf den Menschen, zu vermeiden.	Powerpoint, Vortrag	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Tod durch Globalisierung? Eine Diskussion zum Ballastwasser	Gorgin Rafibakhsh, Hannah Behn, Jannik Dohrmann, Lena Baltz, Pascal Behre	In unserer Präsentation zum Thema "Positionen zu den Ballastwasser - Reinigungsverfahren" möchten wir die verschiedenen Möglichkeiten, die zur Reinigung von Ballastwasser eingesetzt werden mit ihren Vor- und Nachteilen erläutern. Dazu stellen wir verschiedene Positionen zu der Effektivität und der Risikobewertung der einzelnen Behandlungsverfahren dar, die aus qualitativen Textanalysen und den Interviews mit einem Nautiker und einem Meeresbiologen entnommen sind.	Vortrag	Ballastwasser im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen (Stefanie Wieck)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 36, C 5.325

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Schwarmintelligenz - Segen oder Fluch!?	Tobias Schloo, Tobias Hülsmann, Lena Peschla, Dieter Schuster, Katja Hardman	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Schwarmintelligenz	Stellwandpräsentation	Gesellschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Web 2.0 und Wirtschaft 2.0	Julian Gramatke, Paul Held, Frank Nguyen, Maximilian Rahn, Tillmann Siegmund-Schultze, Inga Leinweber	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Web 2.0 und Wirtschaft: Ihr bestellt Klamotten im Internet, überweist online und vernetzt euch bei Facebook? Mittlerweile findet nicht nur ein Teil unseres privaten Lebens im Internet statt, sondern auch ein großer Teil der Wirtschaft. Wie wird sich Wirtschaft mit dem Web 2.0 verändern? Welche Rolle wird es in Zukunft spielen? Das und mehr erfahrt Ihr in unserem Vortrag.	Kreativer Vortrag mit interaktiven Elementen	Wirtschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Frauenquote - Ja oder Nein?!	Lea Lenz, Julia Busch, Joana Carstensen, Sara Bode, Alena Sophia Rahfs	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Frauenquote.	Präsentation	Gesellschaft 2.0 (Sebastian Wollin)
Wirtschaftswachstum 2.0	Juri Claussen, Dimitri Gurov, Malte Mackensen, Niklas Mrutzek, Wolfram Seidl	Vorstellung und Diskussion eines visionären Zukunftsszenarios zum Themenfeld Wirtschaftswachstum.	Kreativer Vortrag mit interaktiven Elementen	Wirtschaft 2.0 (Sebastian Wollin)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 37, C 12.9

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Demographischer Wandel - Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung?	Cathrin Cors, Sarah Ploss, Kjell Heinsen, Maximilian Rolfes, David Schepers	Sterben die Deutschen bald aus? Das Thema "Demographischer Wandel" wird in den Medien seit Jahren oft übertrieben und "alarmistisch" kommuniziert. Dass es sich beim Demographischen Wandel um eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung handelt, steht außer Frage. Aber was bedeutet das aus gesundheitlicher, sozialer und politischer Perspektive? Dem wollen wir mit euch gemeinsam auf den Grund gehen, anhand von Vorträgen und einem kleinen Schauspiel.	Powerpoint-Vortrag und ein Schauspiel	Demographischer Wandel - Folgen und Gestaltungsoptionen in Regionen (Kai-Uwe Beger)
Bildungschancen-Warum machen mehr Deutsche als Ausländer das Abitur?	Lisa Fritsch, Marc Brüggemann, Sina Ritter	Da sich unser Seminar mit dem Thema Bildungschancen beschäftigt, sind wir auf das zentrale Thema der Gleichberechtigung von Ausländern und Deutschen in unserem Bildungssystem gestoßen. Hauptsächlich beschäftigt haben wir uns mit der Frage, warum meist mehr Deutsche als Ausländer in Deutschland den höchsten Bildungsabschluss, nämlich das Abitur, erlangen. Ein spannendes und aufschlussreiches Thema das uns alle etwas angeht und helfen soll unser Land und das Bildungssystem noch ausgeglichener zu gestalten.	Powerpoint-Vortrag, Rollenspiel	Soziale Ungleichheit und Bildungschancen- eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Christa Cremer-Renz und Katrin Becher)
Demographischer Wandel: Einflussindikatoren in Deutschland & Frankreich	Carina Stelter, Jacqueline L. Torres, Lisa Wojciechowski, Christin Buresch, Julia Günter	Wir leben in einer Welt, die schon heute vom Demographischen Wandel geprägt ist. So verschieden, wie die Länder der Erde sind, so unterschiedlich wirken sich auch die Einflussindikatoren auf den Verlauf des Demographischen Wandels aus. Wir zeigen in einem Rollenspiel einen Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich, und stellen Euch den Zusammenhang der unterschiedlichen Einflussindikatoren dar.	Rollenspiel	Demographischer Wandel - Folgen und Gestaltungsoptionen in Regionen (Kai-Uwe Beger)
Soziale Ungleichheit als Resultat differenter Bildungschancen im Rahmen der sozialen Herkunft von Kindern im Grundschulalter in Deutschland.	Lisa Carius, Nina Hennings, Katrin Hupe, Christine Kittler, Daike Zimmermann, Regine.C.Beth	Wie wirkt sich soziale Ungleichheit in der Familie auf die Bildungschancen eines Kindes im Grundschulalter in Deutschland aus? Dies ist unsere zentrale Frage! In einem lebendigen Vortrag geben wir einen Überblick, welche Faktoren in akademischen, nichtakademischen und alleinerziehenden Familien, sowie Familien mit Migrationshintergrund die Entwicklung eines schulfähigen Kindes beeinflussen und welche Maßnahmen die Institution Schule ergreift, um benachteiligten Familien zu helfen und sie zu begleiten.	Vortrag	Soziale Ungleichheit und Bildungschancen- eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Christa Cremer-Renz und Katrin Becher)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 38, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Bauhaus - aber nicht der Baumarkt	Alexander Michael Fox, Monja Seelhorst, Vivien Thais Valentiner, Frederic Röttger	Wir befinden uns in einer Zeit, in der Öl essentiell unsere Wirtschaft und unser Privatleben prägen. Doch was machen wir, wenn das Öl nicht mehr verfügbar ist? Wie soll es weiter gehen? Schon in den 1920er Jahren befand man sich an der Schwelle zu einer neuen Zeit; Unsicherheit, politisches Umdenken und ein zerstörtes Nationalgefühl war der Anstoß für eine neue Denkweise: Das Bauhaus. Wir werden über den sozialen Aspekt des Bauhauses mit euch reden und euch Einblicke über die Historie und die bleibenden Veränderungen der Architektur geben und legen einen Schwerpunkt auf die soziale Wandelung der Denkweise und das, was wir von der Bauhaus-Idee lernen können.	Gruppenpräsentation mit Power Point	Peak Oil - Ende des Wohlstands oder Chance zu nachhaltigem Reichtum? (Klaus Bergmann)
Weniger ist mehr: Energieeffizienz durch optimierte Wohnflächennutzung	Thilo Adrian Ehmke, Jan Patric Dieckmann, Neele Delventhal, Kathrin Heinzmann, Daniel von Geisau	Trotz Energiesparlampe und wachsendem Umweltbewusstsein steigt der Energieverbrauch der Haushalte weiter an. Verantwortlich dafür ist der Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche, der bisherige Effizienzgewinne kompensiert. Wir wollen Lösungsansätze aufzeigen, wie man diese Entwicklung stoppen kann.	Powerpoint-Vortrag	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation (Michael Kopatz)
Effizienz am Bau	Mirco Walinski, Marco Schneekloth, Sven Bruns, Nicolas Heronymus	Inwieweit werden Chancen und Möglichkeiten des effizienten Bauens gegenwärtig genutzt und wie kann diesbezüglich ein zukunftsfähiges Modell aussehen? Um möglichst genaue Ergebnisse zu erzielen, werden drei europäische Länder mit verschiedenen klimatischen Bedingungen untersucht. Darüber hinaus werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen ein weiterer wichtiger Bestandteil der Betrachtungen sein, da sie die Entwicklung maßgeblich beeinflussen.	Powerpoint-Vortrag	Peak Oil - Ende des Wohlstands oder Chance zu nachhaltigem Reichtum? (Klaus Bergmann)
Kaufen für die Müllhalde? Gewährleistungspflicht als Veränderungsfaktor	Andreas Nanos, Annika Schmidt, Benedikt Rohde, Frederike Burgdorf, Julian Eiler, Karsten Wichmann	Damit die Nachfrage der Konsument_Innen groß bleibt, greift die Industrie mitunter zu absurd anmutenden Tricks: Sie verkürzt absichtlich die Lebensdauer der Produkte. Die geplante Obsoleszenz, einst als Aufschwungfaktor eingeführt, ist heute ein Nachhaltigkeitshemmnis, da sie zu Ressourcenverschwendung im großen Stil führt. Wir haben uns die Frage gestellt, ob und wie das Problem mit einer Änderung des Gewährleistungsrechts behoben werden kann.	Powerpoint-Vortrag, Diskussion	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation (Michael Kopatz)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 39, C 11.320

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Mehr soziale Nachhaltigkeit - eine Frage des Menschenbildes?	Maribel Starkgraff, Leon Thimm, Jannes Niemann-Lau, Morten Meyer	Solidarisches Sozialgeschöpf? Egoistischer Eigennützer? In unserem Gruppenprojekt sind wir der Frage nach verschiedenen Menschenbildern nachgegangen, unter der Annahme, dass unterschiedliche Vorstellungen vom Menschsein die Diskussion für oder gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen prägen und beeinflussen. Konkret haben wir das emanzipative Grundeinkommen der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen der LINKEN untersucht. Beeinflussen.	Vortrag	Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Programm für mehr soziale Nachhaltigkeit? (Julia Puth)
"More than Honey" - Warum geht das Bienensterben weiter?	Florian Engelmann, Kristin Anders, Tassilo Schmidt, Maximilian König, Ronja Pflügelbauer	Spätestens seit dem Erscheinen des Kinofilms "More than Honey" ist das Problem des Bienensterbens in das Bewusstsein der Menschen gerückt. Ursachen und Lösungsansätze wurden wissenschaftlich hinreichend erforscht, aber warum geht das Bienensterben weiter? Es scheitert an der Umsetzung - wie so oft bei globalen Problemen, die im Green Economy Report behandelt werden. Welche Akteure spielen eine Rolle, wer trägt die Schuld? Wir haben in unserer Gruppe das Netz der Akteure und deren mögliche Interessenskonflikte analysiert und veranschaulicht.	Vortrag	Perspektiven zur "Green Economy" - Analyse und Stand der Diskussion (Thilo Schroth)
Die Pilotprojekte des bedingungslosen Grundeinkommens	Danjela Jovanovic, Max Schories, Moritz Arnds, Niclas Beck, Nils Bardowicks	Unsere Präsentation befasst sich mit den sogenannten Pilotprojekten des bedingungslosen Grundeinkommens. Sie soll den Zuhörern einen Überblick über die Kriterien der sozialen Nachhaltigkeit ermöglichen. Des Weiteren wird im Rahmen unserer Präsentation die soziale Nachhaltigkeit in Deutschland anhand einer Gegenüberstellung von ALG II und dem bedingungslosen Grundeinkommen analysiert. Darüber hinaus wird das brasilianische BGE-Programm von uns vorgestellt und bezüglich sozialer Nachhaltigkeit erörtert.	Vortrag	Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Programm für mehr soziale Nachhaltigkeit? (Julia Puth)
Eine Industrie fischt sich weg - ist die Fischereiindustrie noch zukunftsfähig	Feline Ritter Daniil Lang Sönke Blunck Malte Schröder Konstantin Herbst	Seit 1950 ist der Fischbestand in den Weltmeeren um 90% gesunken. Im Zuge dieser anhaltenden Überfischung ist eine Veränderung der Fischereiindustrie hin zur Nachhaltigkeit unumgänglich. Doch wie könnte eine nachhaltige Fischereiwirtschaft aussehen? Diese Frage wollen wir anhand verschiedener Nachhaltigkeitsmodelle analysieren und bereits praktizierte nachhaltige Ansätze darstellen.	Power-Point-Präsentation, Video, Vortrag	Perspektiven zur "Green Economy" - Analyse und Stand der Diskussion (Thilo Schroth)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 40, C 12.10

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Ein kleiner Becher - eine große Bedeutung! Müllvermeidung an der Leuphana	Annika Fröhlich, Birthe Hühnken, Patrick Friebel, Gesa Bosselmann, Lea Jahneke	Wir haben 1,8 Millionen Einweg-Pappbechern den Kampf angesagt! In unserer Präsentation stellen wir unsere Kommunikationsstrategie sowie unsere Social Marketing - Kampagne vor. Unser Ziel ist und war ein nachhaltiges Umdenken unter den Leuphana Studenten zu erreichen und sie zu einem bewussten Umgang beim Thema Abfallvermeidung zu bewegen.	Powerpoint-Vortrag	Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)
KONY 2012 - Manipulation der Masse?	Inga Luchs, Ole Maaß, Taleja Menzel, Saka Touré, Svenja Wenck	Mehr als 94 Millionen Klicks auf YouTube, 4 Millionen Likes auf Facebook und Beiträge in Nachrichtensendungen rund um die Welt. Kaum eine Kampagne hat die globale Öffentlichkeit so bewegt wie KONY 2012. Nach der ersten Euphorie um die Bewegung folgte jedoch harsche Kritik. In unserer Präsentation werden wir das Video kritisch analysieren und darauf eingehen, ob und wie es die Öffentlichkeit manipulieren konnte. Dabei werden wir uns unter anderem mit Themen wie Massenpsychologie auseinandersetzen.	Powerpoint-Vortrag, Videovorführung mit Ton	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme. NGO-Kampagnen und ihre Wirkung (Henrike Knappe)
Mobil und dabei nachhaltig - Das Stadtrad kommt?	Sarah-Sophie Meyer, Sandra Hintze, Maïke Jürgensen, Lara Wagner, Johanna Böhl, Tabea Schäffer	Im Rahmen des Seminars "Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation?" haben wir vor den studentischen Wahlen das Stadtrad an der Leuphana Universität kommuniziert. Wir stellen euch beispielhaft anhand unseres Projekts vor, inwieweit eine Kommunikationskampagne eine Wahl beeinflussen kann.	Vortrag	Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)
Nachhaltiges Palmöl und der RSPO, ein guter Anfang oder eine Illusion?	Lukas Krause, Valentin Wels, Steffen Skrolle	Gutes tun kostet. Zum Beispiel Zeit in einem Ehrenamt oder auch Geld für eine Spende. Der Verbraucher ist sich dessen bewusst und zahlt bereitwillig mehr für nachhaltig produzierte Waren. Hierbei verlässt er sich auf Gütesiegel, Zertifikate, grüne Werbeslogans. Am Beispiel Palmöl ist die Problematik gut sichtbar. Der runde Tisch RSPO will Palmöl mit einem Siegel nachhaltig machen, Hand in Hand mit Unternehmen. Wie kritisch diese Initiative zu sehen ist, wird hier präsentiert.	Powerpoint-Vortrag	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme. NGO-Kampagnen und ihre Wirkung. (Henrike Knappe)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 41, C 14.102a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Kunst als Medium nachhaltiger Veränderung: Joseph Beuys' „7000 Eichen“ in Kassel	Imke Horstmannshoff, Gina Petrovici, Hanife Aybey, Kristin Böke-Englert	Wie lässt sich die die gesellschaftliche Realität mittels der Kunst nachhaltig gestalten? Unter dem Motto „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ rief Joseph Beuys in den 1980er Jahren im Rahmen seines erweiterten Kunstbegriffs das ökologische Projekt „7000 Eichen“ in Kassel ins Leben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Rolle Kunst als Medium nachhaltiger Veränderungen zu spielen vermag. Vor diesem Hintergrund werden neben Beuys' „7000 Eichen“ weitere künstlerisch-ökologische Projekte untersucht.	Vortrag – eventuell verbunden mit einem Interview	Politics: die Kunst der Einmischung (Belinda Grace Gardner)
Artological 2013	Felix Hünefeld, C. Jennifer Mendrala, Solveig Thielen, Benjamin Yang	Unsere Welt in 50 Jahren - was bleibt für die kommende Generation? Eine Momentaufnahme unter Jugendlichen und dessen Auswertung. Wir haben uns einige Fragen gestellt, u.a. wird unsere Erde in einigen Jahren noch da(s) sein, was wir heutzutage von ihr sehen und halten? Oder schaffen wir es, sie so zu verändern, dass unsere Kindeskindern nichts mehr davon haben? Zu dieser Thematik haben wir ein Unterrichtskonzept erarbeitet und in der Schule durchgeführt. Die Ergebnisse der Jugendlichen wurden auf einem Poster festgehalten und ausgewertet.	Powerpoint-Vortrag, Ausstellung	Ecological art in theory and practise: from social sculpture to queer ecologies (Sacha Kagan)
Green Visions	Sarah Bitter, Elise Heller, Yvonne Menz-Stein, Hannah Sophie Trampe, Maïke Wagner	Im Mittelpunkt des Projekts stehen InitiatorInnen von kollektiven kommunalen Garten- und Parkprojekten als künstlerische Katalysatoren urbaner und gesellschaftlicher Gestaltungs- und Wandlungsprozesse mit dem Ziel gesellschaftlichen und kommunalen Nutzens und einer Erhöhung der Lebensqualität im städtischen Raum.	Vortrag (evtl. mit Video)	Politics: die Kunst der Einmischung (Belinda Grace Gardner)
Moosgraffiti- künstlerische Umweltbildung im Kindergarten	Mona Hosseini, Tobias Klotz, Salome Tamara Rodeck, Marius Timm	Umweltbildung ist elementar für eine nachhaltige Entwicklung. Gemeinsam mit den Kindern des KitaCampus Wichernstraße 21 haben wir uns mit Moos beschäftigt. Die Kinder haben diese Pflanze erst kennengelernt und dann ein Moosgraffiti an eine der Wände des Kitagebäudes gemalt. Mit der Auseinandersetzung mit Natur auf künstlerische Weise wollten wir den Kindern das Thema Umwelt näherbringen. Wie wir didaktisch mit den Kindern gearbeitet haben, wie wir vorgegangen sind und wie unser Ergebnis aussieht, möchten wir vorstellen.	mit Bildern gestützter Vortrag	Ecological art in theory and practise: from social sculpture to queer ecologies (Sacha Kagan)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 42, C 5.326

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Kritische Betrachtung der Positionen der Jugendorganisationen "Grüne Jugend" und "Linksjugend" hinsichtlich der Forschungs- und Wissenschaftspolitik.	Judith Bach, Florian von Appen, André Kohnen, Sara Holzapfel, Nicolas Straubhaar	Wir werden in unserer Präsentation die Position zum Thema nachhaltige Wissenschafts- und Forschungspolitik eines Jugendverbandes einer etablierten Partei darstellen. Wie steht der Jugendverband zu Themen wie studentischer Beteiligung an den Universitäten? Welche Meinung existiert zur Forschungsgeldvergabe?	Powerpoint-Vortrag	Die Welt hat Probleme, die Wissenschaft hat Disziplinen (Steffi Ober, Mandy Singer-Brodowski)
Werbung - wie sie den Nachhaltigkeitsgedanken benutzt	Athanasios Breskas, Wiebke Buß, Lena Böttcher, Franciska Henning, Merle Lauff, Elin Wikström	Werbung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, man erlebt sie im Fernsehen, im Radio, auf Fahrzeugen und anderen Orten. Der heutigen Gesellschaft ist zudem das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig, da durch den steigenden Lebensstandard und der daraus folgenden Ressourcenknappheit ein neues Bewusstsein für den Planeten Erde entsteht. So ist es natürlich nicht verwunderlich, dass die Nachhaltigkeit auch Einzug in die Werbung erhalten hat. Welche Aspekte der Nachhaltigkeit hier genutzt werden, haben wir durch unser Projekt ermittelt.	Vortrag	Graphische Repräsentationen der Nachhaltigkeitsidee (Yen Sulmowski)
Gentechnik+Forschung=2pi x 3+5 x Was steckt dahinter?	Annika Echt, Dominik Bremer, Marie Christin Mischke, Hanna Roeren, Yasemin Buck	„Ich bin Jonas, der genveränderte Mais. Ich bin auserwählt worden, den Hunger in der Welt zu stillen. Aber die Forschung von Mr. Greenpeace stellt sich mir immer wieder in den Weg. Nun bin ich patentiert und habe endlich freie Bahn.“ Wusstest du, wie man Jonas aufhalten kann?	Vortrag, Rollenspiel, Power-Point	Die Welt hat Probleme, die Wissenschaft hat Disziplinen (Steffi Ober, Mandy Singer-Brodowski)
Einfluss der Werbungen von Unternehmen auf das Image am Beispiel von BP	Dennis Czarnynoga, Ian Kownatzki, Tim Koerner, Christoph Donner, Julian Asche, Sebastian Kruse	Inwiefern spiegelt die Werbung das reale Umweltbewusstsein der Werbenden wieder? Um diese Frage zu beantworten, haben wir das Unternehmen BP als Beispiel herangezogen und das Verhältnis zwischen Image, Werbung und tatsächlichem Handeln des Unternehmens untersucht. Dies werden wir anhand von ausgewählten Standbildern aus verschiedenen Werbungen darstellen.	Powerpoint-Präsentation, Vortrag	Graphische Repräsentationen der Nachhaltigkeitsidee (Yen Sulmowski)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 11.00 – 13.00 Uhr

Projektgruppen-Session 42a, C 12.101b

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Positionen der Lüneburger Stadtratsfraktionen zum Bürgerhaushalt	Konstantin Krüger, Kees Schütte, Lucas Hermanns, Nathalie Döpken	Bürgerhaushalt? Lasst uns streiten! Wir präsentieren euch die Positionen der Lüneburger Stadtratsfraktionen zum Thema Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit. Streitet mit!	Streitgespräch	Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit (Sebastian Heilmann)
Nachhaltige Energieversorgung durch ein effizienteres Energiekraftwerk am Beispiel des ehemaligen Flakbunkers in Wilhelmsburg / Hamburg	Yaser Amiri, Ekroop Singh, Khwaja Hamed Sediqi, Milad Soltani	In unserer Projektarbeit gehen wir über persönliche Umfragen auf die Meinung der Bewohner Wilhelmsburg ein. Darüber hinaus haben wir die verantwortlichen Bauunternehmen (IBA) getroffen und näheres erforscht.	Powerpoint-Vortrag	Create Your City! - Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold, Alexandra Toland)
Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit in Lüneburg - eine Umfrage unter Bürger_innen	Theresa Clamann, Max Sellmer, Benjamin Arndt, Vanessa Vehrke, Julian Schmidt-Meinecke, Julian Michael	Kein Mensch weiß, was "Bürger_innenbeteiligung" ist. Stimmt das wirklich? Im unserem Verantwortungsseminar zum Thema Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit haben wir uns eingehend mit der Thematik befasst und eine Umfrage zum Thema "Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit in Lüneburg" gestartet. Unsere Ergebnisse präsentieren wir in der Konferenzwoche und enthüllen die Wahrheit über die Lüneburger Bevölkerung.	Rollenspiel, Powerpoint-Vortrag	Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit (Sebastian Heilmann)
Interkulturalität in Lüneburger Kindertagesstätten	Marlin Nöthig, Catharina Börendt, Franziska Mansen, Moritz Knudsen, Sarah Lohse	In einer Powerpoint-Präsentation werden wir anfangs der Frage nachgehen, was Interkulturalität überhaupt bedeutet und was wir genau in Bezug auf die Forschungsfrage bzw. das Thema "Interkulturalität in Lüneburger Kindertagesstätten" untersucht haben.	Powerpoint-Vortrag	Create Your City! - Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold, Alexandra Toland)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 43, C 5.311

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
"Was bildet ihr uns ein?" - Idealvorstellung zur Zukunft des schulischen Bildungssystems	Susann Ewald, Xenia Gieseler, Lenard Hamann, Franziska Rauch, Irina Kim Reeker	Das Individuum steht im Brennpunkt des gesellschaftlichen Wandels. Es verändert sich und verändert, ist ausgeliefert und agiert. Schließt das bestehende Bildungssystem an diesen Status quo an? Oder ist eine grundlegende Reform notwendig, um die Förderung des Einzelnen mit seinen Talenten, Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen? Lässt sich ein Bildungssystem schaffen, in dem finanzielle Aspekte und soziale Hintergründe keine Rolle spielen? Auf der Basis dieser Fragestellung arbeitet unsere Projektgruppe eine zukunftsweisende Vision für das schulische Bildungssystem in Deutschland aus.	Präsentation, Rollenspiel	Individuum 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Wie sieht eine Wirtschaft ohne geplante Obsoleszenz aus? Ein Zukunftsausblick.	Malte Bährecke, Jennie Schüttler, Neele Jpsen, Alena Rothe, Nele Andresen	Sicherlich hat jeder schon einmal mit der geplanten Obsoleszenz seine Erfahrung gemacht, auch wenn er diesen Begriff nicht kennt. Der Handys Akku versagt, der Drucker geht nicht mehr oder die Waschmaschine gibt schon nach wenigen Jahren den Geist auf. Die Lebensdauer von Produkten wird von Unternehmen künstlich verkürzt, ohne Rücksicht auf Ressourcen zu nehmen. Da die Ressourcen unserer Erde begrenzt sind und wir Afrika nicht als Müllhalde der Welt benutzen können, muss es ein grundsätzliches Umdenken und bewussteres Handeln in der heutigen und zukünftigen Gesellschaft geben.	Vortrag mit Power Point Präsentation, evtl. kurze Video-Einspieler	Wertschöpfung 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Employe 2.0 - Wie sieht der Arbeitnehmer der Zukunft aus?	Julia Brügge, Nils Lukas Geib, Tobias Britz, Thilo Schröder, Jonas Fitschen	Wie sieht der Arbeitnehmer der Zukunft aus? Inwieweit kann er zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Diesen Fragen widmen wir uns in unserem Projekt zum "Employe 2.0" aus verschiedenen Perspektiven - denn der Arbeitnehmer wird von der Wirtschaft geprägt und prägt sie als Akteur mit. Er wird von der Politik gefordert und gefördert und soll auf seinem Bildungsweg aufs Arbeitsleben vorbereitet werden. Außerdem beschäftigen wir uns mit einem Entwurf zur Optimierung des Verhältnisses zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.	Vortrag, offene Diskussionsrunde	Individuum 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)
Neue Arbeit, neue Kultur	Sarah Rosenbaum, Ruwanie Wijekoon, Emre Duman und Tim Hillen	Schluss mit der Frustration und Krankheit durch die Arbeit! Das neue Arbeitsmodell "Neue Arbeit, neue Kultur" von Frithjof Bergmann verwandelt die Unzufriedenheit der Menschen in Freude und positive Energie. Mach, was Du wirklich, wirklich willst - wir zeigen, wie es geht!	Vortrag	Wertschöpfung 2.0 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 44, C 16.203

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Kunst als Mittel gesellschaftlicher Kritik und Handlung	Julia Salzmann, Marie Börner, Marie Kaiser, Dawid Grigorijan, Caroline Blockus	Wir haben uns mit der Frage beschäftigt inwiefern Kunst als Mittel gesellschaftlicher Kritik und Wandlung fungieren kann. Dabei haben wir uns zunächst auf die historischen Wurzeln kritischer Kunst konzentriert, die einen gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen sucht. Von den Anfängen in der Romantik, über die Dadaisten, Lettristen und Situationisten gibt es heute noch viele Strömungen und Gruppierungen sowie einzelne Künstler, die dieses Ziel verfolgen. Im Fokus der Betrachtung standen Künstler der 7. Berlin Biennale im Jahre 2012 und der letzten Documenta 13, 2012. In diesem Zusammenhang untersuchten wir die Frage, welche Probleme immer wieder dabei auftreten und welche Reaktionen seitens Gesellschaft, Medien und Politik ausgelöst werden.	Powerpoint-Vortrag	Politics: die Kunst der Einmischung (Belinda Grace Gardner)
VOTE FOR MACHINES	Franziska Schaar, Anne Kristin Missal, Tim Spremberg, Corvin Schütt, Milan Maiwald	In der Präsentation wird die Vorgehensweise unserer Gruppe bei der Umsetzung eines Guerilla-Art-Projektes in Form von Modifikationen Lüneburger Wahlplakate zur Landtagswahl 2013 erläutert. Im Anschluss daran wird ein kurzer Videoclip gezeigt, in dem die Intention des Projektes deutlich wird. Die Zuhörer werden in eine Diskussion einbezogen, in der unter anderem die Wahlprogramme diskutiert werden und unser Kernanliegen dargestellt wird.	Videoclip, Präsentation, gemeinsame Diskussion	Ecological art in theory in practice: from social sculpture to queer ecologies (Sacha Kagan)
Subversive Kunst – der neue Sprengstoff?	Linda Traeger, Kathrin Hein, Lam Ngyuen, Fabian Maltzan, Lilly Zumholte	Unsere Gruppe hat sich mit Künstlerinnen und Künstlern beschäftigt, die durch Regime-kritische Aktionen persönliche Risiken eingegangen und teils auch aufgrund ihrer künstlerischen Interventionen scharfen Sanktionen ausgesetzt waren. Wir untersuchten das emanzipatorische Potential der Kunst im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zur Veränderung von Gesellschaftssystemen und stellten uns die Frage nach Kriterien für das Gelingen politisch engagierter künstlerischer Arbeit.	Diskussionsrunde	Politics: die Kunst der Einmischung (Belinda Grace Gardner)
SlowMotion	Marie Boysen, Kaja Körtling, Jonah Lara, Julian Müller, Moritz Sukopp	Woher stammen die Gleichgültigkeit und das fehlende Bewusstsein von Nachhaltigkeit? Ist es etwas, das uns Menschen fehlt? Haben wir es in Zeiten der Globalisierung schlicht verloren? Oder ist es nicht viel mehr eine Frage der Einstellung? Nachhaltigkeit verlangt einem in erster Linie Geduld ab. Wir haben in einer Hamburger Shoppingmeile Menschen mit dem Thema Entschleunigung konfrontiert und ihre Reaktionen eingefangen.	Film mit Diskussionsrunde	Ecological art in theory in practice: from social sculpture to queer ecologies (Sacha Kagan)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 45, C 12.9

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Demographie und Strukturwandel: am Beispiel von zwei Bundesländern	Alessandro Linke, Bastian Heiner Plinke, Sarah Moormann, Timo Torres, Jan-Achim Kusch	Wir verschaffen euch einen Überblick über die demographischen Diversitäten zweier Bundesländer, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Bayern als ein strukturstarkes und Mecklenburg-Vorpommern als strukturschwaches Beispiel. Hierbei wollen wir die jeweiligen Probleme genauer betrachten und gemeinsame Lösungen vorstellen, um zukünftige Strukturdefizite zu vermeiden.	Videoclip und Powerpoint-Vortrag	Demographischer Wandel - Folgen und Gestaltungsoptionen in Regionen (Kai-Uwe Beger)
Hauptschulabschluss... und dann? Welche Ausbildungschancen haben HauptschülerInnen?	Sandra Mühlbach, Katharina Damer, Nele Andresen, Julia Peters, Tamira Mühlhausen	Was ist über Qualität und Anerkennung des Hauptschulabschlusses zu sagen? Welche Erwartungen werden von den Ausbildungsbetrieben an Hauptschulabsolventen/innen gestellt? Welche Erwartungen stellen wiederum die Hauptschulabsolventen/innen an ihre berufliche Zukunft beziehungsweise ihre Ausbildung? Wie kann man die Situation verändern/verbessern? Diese und weitere Fragen werden bei uns beantwortet.	Powerpoint-Vortrag, wahrscheinlich mit Videoclips	Soziale Ungleichheit und Bildungschancen- eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Christa Cremer-Renz und Katrin Becher)
Was kostet ein Kind? - Die Geburtenrate im internationalen Kontext	Nicole Schiel, Patrick Schöffel, Lisa Klintwort, Xenia Kalkmann, Julia Lenzen	Interessiert ihr euch für andere Kulturen? Ihr denkt, das Phänomen des Demographischen Wandels existiert ausschließlich in Deutschland? Schaut über die Grenzen, und erlebt mit uns eine Reise um die Welt. Findet dabei mit uns heraus, welche Aspekte die Geburtenraten in anderen ausgewählten Ländern beeinflussen, und wie die Bevölkerungen sich dort entwickeln.	Rollenspiel mit Powerpoint-Präsentation	Demographischer Wandel - Folgen und Gestaltungsoptionen in Regionen (Kai-Uwe Beger)
Sprachvielfalt und die Frage nach der Weltsprache	Merle Aguilar, Stella Bauer, Annika Bieber, Victoria Henke, Alisa Lönneker	In unserem Projekt haben wir uns mit der Bedeutung der Sprache und der bestehenden Sprachvielfalt, die im Laufe der Zeit einen immer stärkeren Verlust erleidet, beschäftigt. Neben diesen Aspekten gehen wir in unserer Präsentation auf die Rolle des Englischen als Weltsprache ein und zeigen zusätzlich eine gerechte und nachhaltige Alternative zu dieser lingua franca auf. Bei dieser Alternative handelt es sich um das Esperanto, das wir in der Präsentation genauer erläutern möchten.	Powerpoint-Vortrag und kleiner Videoclip	Sostenibilidad y diversidad lingüística/ Nachhaltigkeit und Sprachdiversität (Nuria Miralles Andress)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 46, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Nachhaltig sauber ... ?	Verena Wolter, Erdal Baran, Yannick Krabiell, Christian Plate, Simon Santowski, Dennis Schuler	Sauber sauber Waschen! Im Zuge unseres Seminars hat sich unsere Gruppe mit der Energiebilanz von Produkten und deren Auswirkung am Beispiel einer Waschmaschine beschäftigt. Wann lohnt es sich eine neue Waschmaschine zu kaufen? Lohnt es sich überhaupt oder verlagern wir nur Emissionen in die Produktion / Entsorgung damit wir während der Zeit in der die Maschine bei uns steht ein gutes Gefühl haben? Und wie haben sich die Verbräuche dieser Maschinen eigentlich in den letzten Jahren entwickelt?	Vortrag, Diskussion	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Der verpackungsfreiere Einkaufsmarkt der Zukunft	Axel Ahrens, Charlotte Schlag, Annika Johanna Bubbers, Jana Gottschalg, Robert Sachs	Kennst du das Problem, dass dein Mülleimer ständig überfüllt ist? Wir sagen STOP zu überflüssigen Verpackungen und ständiger stinkender Müllsack-Schlepperei und stellen euch verschiedene vorteilhafte Einkaufsmärkte vor, die einen ersten Weg zu einem verpackungsfreieren Einkauf darstellen. Müllreduzierung ist ein wichtiger Schritt zur Nachhaltigkeit, den jeder von uns machen kann!	Kurzfilm und Plakate	Cradle to Cradle(R) Design Konzept + Material Management (Jenny Pfau und Michael Braungart)
Gut verkabelt?!	Berfin Yavuz, Tim Vogel, Yasmin Jessen, Anja Consien, Friederike Ellerbrock	Smartphone aufladen, neue Boxen anschließen oder die Nachttischlampe zum Leuchten bringen - täglich kommen wir mit Kabeln in Berührung. Doch wer denkt darüber nach, welche schädlichen Weichmacher überall in unserer Umgebung in Kabeln verwendet werden? Wir sind dieser Frage auf den Grund gegangen. Ist es überhaupt möglich ohne Weichmacher zu leben? Wir werden Euch die Antwort in unserer Präsentation aufzeigen!	Vortrag	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Immer Prickelnd unterwegs - sexy water to stay or to go?!	Swantje Fischenbeck, Jonas Politowski, Lucas Birr, Laura Sonnleitner, Cathi Seeber	Wieso dauernd zum Supermarkt, wenn Leitungswasser viel schlauer ist? Weshalb in Pfandflaschen ersticken, wenn es eine kleine, schicke Alternative gibt? Warum cradle2grave, wenn es auch stylisch cradle2cradle geht? Denn cradle2cradle denkt zwar umweltfreundlich, will uns aber nicht unseren Lebensstandard nehmen. Wieso, weshalb warum kompliziert, wenn es auch einfach geht: Sparkling H2GO!	Powerpoint-Vortrag	Cradle to Cradle(R) Design Konzept + Material Management (Jenny Pfau und Michael Braungart)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 47, C 11.319

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Finanzkrise 1929, 2008... learning by doing?	Maximilian Focke, Leonard Heene, Henrik Schmitz, Florian Dyballa, Krystyna Babakina	Welche Parallelen bestehen zwischen der Finanzkrise von 1929 sowie 2008 und können wir diese Erfahrungen dazu nutzen, globale Krisen in Zukunft zu vermeiden?	Rollenspiel oder Videoausschnitt in Verbindung mit einer unterstützenden Keynote-Präsentation	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Entschleunigt Glaube dein Leben?	Anna Mittelsen Scheid, Michèle Héritier, Andreas Buchmüller, Theresa Hotau, Michael Bregulla	Wir leben in einer Welt, in der uns die Zeit davon rast. Es kommt einem so vor, als ob ein Leben nicht ausreicht. Auf unserer Suche nach Entschleunigung begegneten wir verschiedenen Glaubensrichtungen, ihren Vorstellungen von Leben und Tod und wie diese die Lebenszeit beeinflussen. Nimmst du dir ein bisschen Zeit, um mit uns dieses Thema zu erkunden?	Interaktiver Vortrag	Die Ursache liegt in der Zukunft - Anschauungen der Zeit (Andreas Thewes)
Die Finanzkrise - ein psychologisches Problem?	Lisa Bohla, Eike Ahlers, Sebastian Reinke, Lennart Richter, Selin Özyurk, Anna Mikaelian	Finanzkrisen sind ein wiederkehrendes Phänomen - immer wieder erschüttern sie unsere Zivilgesellschaft und haben tiefgreifende Folgen. Doch warum entsteht trotz stetiger Weiterentwicklung unserer Gesellschaft kein Lerneffekt? Kann die Psychologie womöglich Erklärungen liefern, warum wir unser Verhalten nicht ändern?	Planspiel	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Facebook-Fasten und Co	Louise Leitsch, Viola Reymers, Tina Brenneisen, Lena Behring, Sara Sannmann	Auf Wiedersehen, meine Freunde. Auf Wiedersehen, soziale Welt! Alles Quatsch oder traurige Realität unseres digitalen Zeitalters? Verschenden wir nicht zu viel Zeit auf Facebook, Twitter, Whats-App und Co? Ist immer erreichbar sein Qual oder Erleichterung? Wir haben andere Studierende befragt und den Selbstversuch gewagt - von 100 auf 0! Neugierig? Kommt vorbei!	Interaktiver Vortrag und Video	Die Ursache liegt in der Zukunft - Anschauungen der Zeit (Andreas Thewes)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 48, C 14.102a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - Nichtmotorisierter Verkehr in Differenzierung Gepäck/Nicht-Gepäck und Grad der Verkehrsregelakzeptanz	Marcel Braun, Sven Howar, Jonas Igelbrink, David Pröhl, Theresa Schöbel	Habt ihr euch schon mal gefragt wie lange ihr in der Stadt zu Fuß, mit dem Rad oder Pedelec für welche Strecken braucht? Und ob es einen Unterschied macht mit oder ohne Gepäck unterwegs zu sein? Wir haben genau das untersucht! Außerdem sind wir dem Mythos auf den Grund gegangen, ob man wirklich länger braucht, wenn man sich strikt an die Straßenverkehrsordnung hält oder ob es einem lediglich so vorkommt. Also kommt vorbei und schaut euch unsere Ergebnisse an! Auf unserer Grundlage könnt ihr eure Reisezeiten in Hamburg optimieren!	Powerpoint-Vortrag	Reisezeiten im Stadtgebiet von Hamburg (Peter Pez)
Akteure der Bürgerbeteiligung am Beispiel Mitte Altona	Kilia Drossart, Elisa Matz, Julia Jastremski, Elisabeth Mohrdiek, Maria Röser	Wer sind die Akteure der Bürgerbeteiligung am Beispiel von Mitte Altona? In Altona soll eine neue Mitte entstehen. Daran wollen verschiedene Akteure mitwirken. Ihre unterschiedlichen Standpunkte, sowie Spannungen zwischen einzelnen Parteien werden wir anhand eines Planspiels verdeutlichen.	Planspiel, Vortrag, Debatte, Video	Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld von Baukultur und Gentrifizierungsdebatte (Ursula Kirschner)
Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg - ÖPNV-Varianten und Schlussfolgerungen aus dem Gesamtexperiment	Jan-Ole Boekholt, Nadine Durlak, Nicky Nicole Janku, Vanessa Trendel	Habt ihr euch auch schon oft gefragt, welches Verkehrsmittel in Hamburg am schnellsten ist? Jeder hat natürlich einen persönlichen Favoriten von dem er überzeugt ist. Im Zuge des Projektseminars wird nun endlich die wissenschaftliche Antwort auf diese viel diskutierte Frage geliefert. 25 Seminarteilnehmer sind dieser Frage nachgegangen, in dem jedes Verkehrsmittel auf unterschiedlichen Strecken auf seine Geschwindigkeit untersucht wurde. Unsere Experimentgruppe stellt die verschiedenen ÖPNV-Varianten vor, wobei U-/S-Bahn die Basis dieser Varianten bilden. Doch wie kommt man am besten ans Ziel? Sollte der Weg von der Haltestelle zu Fuß oder mit dem Stadtrad bewältigt werden? Die Antwort bekommt ihr bei unserer Präsentation!	Powerpoint-Vortrag	Reisezeiten im Stadtgebiet von Hamburg (Peter Pez)
Bauprojekt Mitte Altona - Wie wird Bürgerbeteiligung erfolgreich realisiert?	Steffen Wiegers, Madita Wittkopf, Jaqueline Buhk, Nadja Rezaie, Stefanie Horstmann, Birgit Eggers	Wie funktioniert erfolgreiche Bürgerbeteiligung? - Keine Ahnung? Wir sind dieser Frage anhand des Beispiels vom Bauprojekt in Mitte Altona auf den Grund gegangen. Mit verschiedenen Experteninterviews und Besuchen von Veranstaltungen haben wir uns einen Einblick verschafft. Genug Einblick für eine spannende Projektarbeit.	Video, Vortrag, Rollenspiel	Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld von Baukultur und Gentrifizierungs-Debatte (Ursula Kirschner)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 49, C 5.325

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Japan hustet, Deutschland wird krank?	Caroline Julia Gutzeit, Stephan Hinrichs, Jendrik Köpcke, Torben Steen, Kai Wendlandt	Als wäre die globale Erwärmung nicht schon genug, steht die Welt am 11.03.2011 vor dem atomaren Abgrund. Das Ende der Erde? Die Katastrophe von Fukushima reaktiviert den Klimadiskurs in den deutschen Medien und in der Politik, die Energiewende wird angestoßen. In dieser Präsentation wird die Darstellung des Klimawandels in Medien und Politik im Vergleich mit der Klimaforschung beschrieben.	Talkshow (Rollenspiel)	Die globale Erwärmung aus der Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)
Nachhaltigkeit erreicht Lüneburgs Schulen	Tim Lahse, Janine Schulz, Felix Reimers, Jan-Christopher Katzorke	Die Projektgruppe "Nachhaltigkeit erreicht Lüneburgs Schulen" befasst sich mit der Thematik jungen Menschen Nachhaltigkeit näher zu bringen. Dazu wurde der aktuelle Wissensstand der Schüler an drei ausgewählten Schulen des Landkreises und des Bezirkes Lüneburg mit einem Fragebogen ermittelt. Aufgrund der ermittelten Daten wurden konkrete Lösungsvorschläge gemacht.	Powerpoint-Vortrag	Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)
Grenzen überwinden, Mauern einreißen: Die DDR-Ausreisebewegung und die "Abstimmung mit den Füßen"	Arne Heinrich, Katharina Lammers, Patrick Franke, Peter Klindworth, Phillip Constantin Müller-Buttmann	Die Ausreisebewegung in der DDR - Es wird dargestellt, wie die Menschen unter schwierigsten Bedingungen, teilweise unter Einsatz ihres Lebens, waghalsige Fluchtversuche unternahmen oder Botschaften besetzten, um ihr Ausreiserecht durchzusetzen. Es werden die spektakulärsten Vorhaben zu flüchten vorgestellt.	Powerpoint-Vortrag	Wir sind das Volk! - Die Botschaft der friedlichen Revolution von 1989 im Web 2.0 (Martina Metzger)
Tüddelü - Lüneburg nimmt's mit!	Nora Klutzny, Madlen Madaus, Joana Stevenz, Alexander von Geyso, Carolin Wettern	"Tüddelü", die von uns entwickelte ökologische Verpackung zum Mitnehmen Ihrer Speisereste aus Restaurants, beschreibt unseren Beitrag zur Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins im Rahmen einer Kommunikationskampagne. Durch einen Relaunch des "Doggy-Bag"-Systems wollen wir Restaurantbesucher und -besitzer dazu bewegen, Lebensmittelabfälle zu vermeiden.	Vortrag	Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 50, C 5.326

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Entschleunigt euch!	Anna Clement, Lisa Florine Kohlmayr, Mareike Retzlaff, Christiane Wellmann	Der Zeitgeist treibt uns zur Beschleunigung, seine Parole "höher, schneller, weiter" ist allgegenwärtig. Eilen wir also in großen Schritten vorwärts? Oder laufen wir in einem Hamsterrad? Können wir noch anhalten? Im Rahmen der Debatte um Entschleunigung untersuchen wir, ob es einen Zusammenhang zwischen der beschleunigten Wirtschaftsweise und dem Wohlbefinden Studierender gibt und suchen nach Alternativen.	interaktiver Vortrag	Gut leben, statt viel haben - auf dem Weg zur kulturellen Transformation (Michael Kopatz)
Suffizienz im Wohnen - Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltiges Wohlbefinden	Robert Barth, Philip Baharlou, Susann Reil, Susanne Weiterer	Was ist Suffizienz und wie kann diese Begrifflichkeit auf das Wohnen angewendet werden? Ist Suffizienz im Wohnen zukunftsfähig? Wie sehen zukünftige Wohnsituationen aus - Aspekte der Wohnkulturen werden dargestellt.	Podiums-diskussion	Peak Oil - Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum (Klaus Bergmann)
Zukunftsfähige Mobilität: Ist Tempo 30 in deutschen Städten sinnvoll und realisierbar?	Johann Niedermeier, Torben Köhler, Erkessin Venance Cassens-Tope, Philipp Jackson, Max Kurtz	Autos verursachen nicht nur umweltschädliche Abgase, die unser Klima beeinträchtigen, sondern auch Lärm und zahlreiche Unfälle. Im aktuellen Klimadiskurs und anderen Debatten zu den Themen Sicherheit und Gesundheit wird daher versucht, dieses Thema von verschiedenen Seiten aus anzugehen. Wir setzen uns in unserer Projektarbeit mit dem möglichen Lösungsansatz einer innerstädtischen Temporeduzierung von 50 auf 30 km/h auseinander und werden dabei auf die zuvor genannten Aspekte und weitere Gesichtspunkte eingehen, um uns dieser Problematik und einer möglichen Verbesserung zu nähern.	Powerpoint-Vortrag	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation (Michael Kopatz)
Landraub - Wir sind nachhaltig und ihr dürft hungern	Franziska Klahn, Lena Wassermeier, Kristina Heller, Elisa Budian, Leonie Meder, Lara Frisch	Das Phänomen des Landraubs wird durch die wachsende Weltbevölkerung und die Ressourcenknappheit ein zunehmend drängendes Problem, mit dem sich die Weltgemeinschaft auseinandersetzen muss. Vertreibung, Armut und Hunger folgen aus der Enteignung von Kleinbauern und -bäuerinnen. Eines der betroffenen Länder ist Tansania. Wir möchten daher untersuchen, welche Erfolgchancen eine lokal agierende NGO in Tansania (HakiArdhi) im Kampf gegen Landraub hat und diese mit den Vorgehensweisen und der Effektivität einer NGO aus Deutschland (VEN) vergleichen.	Powerpoint-Vortrag	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme. NGO-Kampagnen und ihre Wirkung (Henrike Knappe)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 16.30 – 18.30 Uhr

Projektgruppen-Session 51, C 5.326

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Forschungsstrategien für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung in Bolivien	Kaya Manthey, Hanna Schütt, Leander Weier, Emre	In unserem Projekt geht es um Forschungsstrategien der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die in Bolivien die nachhaltige Landwirtschaft fördern und verbessern sollen. Es geht darum herauszufinden, ob Forschungsstrategien des GIZ transdisziplinär angelegt werden, sodass vor Ort der gewünschte Effekt zur Lösung der Probleme erzielt wird. In diesem Zusammenhang untersuchen wir, ob die Strategien auf die individuellen Probleme der Gegend zugeschnitten sind und wie die Strategien entwickelt werden. Wird sich wirklich mit den regionalen Bauern auseinandergesetzt oder werden die Strategien von Deutschland aus entwickelt?	Powerpoint-Vortrag, Rollenspiel	Die Welt hat Probleme, die Wissenschaft hat Disziplinen (Steffi Ober und Mandy Singer-Brodowski)
Aus welchen Gründen installieren Bürgerinnen und Bürger Solaranlagen?	Florian Kupczyk, Marvin Meins, Jonna Clasen, Frederik Möller	Warum ausgerechnet Solarenergie? Wir möchten euch vorstellen, was Bürgerinnen und Bürger dazu veranlasst, Photovoltaikanlagen auf ihrem Dach zu montieren. Dazu haben wir im Rahmen unseres Seminars "Die Rolle der BürgerInnen im gesellschaftlichen Transformationsprozess der Energiewende" qualitative Interviews geführt, inhaltsanalytisch ausgewertet und diese aus psychologischer Sicht betrachtet. Euch erwarten spannende Ergebnisse.	Interaktive Präsentation (mit Rollenspiel und Quiz)	Umweltpsychologie: Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger in gesellschaftlichen Transformationsprozessen der Energiewende (Sophia Becker)
Text und Bild - (k)eine nachhaltige Beziehung	Vivien Hennig, Ulrich Utecht, Sven Winkelhaus, Ioannis Triantafyllidis, Kara Louisa Eggers, Paul Wendiggensen	Zeitungsartikel vermitteln häufig einen Eindruck, der mit dem dazugehörigen Bild nicht übereinstimmt. Mit dieser Problematik beschäftigte sich unsere Gruppe über die letzten Wochen intensiv. Dabei haben wir uns besonders auf Texte über Nachhaltigkeit in China bezogen. Die Ergebnisse dieser Arbeit möchten wir präsentieren und anschließend diskutieren.	Vortrag & Diskussion	Graphische Repräsentationen der Nachhaltigkeitsidee (Yen Sulmowski)
Wie beurteilen StudentInnen verschiedener Fachrichtungen die EEG-Umlage?	Pia Fleischer, Nina Sauerländer, Maximilian Weiß, Joshua Wilm, Kai Beuckmann, Deike Albers	Für das Seminar Umweltpsychologie haben wir uns mit dem Thema der Kostenverteilung der Energiewende beschäftigt. Dazu haben wir StudentInnen der Fachrichtungen Umweltwissenschaften und BWL interviewt und uns dabei besonders für ihr Gerechtigkeitsempfinden interessiert. Wir, das Team Hulk, freuen uns, euch unsere Ergebnisse vorzustellen.	Kurzpräsentation	Umweltpsychologie: Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger in gesellschaftlichen Transformationsprozessen der Energiewende (Sophia Becker)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 16.30 – 18.30 Uhr

Projektgruppen-Session 52, C 14.103

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Nachhaltigkeit in der Tourismusindustrie	Christopher Dübe, Iven Ianni, Helena Schmidt, Anna Nietner, Thure Bodendieck	Nachhaltigkeit und die Tourismusindustrie - ein Widerspruch in sich? In unserer Arbeit werden wir die Wechselwirkung zwischen Tourismus und nachhaltiger Wirtschaft beleuchten. Hierbei beginnen wir mit einer Analyse des aktuellen Marktes der Tourismusbranche und werden die verschiedenen Arten und Modelle des Tourismus definieren. Im Anschluss gehen wir kontrovers und konkret auf unterschiedlichste Beispiele ein und liefern einen Zukunftsausblick.	Powerpoint-Vortrag	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Soziale Aspekte von virtuellen Teams	Alexander Adelt, Nikolaj Djatschenko, Thilo Althaus, Katrina Soltau	Es gibt vielfältige technische Möglichkeiten, über Landesgrenze und große Entfernungen hinweg als Team zu kommunizieren. Doch nicht nur die richtige Technik spielt hierbei eine Rolle, sondern vor allem auch die Beachtung sozialer Aspekte. Welche kulturellen Unterschiede und Gegebenheiten liegen vor? Wie kann man in einem virtuellen Team ohne direkten persönlichen Kontakt Vertrauen aufbauen? Wie verhält man sich in einem solchen Team und wie muss ein solches Team geführt und organisiert werden?	Powerpoint-Vortrag	Wirksame Interaktion von virtuellen Teams – ein Weg zur Reduzierung des ‚Carbon Footprints‘ von Organisationen? (Lars Sudmann)
Seltene Erden	Josefin Meyer, Caroline Bülck, Henrik Schuran, Kai Hoff, Melanie Hardt	Jeder von uns hat täglich mit Seltenen Erden zu tun, jedoch nur wenige wissen das! Was sind Seltene Erden und warum werden sie "das Gold von morgen" genannt? Während sich Anleger den Kopf über die beste Anlagestrategie verrenken, erhöht China als Hauptlieferant der begehrten High-Tech-Metalle immer mehr den Druck auf die Verbraucher-Nationen wie USA und Japan. Wir analysieren, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen mit Seltenen Erden verbunden sind, wie Unternehmen damit umgehen und welchen Beitrag sie leisten können.	Powerpoint-Vortrag	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Work from home - Kann ich das auch?	Martin Tege, Cornelius Axel Gillner, Sinan Balik, Nena Popat, Stefan Langer	Von zu Hause arbeiten?! Das hört sich doch erst einmal gut an... Doch was genau bedeutet das? Welche Formen dieser Arbeitsweise gibt es? Was muss ich dazu mitbringen? Was der Arbeitgeber? Wie wird das Verhältnis zu meinen Kollegen? Wie geht es meinem Partner, oder meiner Familie dabei? Fragen über Fragen, die wir gerne beantworten wollen.	Powerpoint-Vortrag	Wirksame Interaktion von virtuellen Teams – ein Weg zur Reduzierung des ‚Carbon Footprints‘ von Organisationen? (Lars Sudmann)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 18.30-20.15 Uhr

Projektgruppen-Session 53, C 14.6

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Veränderung- Ein szenisches Experiment!	<p>Projektgruppe B Christian Kroeger, Tinka Greve, Sarah Manske, Sara Faradji, Lena Katharina Brigmann, Shanti Isabelle Heider</p> <p>Projektgruppe A Timo Bahrs, Monique Kopecky, Kimberley Mielke, Jannik Böker, Lukas Törner</p> <p>Projektgruppe C Ronja Büscher, Santana Wagner, Caroline von Estorff, Merle Maurer, Jan Rautenberg</p>	<p>Wir sind auf der Suche nach gelebter Nachhaltigkeit – doch wie diese im Alltag umsetzen? Was hindert uns daran, unsere Handlungsmuster zu verändern? Wie können wir diese überwinden?</p> <p>Wir haben uns auf eine szenische Suche begeben, sind dabei an Grenzen gestoßen, haben uns selbst erkannt, zurückgeschaut, nach vorne geblickt, sind gestolpert, haben einander aufgeholfen ... und da sind wir nun und wollen Euch mitnehmen und mit Euch zusammen nach alternativen, nachhaltigen Lösungsmöglichkeiten für die alltäglichen Konflikte des Alltags suchen.</p> <p>Wir laden Euch ein, mit uns Forumtheater zu spielen, Handlungen für die Realität zu erproben, im Zeitungstheater über Schlagzeilen genauer nachzudenken oder vielleicht die versteinerten Schauspieler_innen des Statuentheaters zu bewegen.</p> <p>----</p> <p>Wir danken Sigrid Meßner für ihre weiterbringenden Impulse während des Probenprozesses im Rahmen einer ästhetischen Werkstatt. Die Schauspielerin und Theaterpädagogin leitet das Kolloquium theatrale, den offenen Theatertreff für Studierende am Theater Lüneburg.</p>	Theater-aufführung mit interaktiven Elementen	Transformatorische Prozesse: Szenische Perspektiven und Praxen der Veränderung. Ein handlungsorientiertes Forschungstheater-Projekt. (Julia Weitzel)

Mittwoch, 27. Februar 2013, 23.00 Uhr – open end

Projektgruppen-Session 54, Salon Hansen

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Viva con Agua - Nightflow	Rabea Göcke, Christian Schalow, Jannika Nissen, Anna S. Welna, Benjamin Fiedler	Am 27.02.2012 öffnen sich ab 23.00 Uhr die Türen des Salon Hansen für alle Abwechslungssuchenden und Feierwilligen. Unter dem Motto "Viva con Agua --> Nightflow" gibt es Elektro vom Geinsten auf die Ohren. Wie der Titel verrät, geht der rote Faden der Arbeit im Rahmen des Seminars auch auf der Party nicht verloren, sondern spiegelt sich in der gesamten Konzeption sowie in dekorativen Details in Bezug auf Wasser wieder. Die Acts: Krink (Audiolith) und weitere DJ-Teams, die hier noch nicht verraten werden.	Party - Informationen rund um das Thema Wasserversorgung im Rahmen der Location-installation	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 11.30 Uhr

Projektgruppen-Session 55, C 11.308

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Ernährungsbildung	Julia Simon, Simone Wolff, Doreen Detzner, Lucy Bohling, Sabrina Stoffel	Warum festgefahrene Gewohnheiten krampfhaft ändern, wenn doch schon Denkanstöße gegeben werden können? Unser Anliegen ist es, bei Kindern ein stärkeres Ernährungsbewusstsein zu schaffen, um so den zukünftigen Generationen eine gerechtere Verteilung von Lebensmitteln zu ermöglichen.	Powerpoint-Vortrag, Plakat	Food Justice - Über den eigenen Tellerand hinaus denken und handeln (Leonie Bellina)
Schulbuchanalyse	Hanna Hots, Nina Völcker, Lisa Schulze, Natalia Krebs, Ellen Raddatz	Werden Nachhaltigkeit und Gender im Grundschulunterricht thematisiert? Wir haben Schulbücher der Fächer Deutsch und Sachunterricht analysiert und präsentieren Ihnen nun die Ergebnisse. Dabei beziehen wir uns auch auf einen Vergleich von Büchern aus alten und neuen Bundesländern.	Vortrag und Rollenspiel	Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit? (Karin Fischer und Christine Katz)
Lizenz auf Leben	Stina Löhmüller, Katharina Werner, Niko Streibel, Christoph Kühl, Johannes Eikhusen, Neele Schäfer	Steuern wir auf eine globale Hungerkatastrophe zu? Nach der grünen Revolution in den 60er Jahren, in der Hohertragsorten in der industrialisierten Landwirtschaft eingeführt wurden, hält nun nach und nach die Gentechnik, mit dem vorgeblichen Ziel die Nahrungsmittelversorgung zu verbessern, Einzug in die moderne Landwirtschaft. Aber wird dieser Zweck erfüllt oder verkehrt er sich ins Gegenteil? Es geht um Menschenrechtsverletzungen, politische Machenschaften und Euer Frühstück!	Powerpoint-Vortrag, Plakat	Food Justice - Über den eigenen Tellerand hinaus denken und handeln (Leonie Bellina)
Mit welcher Motivation kaufen wir biologische Lebensmittel?	Katharina Sicking, Mareike Bachmann, Nils Krüger, Elsa Lauterbach, Anna Merle Pieper-Behling	Warum werden biologische Lebensmittel gekauft? Das Projekt beleuchtet die Begründungsrationitäten für den Kauf von biologischen Lebensmitteln und setzt diese in ein Verhältnis zum den Milieus der Konsument_innen.	Videoclip und Daten-präsentation eines Rollenspiels	Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit? (Karin Fischer und Christine Katz)
Diversidad biologica y linguistica	Miriam Green, Maren Stöber, Ckara Ramin, Carlotta Bunzel, Frederik Plenz, Darius Savelsberg	Die Sprachenvielfalt ist tot. Es gibt nur noch 4 Sprachen deren Vokabular lediglich der effektiven Kommunikation dient. Eine distopische Darstellung der Welt in der nahezu alle Sprachenvielfalt ausgestorben ist, und mit ihr die Artenvielfalt zugrunde geht.	Szenischer Vortrag	Sostenibilidad y diversidad lingüística/ Nachhaltigkeit und Sprachdiversität (Nuria Miralles Andress)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 56, C 11.319

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Die VWL Vorlesung - der Ort, an dem Krisen entstehen?	Robert Mohr, Patricia Hoffmann, Sven Kühlke, Jennifer Matern, Andrej Frolov	2008 war das Limit erreicht und die risikoreichen Spekulationen und unkontrollierte Kreditvergaben hatten ein dramatisches Ende: Die Finanzkrise. Plötzlich gerieten Banken ins Schwanken und an der Börse brach Panik aus, denn die Krise kam für viele Finanzakteure unerwartet. Doch weshalb waren die Verursacher nicht in der Lage die Konsequenzen ihres Handelns zu erkennen? Liegt der Ursprung vielleicht in dem Grundbaustein eines jeden Volkswirts - seinem Studium? Am Beispiel der Leuphana Universität haben wir erforscht, welchen Einfluss die Finanzkrise auf das VWL-Studium hat.	Vortrag mit Videoclips	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Sozialer Jetlag	Jana Krüger, Franziska Rosner, Katharina Stöber, Matthias Minsel, Julian Sakmann	Die Gesellschaft wird immer schneller und komplexer. Ignorieren deren Anforderungen die individuellen und natürlichen Rhythmen? Ist während des Studiums eine Tagesstruktur möglich, die sich an den Bedürfnissen des eigenen Körpers orientiert? Wird dadurch das Leben intensiver und die Leistung besser? Wir haben es ausprobiert. Vielleicht ist das ja die Idee für dein neues Lebenskonzept?!	Interaktiver Vortrag	Die Ursache liegt in der Zukunft - Anschauungen der Zeit (Andreas Thewes)
Hat eine starke Verflechtung zwischen Wirtschaft und Politik die Finanzkrise begünstigt?	Tobias Ertl, Daniel Weller, Yannick Scholz, Sadaf Malek Asghar, Mariana Kehrbach	Die Nachwirkungen der Finanzkrise von 2008 sind noch heute überall zu spüren. Doch wie kann es bei der heutigen Gesellschaft zu solchen Entscheidungen kommen, die die schlimmste Finanzkrise seit 1929 hervorgerufen haben? Wie sehen die Verflechtungen zwischen Finanzwirtschaft und Politik aus, wer beeinflusst tatsächlich wen und mit welchen Folgen?	interaktiver Vortrag, Rollenspiel	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Die transzendente Zukunft	Elena Alter, Sahra Klünder, Tim Porwoll, Saskia Schulze, Fabian Kaufmann, Kai-Arne Zimny	Das Leben ist endlich. Und was kommt danach? Gibt es ein Sein nach der Lebenszeit? Der amerikanische Psychologe Philip Zimbardo hat eine Studie erstellt, wie transzendentaler Glaube in der heutigen Gesellschaft vorkommt. Wir haben uns damit beschäftigt und Spannendes herausgefunden...	Interaktiver Vortrag und Film	Die Ursache liegt in der Zukunft - Anschauungen der Zeit (Andreas Thewes)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 57, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
China setzt auf Kohle - Gibt es ein Recht auf Umweltverschmutzung?	Payam Jazdani, Maurizio D'Urso, Maike Dinger, Josephine Schimmer, Julius Bettray, Simon Mohr	Der wirtschaftliche Aufschwung der sogenannten Entwicklungsländer sorgt für reichlich Diskussionsstoff! Neben der ökonomischen Komponente wirft vor allem die Frage der nachhaltigen Entwicklung Probleme auf. Daraus resultieren folgende Überlegungen: Gibt es ein Recht auf nachholende Industrialisierung und damit einhergehenden CO2-Verbrauch? Dies soll am Beispiel Chinas Erläuterung finden.	philosophisches Streitgespräch, Power Point Vortrag	Ethik und Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (Sybille Heidenreich und Uwe Heidenreich)
Warenethik	Simon Schultner, Malin Lisa Lindenberg, Valentini Xanthopoulou, Anna Lojek, Vanessa Schäfer, Sabrina Reinhart	"Fairtrade" in der Berufsausbildung. Wir stellen Ihnen nachhaltigkeitsorientierte Lernaufgaben (Lernkonzept) für den Unterricht an der Berufsschule vor. Warenethische Inhalte sollen von den Auszubildenden zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau selbst erarbeitet werden. Die methodischen und didaktischen Konzepte unserer Unterrichtsstruktur werden erörtert, auch einige inhaltliche Aspekte zur Warenethik spielen eine Rolle.	Vortrag	Lernen für die Zukunft (Andreas Fischer und Binh Long Duong)
Ethik und Nachhaltigkeit am aktuellen Beispiel Elbvertiefung	Jennifer Winter, Marietta Schmidt, Mariam Golzari, Stefan Koritz	Die neunte Elbvertiefung steht bevor. Naturschutz und Wirtschaft sitzen sich gegenüber, eine spannende Diskussion der Interessengruppen ist entfacht. Unter Berücksichtigung der Argumentation der jeweiligen Interessengruppe sowie unter Prüfung ihrer Standpunkte aus Sicht verschiedener ethischer Positionen stellen wir in einer kritischen Diskussion die Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Ist ein Kompromiss zwischen den beiden Interessengruppen möglich? • Sind Ethik und Nachhaltigkeit mit einer erneuten Elbvertiefung in Einklang zu bringen? 	Powerpoint-Vortrag	Ethik und Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (Sybille Heidenreich, und Uwe Heidenreich)
Wertschöpfungskette und Fair-Trade in der Berufsschule, warum gehört das zusammen?	Charlotte Nögel, Jan Paap, Melanie Krüger, Hans-Hinrich Maier, Tom Leonard Milde	Der Megatrend Nachhaltigkeit ist im Kommen. Dies wirkt sich stark auf die Wirtschaft aus und erfordert entsprechende Kenntnisse von neuen Auszubildenden. Wir haben uns damit beschäftigt, wie man diesen neuen Themenkomplex in den Unterricht an berufsbildenden Schulen einbinden kann. Konkret soll dies am Beispiel der Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit dem Thema Fair-Trade behandelt werden.	Vortrag	Lernen für die Zukunft (Andreas Fischer und Binh Long Duong)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 58, C 12.101a

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Biokraftstoffe: Überschreiten wir die ethischen Grenzen?	Inga Niederhausen, Luca Wege, Svenja Lemmrich, Janina Kesselhut, Steffen Sumfleth	"Tank oder Teller"- Was verbirgt sich hinter dieser Diskussion? Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde die Nutzung von Biokraftstoffen stark vorangetrieben. Immer mehr landwirtschaftliche Fläche wird daher zur Gewinnung von Energierohstoffen statt zur Nahrungsmittelproduktion genutzt. Ist das Ergebnis dieser Entwicklung nachhaltig und gar ethisch vertretbar? Diese Frage möchten wir im Rahmen der Projektgruppensession erörtern.	Vortrag, kurzes Rollenspiel, ggf. Videoclip	Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung - eine kritische Betrachtung (Nina Hagemann)
Gentechnik an Schulen: Das Projekt HannoverGEN	Lena Michaelis, Svea Unkrig, Stella Rosin, Pelle Bethge, Joel Brüning, Lukas Dorsch	Das Projekt HannoverGEN des Landes Niedersachsen hat sich zum Ziel gesetzt die neutrale Urteilsfähigkeit über Nutzen und Risiken der Gentechnik bei SchülerInnen zu fördern. Kritiker vermuten darin jedoch Lobbyarbeit der Industrie. In dieser Projektgruppen-Session soll daher im Kontext des Themas Welternährung untersucht werden, ob die Unterrichtsmaterialien von HannoverGEN wirklich ein neutrales Mittel zur ethischen Meinungsbildung darstellen. Inwieweit werden hier die eigenen Maßstäbe eingehalten und Bildung für nachhaltige Entwicklung betrieben?	Powerpoint-Vortrag, evtl. anschließende Diskussion	Weiter wie bisher ist keine Option: Nachhaltigkeit und Welternährung - im Kontext Ressourcennutzung und Klimawandel (Anita Idel)
Energie aus Biogas - zu teuer oder unsere Rettung?	Christopher Thees, Janno Poppe, Nils Wiegel, Ilja Schostak, Florian Schmuchler, Timo Meier	Ist Biomasse zur Energiegewinnung langfristig wirtschaftlich nachhaltig? Wir wollen unsere Ergebnisse zu dieser Fragestellung vorstellen, die wir mit Hilfe von Interviews, Messebesuch und Literaturlauswertung gewonnen haben und ein Szenario vorstellen, welches die Frage aufgreift, ob und inwieweit Biogastechnologie ohne Subventionen auskommen würde. Neben überraschenden Ergebnissen erwartet Sie ein ganz neuer Blick auf eine Branche, die sich nur mit Hilfe von Subventionen entwickeln konnte und dennoch besonders und einzigartig ist.	Powerpoint-Vortrag	Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung - Eine kritische Betrachtung (Nina Hagemann)
Was ist Aquaponic, für wen ist es geeignet & inwieweit kann es einen Beitrag zur Welternährung leisten?	Nicola Luther, Sonja Hoffmann, Nicole Kowalska, Mykyta Kornev, Rebecca Chudaska, Jacqueline Oeschger	Stellen Sie sich vor, man könnte all die unbenutzten Betonflächen der Stadt in nachhaltige Nutzflächen verwandeln und sie für die Lebensmittelproduktion verwenden: Sie könnten beobachten, wie Ihr Essen produziert wird und müssten keine Pestizidrückstände fürchten. Die Umwelt bliebe von den Abgasen der Transport-LKWs verschont und die Pflanzen würden zur Verbesserung der Stadtluft beitragen. Wenn man das Ganze jetzt noch mit einer ökologischen Fischzucht kombiniert, klingt es fast schon utopisch. Wir analysieren für wen und inwiefern das System Aquaponic sinnvoll ist.	Vortrag im Stil einer Pressekonferenz (Power Point Präsentation im Hintergrund)	Weiter wie bisher ist keine Option: Nachhaltigkeit und Welternährung im Kontext Ressourcennutzung und Klimawandel (Anita Idel)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 11.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 58a, Mensawiese

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Run for Rights - Sponsorenlauf gegen weibliche Genitalverstümmelung	Thu Hoai Tran, Constantin Sinn, Sarah Heuberger, Charlotta Sippel, Kosha Alebarzadah	Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Also raus aus dem Hörsaal, ab auf die Wiese! Nimm dir auf dem Weg zur Mensa fünf Minuten Zeit, um mit einem symbolischen Lauf ein Zeichen zu setzen. Pro gelaufene (oder gegangene) Runde wird die Initiative gegen weibliche Genitalverstümmelung finanziell unterstützt.	Vortrag, Infostand, Film, Sponsorenlauf	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González und Marie Heilmann)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 59, C 11.308

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Bild dir deine Meinung?	Anne Fabry, Fenneke Splete, Nina Eliasson Sejesen, Wilm Mäteling	Wir benutzen sie jeden Tag, wir glaubten, wir wären gut informiert. Vier große Online-Zeitungen, von uns unter die Lupe genommen. Food Justice, kennen Sie das? Oder beschränken Sie sich auf gesunde Ernährung? Wir haben mit Hilfe der quantitativen Diskursanalyse die Diskurse rund um Ernährung untersucht. Wenn du selbst nichts über Food Justice weißt, wenn du wissen willst, warum du nichts weißt, dann komm in die Präsentation und erfahre, wie über die Ungerechtigkeiten dieser Welt berichtet wird.	Powerpoint-Vortrag, kurzes Rollenspiel	Food Justice - Über den eigenen Tellerand hinaus denken und handeln (Leonie Bellina)
Frauen in Spitzenpositionen in nachhaltigen Unternehmen	Jana Nissen, Annika Lööck, Lina Marie Conrad, Alexandra Wanke, Jana Wollenberg	Familie und Karriere sind nicht vereinbar?! In der modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts! Wie kann das möglich sein? Diese Frage war unser Thema und wir präsentieren euch jetzt Fakten, Denkanstöße und Ideen!	Rollenspiel und Powerpoint-Vortrag	Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit? (Karin Fischer und Christine Katz)
Trash is fresh	Tobias Baczynski, Dennis Paul, Anna Kunze, Naemi Petersen, Nasi Hassanzada	Aufgegessen? Solltest du lieber, denn die Lebensmittelverschwendung ist ein globales und aktuelles Problem, durch welches die Ressourcen der Erde unnötig verbraucht werden. Daher ist es von größter Wichtigkeit, das Ausmaß dieses ungerechten Geschehens festzuhalten, damit notwendige Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Unser Ansatz ist hier vor Ort in der Mensa des Campus. Denn auch hier werden genießbare Lebensmittel weggeworfen. Wir zeigen Dir, wie viel das wirklich ist!	Powerpoint-Vortrag	Food Justice - Über den eigenen Tellerand hinaus denken und handeln (Leonie Bellina)
Nachhaltiger Lebensstil? Vergleichende Befragung unterschiedlicher Fakultäten	Anne Balzer, Anna Kinzel, Mehmet Kurnaz, Inga Schröder, Pauline Sommer	Vergleichende Befragung zum nachhaltigen Lebensstil von Studierenden verschiedener Fakultäten am Beispiel von Umweltwissenschaftler_innen und Betriebswirtschaftler_innen.	Streitgespräch / Rollenspiel, Vortrag	Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit? (Karin Fischer und Christine Katz)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 60, C 11.319

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
CO2 bringt uns auf die Palme	Lauritz Keinert, Marius Bankau, Simon Frehse, Achim Lühring	CO2 bringt uns auf die Palme! Welche Folgen hat der exzessive Anbau von Ölpalmen? Palmöl ist vielfältig einsetzbar, unter anderem auch als Kraftstoff oder zur Energieerzeugung. Wir werden die ökologischen Auswirkungen unter die Lupe nehmen. So führt der Anbau beispielsweise zu einer massiven Abholzung von Regenwald. Was entzieht sich noch alles unserer Aufmerksamkeit? ... findet es heraus!	Powerpoint-Vortrag	Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung- Eine kritische Betrachtung (Nina Hagemann)
My place on earth: Ein Stück Boden für uns, für alle, für die Welt!	Hannah Daug, Sandra Bläß, Jan Schlumberger, Lennart Endres, Marie Josefine Hintz	My place on earth "Was interessiert mich Boden- ist doch eh nur Dreck!" "Regenwürmer sind eklig!" Boden bedeutet Leben, dem ist sich leider kaum jemand bewusst. Die Passivität der Menschen zerstört aktiv unsere Welt! Warum Essen in Entwicklungsländer schicken, wenn sich die Bevölkerung selbst ihre Nahrung anbauen könnte? In einem diskursiven Vortrag möchten wir Ihnen eine überraschend simple und lösungsorientierte Idee vorstellen. My place on earth: Ein Stück Boden für uns, für alle, für die Welt!	diskursiver Vortrag mit einleitendem und ausleitendem Rollenspiel	Weiter wie bisher ist keine Option: Nachhaltigkeit und Welternährung - im Kontext Ressourcennutzung und Klimawandel (Anita Idel)
Energie aus Biomasse - eine ökologische Betrachtungsweise	Mareike Simon, Christian Albrecht, Andre Stieben, Fanya Kloss, Nils Wiedenmann,	Unsere Landwirtschaft entwickelt sich zunehmend zu einer Energiewirtschaft. Der Grund dafür ist die wachsende Energiegewinnung durch Biomasse. Zahlreiche Interessensgruppen fördern die Nutzung von Biomasse zur Gewinnung von Bioenergie. Inwiefern diese Nutzung tatsächlich nachhaltig ist, wollen wir Ihnen in unserer Präsentation aufzeigen. Dabei stehen die teils katastrophalen ökologischen Folgen für die Landwirtschaft im Vordergrund.	Powerpoint-Vortrag	Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung - eine kritische Betrachtung (Nina Hagemann)
Welche Potentiale bietet regionale, ökologische Landwirtschaft - als eine Reaktion auf die begrenzte Ressource Boden?	Maike Wegner, Alice Kroll-Fiedler, Maria Kadiri, Max Kieckbusch	Im Rahmen unserer Forschungsfrage „Welche Potentiale bietet regionale, ökologische Landwirtschaft- als eine Reaktion auf die begrenzte Ressource Boden?“, versuchen wir unsere KommilitonInnen für diesen Lösungsansatz zu sensibilisieren. Vor allem diese Art der Landwirtschaft ermöglicht vielfältige Antworten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Wir werden euch zeigen, warum nur ein lebender Boden für uns langfristig Leben bedeuten kann.	Vortrag	Weiter wie bisher ist keine Option: Nachhaltigkeit und Welternährung - im Kontext Ressourcennutzung und Klimawandel (Anita Idel)

Donnerstag, 28. Februar 2013, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 61, C 11.307

Präsentationstitel der Projektgruppe	Akteure	Beschreibung der Präsentation	Format	Projektseminar
Lebensmittel verbrennen: Der Tank-Teller-Konflikt	Béla Backhaus, Christin Ellerbrock, Jan-Niklas Pohland, Holger Raehse, Anna Gerdt	Energie aus Biomasse wird gegenwärtig auf breiter Front kontrovers diskutiert. Sind Bioenergietechnologien die erhoffte Antwort auf die dringenden Fragen nach dem Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen Erdöl und Erdgas? Zeigen sie einen Ausweg aus der drohenden Energiekrise oder handelt es sich nur um Ergebnisse guter Lobbyarbeit? Ist Bioenergie überhaupt ethisch vertretbar?	Powerpoint-Vortrag	Ethik und Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (Sybille Heidenreich und Uwe Heidenreich)
Grundkenntnisse Fair Trade	Jana Iserhot, Anika Kuehn, Kevin Heidmann, Thea Heppner, Lars Lilienthal	<ul style="list-style-type: none"> - Definition & „who is who“?! - Produkte, Länder & Produktion - Warum? Gründe und Hintergründe - Standards & Kontrollinstanzen - Werbung & Warenpräsentation 	Powerpoint-Vortrag	Lernen für die Zukunft (Andreas Fischer und Binh Long Duong)
Ziviler Ungehorsam - oder kriminelle Energie?	Arne Mrotzek, Yasmin Turk, Marco Kurzidim, Per Sievers, Frederik Strauß	Wie weit darf man gehen, um die Welt zu verbessern? Eine anregende philosophische Runde, welche diesen Fragen auf den Grund gehen möchte.	Rollenspiel, Vortrag	Ethik und Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (Sybille Heidenreich und Uwe Heidenreich)
Vermittlung von Verkaufs- und Kundengesprächen an Berufsschulen	Lasse Hauthal, Thomas Behrens, Daniel Bieling, Ceren Hanoglu, Lina Flath	In unserer Präsentation stellen wir unsere Ausarbeitung zum Thema Verkaufs- und Kundengespräche dar. Wir haben ein Konzept ausgearbeitet, mit dem an Berufsschulen Schülern die notwendigen Kompetenzen für den Verkauf von Fair-Trade Produkten vermittelt werden. Zusätzlich zum Präsenzunterricht wird hierbei das E-Learning zum Einsatz kommen.	Powerpoint-Vortrag	Lernen für die Zukunft (Andreas Fischer, und Binh Long Duong)